

## An welchem Tag fand das Pfingstfest (pentecoste) nach Yahshua`s (Jesus) Auferstehung statt?

Warum frage ich das überhaupt? Das sollte doch klar sein, denn Pfingsten wird doch heute immer am Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert. Fragen wir Wikipedia: „**Pfingsten** ([altgr.](#) πεντηκοστή ἡμέρα *pentēkostē hēméra* ‚**fünfzigster Tag**‘) ist ein christliches Fest. Am 50. Tag des Osterfestkreises, also 49 Tage nach dem Ostersonntag, wird von den Gläubigen die Entsendung des Heiligen Geistes gefeiert – als Mysterium oder ikonographisch *Aussendung des heiligen Geistes* oder auch *Ausgießung des heiligen Geistes* genannt.

Im Neuen Testament wird in der Apostelgeschichte erzählt, dass der Heilige Geist auf die Apostel und Jünger herabkam, als sie zum jüdischen Fest [Schawuot](#) (τὴν ἡμέραν τῆς πεντηκοστῆς [[A.d.A. dem Tag des fünfzigsten](#)], zum 50. Tag‘) in Jerusalem versammelt waren ([Apg 2,1-41](#) [EU](#)). Dieses Datum wird in der christlichen Tradition auch als Gründung der Kirche verstanden. Als christliches Fest wird Pfingsten erstmals im Jahr 130 erwähnt.“ Weiterhin: „Das Pfingstfest ist ein [Hochfest](#), an dem das – von Jesus Christus angekündigte – Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird, und zugleich der feierliche Abschluss der [Osterzeit](#) („8. Ostersonntag“[\[1\]](#)). → Was in aller Welt ist ein Hochfest und warum wird es gefeiert und auf wessen Autorität hin? „**Hochfeste** (lat. *sollemnitates*, Einz. *sollemnitas*) sind in der liturgischen Ordnung der katholischen Kirche die [Festtage](#) des [Kirchenjahres](#) mit dem **höchsten liturgischen Rang**. Es handelt sich dabei um Feste, die wichtige Glaubensinhalte oder besonders bedeutende [Heilige](#) in den Blick nehmen.“ **Wo in der Bibel steht etwas von Hochfesten oder Liturgie?** Und wer gab der RKK die Autorität diese Feste und Feiertage einzusetzen? Was für einen **Hintergrund** haben sie dann, wenn in der Bibel nichts dergleichen angeordnet worden ist? Kommt es aus dem Heidentum? Es soll sich jeder selber die Mühe machen, das weiter zu verfolgen, deswegen lasse ich manche Links online.

„Hochfeste haben während der [Zeit im Jahreskreis](#) einen **höheren** liturgischen Rang als die [Sonntage](#), die **sonst** vor allen anderen Festen und [Gedenktagen](#) Vorrang haben. In den [geprägten Zeiten](#) ([Fastenzeit](#), [Osterzeit](#), [Advent](#), [Weihnachtszeit](#)), haben **jedoch** deren Sonntage den Vorrang vor Hochfesten. Hochfeste, die in dieser Zeit mit einem Sonntag zusammenfallen, werden am nächstmöglichen Tag **nachgefeiert**. Hochfeste, die in die [Karwoche](#) oder in die [Osteroktav](#) fallen, werden am Montag nach dem Weißen Sonntag **nachgefeiert**.“ Quelle [Wikipedia](#)

**Warum wird es eigentlich gefeiert?** Gibt es dafür eine Anweisung in der heiligen Schrift? Diese und andere Fragen möchte ich mit diesem Dokument nachgehen.

„Als „**Pfingstwunder**“ bezeichnet man die in der Apostelgeschichte beschriebene wunderbare Fähigkeit der Jünger, in anderen Sprachen zu sprechen und andere Sprachen zu verstehen. Theologisch steht dies für die [Mission der Kirche](#), alle Menschen unabhängig von ihrer Nationalität und Ethnizität anzusprechen.“ → mit „der Kirche“ ist leider hier im Text immer die RKK gemeint, die sich zur Mutter aller Kirchen selbst erkoren hat. Was mit „ansprechen“ genau meint haben wir im Mittelalter gesehen, bei der Inquisition und wir werden davon in Zukunft noch genug zu sehen bekommen. **Wann feiert man nun eigentlich in der Kirche das Pfingstfest?** Ich frage das so herum, weil die Kirche als Autorität und Schriftkenner schon mal vorgeben soll, was sie für richtig hält, dann werde ich das anhand der heiligen Schrift überprüfen. Ab und zu lasse ich auch einige bekannte Theologen zu Wort kommen.

„Auf welches Datum Pfingsten fällt, **hängt** vom [Osterdatum](#) ab. Das Christentum hat das Verhältnis zwischen diesen Festen **vom Judentum** ([A.d.A. nicht von der Schrift!!](#)) übernommen **in Anlehnung** an den Abstand von 50 Tagen zwischen Pessach und Schawuot. Da **jedoch** im Christentum die Feste Ostern und Pfingsten **wegen der Bedeutung** des Auferstehungstages Jesu auf einen [Sonntag](#) ([A.d.A. Quod erat demonstrandum!!](#)) **gelegt wurden**, wird bei der **Zählung der fünfzig Tage** der **Ostersonntag** als erster Tag berücksichtigt. Der Pfingstsonntag fällt damit **stets** auf die Zeit zwischen dem 10. Mai und dem 13. Juni.“ → „Das Christentum“ bezieht sich auch auf die Sichtweise der RKK und vielleicht noch auf einige Kinderkirchen (ev. Kirche, Neuapost. Kirche, etc.), die sich in der Ökumene verbunden haben. Das meint dabei nicht wirklich die Sichtweise der Bibel. Es scheint so zu sein, das „die Kirche“ einen Zusammenhang zwischen der Auferstehung und

dem Zeitpunkt des Pfingstfestes herstellt, der bis jetzt kaum hinterfragt wird. Jeder einzelne Gläubige sollte sich selber fragen, warum er am Sonntag in die Kirche oder Gemeinde geht? Warum feiert er jedes Jahr bestimmte Feste und woher kommen sie?

Wie kam man also auf das Datum des Osterfestes bzw. des Pfingstfestes?

„Das **Osterdatum** ist das Datum des Osterfestes **im Kirchenjahr**. Ostern ist als Feier der **Auferstehung Jesu Christi** von den Toten das **wichtigste und älteste Fest** der Christen. Nach neutestamentlicher **Überlieferung** ereignete sich die Auferstehung Christi in den Tagen des vom Frühlingsvollmond **abhängigen** jüdischen **Pessachfests**. Als Osterdatum wurde **im Jahre 325 auf dem Konzil von Nicäa der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond** im Frühling (Datum des Frühlingsvollmondes), der frühestens am 21. März stattfinden kann, **festgelegt**.“ Quelle [Wikipedia](#) → also Ostern hat mit der Auferstehung des Messias zu tun, der von seinem Gott und Vater an einem Sabbat von den Toten auferweckt worden ist. Das er am Sonntag und was viele auch glauben, sich selber auferweckt hat, das halte ich beides für eine Lüge und lässt sich mit der Bibel selbst nicht beweisen. Wann Yahshua (Jesus) wirklich auferstanden ist, das können sie hier anhand der Schrift selber nachprüfen <http://sabbatlicht.jimdo.com>

Das die Auferstehung .... in den Tagen des vom Frühlingsvollmond **abhängigen** jüdischen Pessachfests ... stattfand, halten wir auch für ein Missverständnis und in Unkenntnis der heiligen Schrift von Seiten der Juden. Die zeremoniellen Feste, die heute nicht mehr gefeiert werden brauchen, die aber ihre Bedeutung deswegen nicht verloren haben, sind **völlig unabhängig vom Mond**. Hier haben wir den biblischen Kalender – der auch nichts mit dem Unfug von Lunarsabbaten zu tun hat – und seine biblische Grundlage dargelegt <http://sabbat-welt.jimdo.com>. Der biblische Kalender hat wie die prophetischen Jahre immer nur 30 Tage.

Das Osterdatum wurde dagegen **im Jahre 325 auf dem Konzil von Nicäa der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond** im Frühling (Datum des Frühlingsvollmondes), der frühestens am 21. März stattfinden kann, **festgelegt**. Na hallo. Warum denn das? Warum erst so spät? Warum hat man es nicht auf der alten durch die Bibel festgelegten Zählweise belassen? Christus wurde am 14. des ersten zeremoniellen Monats am Aben(2. Abend) hingerichtet bzw. starb zu diesem Zeitpunkt, als unser Passahlamm. **1.Kor 5:7: Fegt hinaus den alten Sauerteig, damit ihr seid ein neuer Teig, da ihr seid ungesäuert; denn unser Passalam (14.) ist geopfert worden, Christus**. Das war aber nicht die Zeit des „Abendmahls“. Denn die war einen Abend früher, also am ersten Abend des 14. Warum das auch Passah genannt wurde, weiß ich auch noch nicht, jedenfalls war das nur ein gemeinsamer Abend, bei dem Yahshua seinen Jüngern das beibringen wollte, was in Kürze geschehen sollte und was das für eine Bedeutung hat. Sie haben laut der Schrift nur Brot und Wein bzw. Traubensaft zu sich genommen und Yahshua erklärte ihnen jeweils die Bedeutung dessen. Das offizielle Passah am 14. Tag zwischen den Abenden konnte er nicht mehr feiern, da er schon zum Zeitpunkt tot war und auch die Erfüllung all der Opfer war. Und Yahshua wurde **von seinem Vater** auferweckt am 16. des ersten zeremoniellen Monats, am dritten Tag wie die Schrift sagt – und nicht nach drei Tagen und drei Nächten, das gibt der zeremonielle Dienst nicht her, denn da steht nichts von einem 17. - als Erstling von den Toten. Und auch nichts von einem 13. - sorry das habe ich jetzt auch erst sehr spät verstanden – an dem Yahshua angeblich schon gestorben sein soll, damit sie ihre 3 Tage und 3 Nächte hinbekommen. Die Reihenfolge der Feste in 3. Mose 23 ist 14.-16. und dann 50 Tage später folgt Schawuot (Pfingsten).

**1.Kor 15:20: Nun aber Christus ist auferstanden von Toten als Erstlingsfrucht (16.) der Entschlafenen.**

**1.Kor 15:23: Jeder aber in der eigenen Ordnung: als Erstling Christus, dann die des Christus bei seiner Ankunft, 24dann das Ende, wenn er (der Sohn) übergibt das Reich dem Gott und Vater, wenn er (der Vater) zunichte gemacht hat jede Herrschaft und jede Macht und Kraft. 25Denn es ist nötig, er (der Vater) herrscht, bis er (der Vater) gelegt hat alle Feinde unter seine (des Sohnes) Füße. 26Als letzter Feind wird zunichte gemacht der Tod; 27denn alles hat er (der Vater) unterworfen unter seine (des Sohnes) Füße. Wenn aber er (der Vater, wie im Satz zuvor) sagt, daß alles unterworfen ist, offenbar, daß mit Ausnahme des unterworfen Habenden (der Vater) ihm (dem Sohn) alles. 28Wenn aber unterworfen ist ihm (dem Sohn) alles, dann auch selbst der Sohn wird sich unterwerfen dem**

unterworfen Habenden (dem Vater) ihm (dem Sohn) alles, damit ist **Gott alles in allem**. → der Vater will seinen Sohn, der gerecht war, aber zur Sünde von ihm gemacht worden ist, damit wir erlöst und frei sein können, wieder rehabilitieren vor dem ganzen Universum. Mein Glaube ist Yahweh zentriert und nicht christuszentriert, da der Sohn zwar der Sohn des ewigen Vaters ist, aber auch unser Bruder und Freund ist. Und der Sohn ist nicht der Schöpfer.

**Joh 15:13:** Größere Liebe als diese niemand hat, daß jemand sein Leben hingibt für seine Freunde. **14**Ihr meine Freunde seid, wenn ihr tut, was ich gebiete euch. **15**Nicht mehr nenne ich euch Knechte, weil der Knecht nicht weiß, was tut sein Herr; euch aber habe ich genannt **Freunde**, weil alles, was ich gehört habe von meinem Vater, ich kundgetan habe euch.

**Heb 2:6:** [Ps. 144, 3] Bezeugt hat aber irgendwo jemand sagend: Was ist Mensch (ανθρωπος<sup>G444</sup> N-NSM anthropos Mensch, im heb. Adam אָדָם<sup>H120</sup>), daß du gedenkst seiner, oder Sohn Menschen

(υιος<sup>G5207</sup> N-NSM Sohn ανθρωπου<sup>G444</sup> N-GSM des Menschen, im heb. בֶּן<sup>H1121</sup> ben Sohn/Kind אֱנוֹשׁ<sup>H376</sup> ish Mensch), daß du achtest auf ihn? → hier ist nicht die Rede vom Menschensohn Yahshua, sondern von Adam und seinen Nachkommen, Kontext beachten

**Heb 2:7:** Du (der Vater/Gott) hast niedriger gemacht ihn (den Menschen) eine kurze als Engel, mit Herrlichkeit und Ehre hast du (der Vater) gekrönt ihn (den Menschen), **8**alles hast du (Vater/Gott) untergeordnet unter seine (des Menschen) Füße. Denn dadurch, daß untergeordnet hat ihm (dem Menschen) alles, nichts hat er (der Vater) gelassen ihm (dem Menschen) ununtergeordnet. Jetzt aber noch nicht sehen wir ihm (dem Menschen) alles untergeordnet; **9**den (den Sohn) aber eine kurze als Engel niedriger gemachten (niedrig gemacht wie die Menschen, weil er ja auch einer war und kein Gott, sonst wäre dieser Text hier eine Lüge) sehen wir Jesus (den Sohn) wegen des Leidens des Todes mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, damit durch Gnade Gottes (des Vaters) für jeden (Menschen) er (der Sohn) schmecke Tod. **10**Denn es geziemte sich für ihn (den Sohn), um dessentwillen (Sohn) das All? (eigentlich τα<sup>G3588</sup> T-NPN das παντα<sup>G3956</sup> Adjektiv-NPN Alles) und durch den (den Sohn) das All? (τα<sup>G3588</sup> T-NPN das παντα<sup>G3956</sup> A-NPN Alles), viele Söhne (des Vaters) zur Herrlichkeit geführt habend, den Urheber (den Sohn) ihres (des Menschen) Heils durch Leiden zu vollenden.

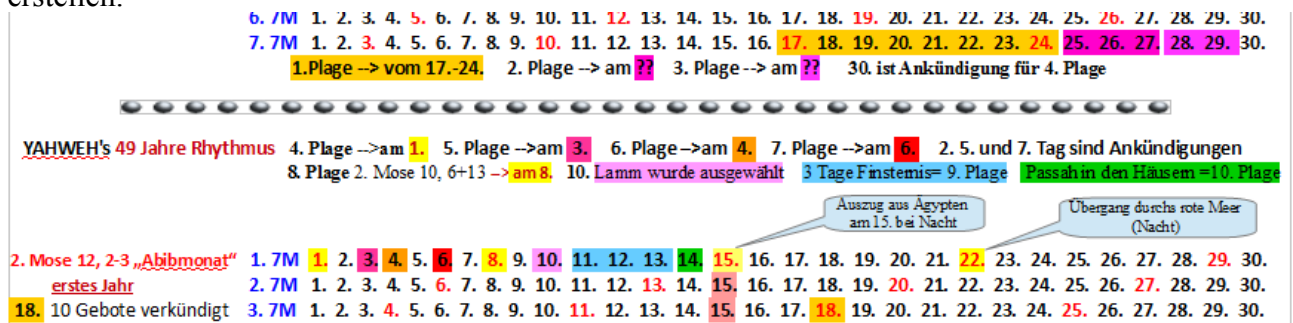
**11**Denn sowohl der Heiligende (der Sohn) als auch die geheiligt werdenden (die Menschen/Wiedergeborenen) von einem (vom Vater) alle; aus diesem Grund nicht schämt er (der Sohn) sich, **Brüder** sie (die Menschen) zu nennen, **12**sagend: [Ps. 22, 23] Ich (der Sohn) will verkünden deinen (des Vaters, Yahweh's) Namen **meinen** (des Sohnes) **Brüdern**, inmitten Gemeinde will ich (Sohn) preisen dich (Vater und einziger Gott); **13**und wieder: Ich (der Sohn) werde sein vertrauend auf ihn (den Vater); und wieder: [Jes. 8, 17-18] Siehe, ich (der Sohn) und die Kinder (die Menschen/Wiedergeborenen), die mir (dem Sohn) gegeben hat Gott (der Vater). → zu Vers 10 möchte ich noch eine Parallelstelle anführen, damit es da keine Missverständnisse gibt, denn ich hatte da auch erst bei **und durch den** (den Sohn) **das All?** den Vater eingesetzt. Aber wir sehen in 1. Kor. 8, 6 den gleichen Wortlaut wie in Heb. 2, 10. **durch welchen das Alles**

**1Ko 8:6** αλλ<sup>G235</sup> CONJ **doch** ημιν<sup>G1473</sup> P-1DP **uns** εις<sup>G1520</sup> A-NSM **ein** θεος<sup>G2316</sup> N-NSM **Gott** ο<sup>G3588</sup> T-NSM **der** πατηρ<sup>G3962</sup> N-NSM **Vater** εξ<sup>G1537</sup> PREP **aus** ου<sup>G3739</sup> R-GSM **welchem** τα<sup>G3588</sup> T-NPN **das** παντα<sup>G3956</sup> Adjektiv-NPN **Alles** και<sup>G2532</sup> CONJ **und** ημεις<sup>G1473</sup> P-1NP **wir** εις<sup>G1519</sup> PREP **zu** αυτον<sup>G846</sup> P-ASM **ihm** και<sup>G2532</sup> CONJ **und** εις<sup>G1520</sup> A-NSM **ein** κυριος<sup>G2962</sup> N-NSM **Herr** ιησους<sup>G2424</sup> N-NSM **Iesous** χριστος<sup>G5547</sup> N-NSM **Christos** δι<sup>G1223</sup> PREP **durch** ου<sup>G3739</sup> R-GSM **welchen** τα<sup>G3588</sup> T-NPN **das** παντα<sup>G3956</sup> Adjektiv-NPN **Alles** και<sup>G2532</sup> CONJ **und** ημεις<sup>G1473</sup> P-1NP **wir** δι<sup>G1223</sup> PREP **durch** αυτου<sup>G846</sup> P-GSM **ihn**. (gerettet/erlöst/erkauft) → durch welchen das Alles bezieht sich auf die Intention des Vaters alles zu erschaffen in Bezug auf den Sohn. Er hat zu ihm hin alles erschaffen, damit er alles zu seiner Ehre erschaffen hat. Wir werden in der Natur und im Erlösungsplan alles auf den Sohn hin zentriert erschaffen sehen, aber das kommt vom Vater und ist nicht unsere Aufgabe ihn zu erhöhen. Der Vater hat seine besondere Art seine Liebe zu seinem Sohn zu zeigen. Unsere Erde wird auch wie der Sohn zugrunde gehen durch die Sünde, aber der Vater wird sie herrlicher und besser neu erschaffen. So rehabilitiert er seinen Sohn zu neuer Herrlichkeit. Halleluyah!!

**Heb 2:10** TR επρεπεν<sup>G4241</sup> V-IAI-3S **es geziemte sich** γαρ<sup>G1063</sup> CONJ **denn** αυτω<sup>G846</sup> P-DSM **für ihn** δι<sup>G1223</sup> PREP **wegen** ου<sup>G3739</sup> R-AkkusativSM **welchen** τα<sup>G3588</sup> T-NPN **das** παντα<sup>G3956</sup> Adjektiv-NPN **Alles** και<sup>G2532</sup> CONJ **und** δι<sup>G1223</sup> PREP **durch** ου<sup>G3739</sup> R-GenitivSM **welchen** τα<sup>G3588</sup> T-NPN **das** παντα<sup>G3956</sup> Adjektiv-NPN **Alles** πολλους<sup>G4183</sup> A-APM **viele** υιους<sup>G5207</sup> N-APM **Söhne** εις<sup>G1519</sup> PREP **zur** δοξαν<sup>G1391</sup> N-ASF **Herrlichkeit** αγαγοντα<sup>G71</sup> V-2AAP-ASM **geführt habend**

τον<sup>G3588 T-ASM</sup> den αρχηγον<sup>G747 N-ASM</sup> Anführer της<sup>G3588 T-GSF</sup> des σωτηριας<sup>G4991 N-GSF</sup> der Rettung αυτων<sup>G846 P-GPM</sup> ihrer δα<sup>G1223 PREP</sup> durch παθηματων<sup>G3804 N-GenitivPN</sup> Leiden τελειωσαι<sup>G5048 V-AAN</sup> zu vollenden.

Ich habe mir mal erlaubt einen ungefähren Ablauf der Plagen und des Auszugs aus Ägypten zu erstellen.



Nach Ablauf der 9. Plage am Ende des letzten Tages der Finsternis ging auch diese Plage sie unbeschadet lassend vorüber. Die Ägypter hatten jetzt fast einen Tag Zeit und sich zu den Israeliten und ihrem Gott zu bekennen und auch ein Lamm am Abend des 14. zu schlachten. Jedenfalls am 2. Abend des 14. zwischen den Abenden haben die Hebräer begonnen das Lamm zu schächten und so das Passah vorzubereiten. Dies war am Übergang vom 14. auf den 15. des ersten zeremoniellen Monats, dem Haupt der Monate. **2.Mo 12:3: Redet zur ganzen Gemeinde Jisraël und sprecht: Am Zehnten dieses Monats, da nehme sich ein jeder ein Lamm für das Vaterhaus, je ein Lamm für das Haus.** Das war vor der 9. Plage. Und diese drei Tage und Nächte sind auch die Zeit in der auch Yahshua im Herzen der Erde war. Er war in Jerusalem genau wie das Lamm gefangen und musste auf seine Hinrichtung warten. **Mt 12:40: Denn wie war Jona im Bauch des Meerungeheuers drei Tage und drei Nächte, so wird sein der Sohn des Menschen im Herzen der Erde drei Tage und drei Nächte.** Und das Lamm wurde dann bis zum 14. gefangen gehalten, es war die Zeit in der ungewiss war, ob das Lamm auch makellos genug war. **2.Mo 12:6: Und es soll euch in Verwahrung bleiben bis zum vierzehnten Tag dieses Monats; dann soll die ganze Schar der Gemeinde Jisraël es schlachten gegen Abend.** **2Mo 12:6 יהיה<sup>H1961</sup> Und es sei לכם<sup>H4931</sup> zu euch למשמרת<sup>H4931</sup> zur Verwahrung עד<sup>H5704</sup> bis zum ארבעה<sup>H702</sup> vier עשר<sup>H6240</sup> zehnten יום<sup>H3117</sup> Tag לחדש<sup>H2320</sup> zum Monat הזה<sup>H2088</sup> dem diesen. ושחטו<sup>H7819</sup> Und dann sollen sie schlachten אתו<sup>H853</sup> es כל<sup>H3605</sup> die ganze קהל<sup>H6951</sup> Gemeinde עדת<sup>H5712</sup> der Versammlung ישראל<sup>H3478</sup> Israels בין<sup>H996</sup> zwischen: הערבים<sup>H6153</sup> den Abenden.** Das Wort H5704 kann sowohl bis als auch während bedeuten. Nirgends in der Schrift steht das dieses Passah am Anfang oder am Ende des 14. stattfand. Das müssen wir aus dem Kontext erschließen. Mose hatte die Passahordnung für die 10. Plage – ob er das vorher wusste weiß ich nicht - angeordnet mind. am 10. in Hinblick auf die Zukunft. Es sollte also mind. bis zum 14. Tag aufbewahrt werden. Wenn hier nicht Tag (Lichtteil des Datumsabschnitts) stehen würde, dann könnte man es so verstehen, wie wir das auch gemacht haben, das das Lamm am ersten Abend des 14. - also noch vor dem 14. - geschlachtet werden sollte. Wir haben das auch immer so gesehen, weil ja Yahshua auch um einen Abend verschoben mit den Jüngern gegessen hat. Woher wussten sie welchen Abend Mose meinte? **2.Mo 12:18: Im ersten Monat, am vierzehnten Tag des Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum einundzwanzigsten Tag des Monats am Abend.** Auch hier sehen wir das es sich um einen Zeitraum handelt, der an dem 21. am Abend endet. Es geht nicht über den 21. am Abend hinaus. Haben wir noch andere Hinweise?

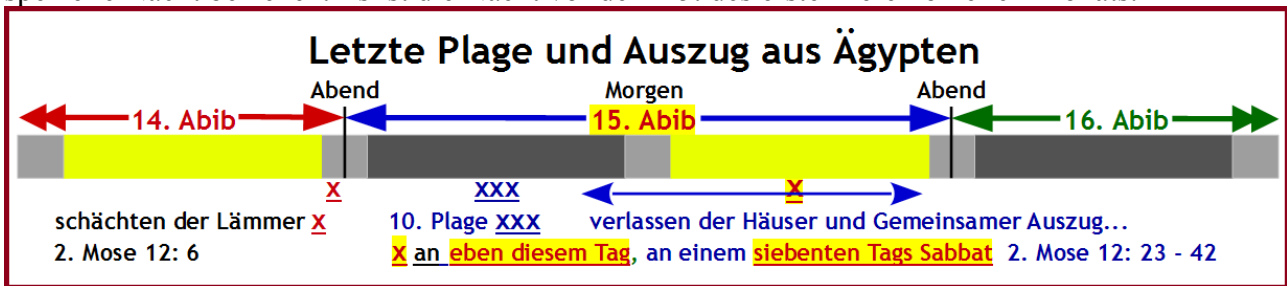
**2.Mo 12:8: Das Fleisch aber sollen sie in derselben Nacht (בלילה<sup>H3915</sup> in der Nacht הזה<sup>H2088</sup> der dieser, der Nacht zwischen 14. und 15.) essen, am Feuer gebraten, dazu ungesäuerte Brote; mit bitteren Kräutern sollen sie es essen.**

**2.Mo 12:12: Und ich werde in dieser Nacht (בלילה<sup>H3915</sup> in der Nacht הזה<sup>H2088</sup> der dieser, der Nacht zwischen 14. und 15.) durch das Land Mizraim ziehen und werde jeden Erstgeborenen im Land Mizraim schlagen, so Mensch wie Vieh, und an allen Göttern der Mizräer werde ich Strafgerichte tun, ich, Yahweh.**

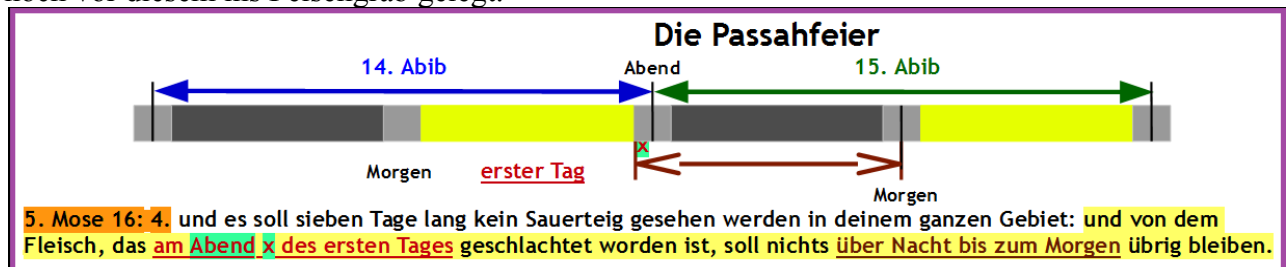
**2.Mo 12:42: Eine Nacht der Wahrung ist dies Yahweh, sie aus dem Land Mizraim herauszuführen,**



das ist **diese Nacht** (הלילה<sup>H3915</sup> der Nacht הזה<sup>H2088</sup> der dieser, der Nacht vom 15.) (zu) Yahweh; eine Wahrung allen Kindern Jisraël für ihre Geschlechter. → durch das Muster das in der Kombination nur in diesen drei Stellen vorkommt, sehen wir das sich alle drei Stellen auf eine spezielle Nacht beziehen. Es ist die Nacht vor dem 15. des ersten zeremoniellen Monats.



Eine Nacht, die Yahshua im neuen Testament nicht gehalten aber erfüllt hat, weil er zu diesem Zeitpunkt schon gestorben ist. Da er als Passahlamm für uns gestorben ist und dieses am 14. Tag am Abend geschlachtet werden sollte, bezieht sich der Tod Yahshua's auf den zweiten Abend des 14. des ersten zeremoniellen Monats. Wegen des hohen Festsabbats vom 15. - dem ersten Tag der Ungesäuerten – sollten die Angepöhlten noch schnell sterben und deswegen sollten ihnen die Knochen gebrochen werden. Yahshua war jedoch schon tot, bevor der 15. anfang und wurde auch noch vor diesem ins Felsengrab gelegt.



Am Ende des gelben Abschnitts vom Tag des 14. „Abib“ - der Monat heißt nicht wirklich so – starb Yahshua. Die Passahfeier begann am Abend des 14. wo die ganzen Tiere begonnen wurden zu schächten und auszubluten. Die Feier dauerte die ganze Nacht bis in die frühen Morgenstunden, wo jeder dann wieder in sein Zelt oder Herberge zurückging. Denn es wurde ja als eines der drei Jahresfeste in Jerusalem gefeiert.

**5.Mo 16:4:** Und es soll bei dir kein Sauerteig gesehen werden in deinem ganzen Gebiet, sieben Tage, und es soll nichts von dem Fleisch, das du **am Abend, am ersten Tag** (14.), **schlachtest**, über **Nacht bleiben bis zum Morgen**. **5**Du kannst das Pessah **nicht** in einem deiner Tore schlachten, die Yahweh, dein Gott, dir gibt, **sondern** an dem Ort, den Yahweh, dein Gott, erwählen wird, seinen Namen daselbst wohnen zu lassen (Silo, Jerusalem), **dort** sollst du das Pessah schlachten, **am Abend, wenn die Sonne untergeht**, um die Zeit (<sup>H4150</sup>מועד) Versammlung, nicht Zeit, denn es ist nicht das Zelt zur Bestimmung der Zeit – Observatorium – sondern das Zelt der Begegnung/ Versammlung), **da du aus Mizraim zogst** (es war die Versammlung in Ramses in Gosen vor dem zweiten Abend am 15. dem Auszug).

**5Mo 16:6** כי<sup>H3588</sup> **Sondern/denn** אם<sup>H518</sup> **nur/wahrlich** אל<sup>H413</sup> **zu** המקום<sup>H4725</sup> **dem Ort** אשר<sup>H834</sup> **den** יבחר<sup>H977</sup> **erwählt** יהוה<sup>H3068</sup> **Yahweh** אלהיך<sup>H430</sup> **dein Gott** לשכן<sup>H7931</sup> **zu wohnen lassen** שמו<sup>H8034</sup> **seinen Namen** שם<sup>H8033</sup> **dort** תזבח<sup>H2076</sup> **darfst du schlachten** את<sup>H853</sup> **das** הפסח<sup>H6453</sup> **das Passah** בערב<sup>H6153</sup> **am Abend** כבוא<sup>H935</sup> **wie hereinkommt** השמש<sup>H8121</sup> **die Sonne**, מועד<sup>H4150</sup> **Versammlung** צאתך<sup>H3318</sup> **deines Ausziehens**: ממצרים<sup>H4714</sup> **von Ägypten**.

**7**Und du sollst es **kochen** und essen an dem Ort, den Yahweh, dein Gott, erwählen wird; **am Morgen kannst du dich dann wenden und heimgehen zu deinen Zelten**.

Die Passahfeier beginnt am Abend des 14. und geht bis zum Morgen des 15. und am Tag des 15. beginnt das Fest der Ungesäuerten. Das Passah ist quasi ein Nachtfest. Da ja der Auszug auch bei Nacht mit der Verschonung stattgefunden hat.

**2.Mo 12:31:** Und er (Pharao) ließ Mosche und Aharon **nachts** rufen und sprach: «Auf, zieht hinweg

aus meinem Volk, sowohl ihr als die Kinder Jisraël, und geht, dient Yahweh, wie ihr gesprochen!

**2.Mo 12:42:** Eine **Nacht** der Wahrung ist dies Yahweh, sie aus dem Land Mizraim herauszuführen, das ist diese **Nacht** Yahweh; eine Wahrung allen Kindern Jisraël für ihre Geschlechter. → dies bezieht sich zwar auf die erste Nacht vom 15. als der Würgeengel durch Ägypten ging, aber es war auch die Nacht die zur Sammlung in Ramses führte.

**5.Mo 16:1:** Beachte den Ährenmonat **\*Abib\***, daß du das Pessah bereitest Yahweh, deinem Gott; denn im Ährenmonat hat dich Yahweh, dein Gott, **aus Mizraim geführt, des Nachts**. → auch die Durchgänge durchs Schilfmeer und den Jordan fanden in der Nacht jeweils am Sabbat statt. So auch der Auszug aus Ägypten in der Nacht des 15. an einem Sabbat. Zwar fand der Auszug am Tag und am späten Nachmittag des 15. statt, aber der Auszug begann schon in der Nacht, als die Erstgeborenen umgebracht wurden bzw. schon als das Blut an die Türrahmen gestrichen wurde. Da war das bei Yahweh schon beschlossene Sache, das sein Erstgeborener Israel ausziehen würde.

**2.Mo 4:22:** Dann sollst du zu Par'o sprechen: So spricht Yahweh: **Mein erstgeborener Sohn ist Jisraël**.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	
2. Mose 12, 2-3 „Abibmonat“	1. 7M	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
erstes Jahr	2. 7M	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.
18. 10 Gebote verkündigt	3. 7M	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.

Auszug aus Ägypten am 15. bei Nacht

Übergang durchs rote Meer (Nacht)

Suche dazu hier, wenn es Dich interessiert: <http://enthuellung.jimdo.com/pers%C3%B6nliche-bibelstudien/> nach dem Doku-pdf Was bedeutet moedim H4150? Die Juden mögen ja ihre

Stiftshütte zu einem Observatorium umgebaut haben, denn sie bestimmen ja die Monate des Jahres mithilfe des Mondes, welcher den anderen Nationen zugeteilt worden ist. Daran sieht man wie weit der Abfall heute ist. **5.Mo 4:19:** Und daß du **nicht deine Augen zum Himmel hebst** und, wenn du **Sonne, Mond und Sterne**, alles Heer des Himmels, siehst, dich **verleiten** läßt und dich vor ihnen **niederwirfst** und **ihnen dienst**, die Yahweh, dein Gott, allen Völkern zugeteilt, unter dem **ganzen Himmel!** → allen Völkern, aber nicht seinem eigenen. Sie haben einen anderen Kalender, der nur 30 Tage jeden Monat kennt und die zeremoniellen Monate hängen vom Reifegrad der Ähren der Gerste und vom Regen, den Yahweh spendet ab. Also Yahweh bestimmt den ersten zeremoniellen Monat und nicht die Menschen und die Priesterkaste. <http://sabbat-welt.jimdo.com> Hier haben wir den wahren biblischen Kalender erkennen und veröffentlichen dürfen.

Um zum Thema des Todeszeitpunkts Yahshua's zurückzukommen. Er starb am zweiten Abend des 14. Demzufolge musste er am ersten Abend des 14. mit seinen Jüngern das letzte Mahl gehalten haben. Und es war in der Nacht in der er verraten und gefangen genommen worden ist. Und er sollte ja nicht am Fest des 15. - ein anderes hohes Fest gab es nicht zu der Zeit als das Passah, das vom 2. Abend des 14. (Todeszeitpunkt) bis zum Morgen des Tages des 15. bzw. das dann beginnende Fest der Ungesäuerten am Tag des 15. - gefangen genommen und umgebracht werden, damit es keinen Aufruhr im Volk gäbe, falls er an einem hohen Festsabbat, einem der wichtigsten Feste der Juden, gekreuzigt werden sollte. Denn viele hielten ihn ja für einen Propheten, wenn nicht sogar den Messias. Wir wissen ja nicht wie vielen Menschen er genau die Gesundheit wiedergegeben hat, aber alle diese waren ihm wenn zwar nicht alle dankbar, so doch positiv gegenübergestellt. Eher eine Minderheit hat sich durch das wilde Gebaren der Schriftgelehrten mitreißen lassen die Freiheit für Barabas zu fordern. Dem Rest war es wahrscheinlich egal was da passierte, so auch heute.

**Mt 26:1:** Und es geschah: Als beendet hatte Jesus alle diese Reden (Endzeitreden), sagte er zu seinen Jüngern: **2**Ihr wißt, daß nach (in) zwei Tagen das **Passa**[fest] ist, und der Sohn des Menschen wird **übergeben zum Gekreuzigtwerden**. **3**Da versammelten sich die Oberpriester und die Ältesten des Volkes im Palast des Hohenpriesters, genannt Kajaphas, **4**und **beschlossen** gemeinsam, daß Jesus mit List sie ergriffen und töteten. **5**Sie sagten aber: **Nicht am Fest, damit nicht Aufruhr entsteht im Volk**. → ausgeschlossen war bei ihnen der hohe Festsabbat vom 15. und doch behauptet ein Großteil der heutigen Theologen, das er am 15. (sogar an einem Freitag) hingerichtet worden ist, damit er nach ihrer Theologie am Sabbat ruht und am Sonntag, dem ersten Tag der Woche selbst auferstanden ist. Wenn das richtig wäre würde da im griechischen Text folgendes stehen: prote hemera tis hebdomata das würde in koine griechisch erster Tag der Woche bedeutet.

Stattdessen steht da aber mia ton sabbaton einem der Sabbate. Und das wird einer der großen Kämpfe beim Sonntagsgesetz sein, wer glaubt wem.

**Markus 14:1:** War aber das Passa[fest] (14. / 15.) und die ungesäuerten [Brote] nach (in) zwei Tagen (also hier am 12., in der Mitte der 3 Tage und 3 Nächte). Und suchten die Oberpriester und die Schriftgelehrten, wie ihn mit List ergriffen habend sie töteten; **2**denn sie sagten: **Nicht am Fest** (15. weil hoher Festsabbat und der 16. war dann ja auch noch ein Wochen-Sabbat), **damit nicht sein wird Aufruhr des Volkes!** → wir sehen ganz klar, das alle vier Evangelien gemeinsam eine Geschichte erzählen und sie weichen nicht von einander ab, es sei denn man interpretiert bestimmte Stellen falsch oder achtet auf nicht korrekte Satzzeichen, die ja nicht inspiriert sind. Ein Beispiel.

**Mat 26:16** και<sup>G2532</sup> CONJ **und** απο<sup>G575</sup> PREP **von** τοτε<sup>G5119</sup> ADV **dann** εζητει<sup>G2212</sup> V-IAI-3S **suchte er** (Judas) ευκαιριαν<sup>G2120</sup> N-ASF **Gelegenheit** ινα<sup>G2443</sup> CONJ **das** αυτον<sup>G846</sup> P-ASM **ihn** παραδω<sup>G3860</sup> V-2AAS-3S **er verrate** → (Wann?)

**Mat 26:17** τη<sup>G3588</sup> T-DSF **an dem** δε<sup>G1161</sup> CONJ **aber** πρωτη<sup>G4413</sup> A-DSF-S **ersten** των<sup>G3588</sup> T-GPN **der** αζυμων<sup>G106</sup> A-GPN **Ungesäuerten**. προσηλθον<sup>G4334</sup> V-2AAI-3Plural **Traten sie** οι<sup>G3588</sup> T-NPM **die** μαθηται<sup>G3101</sup> N-NPM **Jünger** τω<sup>G3588</sup> T-DSM **zu dem** ιησου<sup>G2424</sup> N-DSM **Jesus** λεγοντες<sup>G3004</sup> V-PAP-NPM **sagend** αυτω<sup>G846</sup> P-DSM **ihm:** που<sup>G4226</sup> ADV-I **Wo** θελεις<sup>G2309</sup> V-PAI-2S **willst du** ετοιμασωμεν<sup>G2090</sup> V-AAS-1P **sollen wir bereiten** σοι<sup>G4771</sup> P-2DS **dir** φαγειν<sup>G5315</sup> V-2AAN **zu essen** το<sup>G3588</sup> T-ASN **das** πασχα<sup>G3957</sup> ARAM **Passah.**

**Mt 26:16:** Und von da an suchte er eine günstige **Gelegenheit**, daß **ihn er verrate**. **Wann?**

**Mt 26:17:** Aber am **ersten der ungesäuerten Brote** ! traten hinzu die Jünger zu Jesus, sagend: **Wo, willst du, sollen wir bereiten dir zu essen das Passamahl?** → da muss ein Break rein, sonst denken alle Theologen, wie klug sie sich auch alle halten, das Yahshua am ersten der Ungesäuerten das Passah mit seinen Jüngern gehalten hat. Derweil hat er ja da nur Brot und Traubensaft/Wein zu ihnen gegeben, er selber hat ja nichts davon genommen. Da steht auch nichts von Lamm oder dergleichen. Das Verb schlachten bezieht auch immer auf das offizielle Passah im Tempel. Außerdem war das Passah mit den Jüngern bzw. Abendmahl nicht im Tempel (wie 5. Mo. 16, 1-8 fordert), sondern in einem Obergemach. Das wäre für alle Beteiligten ein Affront. Alle, die Jünger und der Gastwirt hätten protestieren müssen, wenn Yahshua das offizielle Passah in einem Haus und nicht am 14. am zweiten Abend (da starb er ja) hätte halten wollen bzw. das Tier (Schafe + Rinder צאן<sup>H6629</sup> **Schafe** ובקר<sup>H1241</sup> **Rinder/Ochsen** in 5. Mo. 16, 2 im Gegensatz zu Lämmer + Ziegen הכבשים<sup>H3532</sup> **den Lämmern** ומן<sup>H4480</sup> **und von** העזים<sup>H5795</sup> **den Ziegen/Zicklein** in 2. Mo. 12, 5) hier zu schächten. Hat sich aber keiner beschwert. Warum? Weil es ein anderes Passah war. Wenn er – Yahshua - was in das Abendmahl verwandelt haben sollte, was ja gar nirgends geschrieben steht, dann dieses Passah vom 14. / 15. , das am Abend bis in die **diese Nacht** andauerte. Also hat das letzte Mahl nichts mit den **ersten der Ungesäuerten** zu tun. Sondern das bezieht sich auf den Zeitpunkt vor/an dem Judas und die Schriftgelehrten ihn am liebsten aus dem Verkehr ziehen wollten. Auf jeden Fall noch vor dem 15. Lieber stellt man die Evangelien gegeneinander auf und fabriziert seltsamste Früchte, was die letzten Tage angeht, als das man sich vom Geist Yahweh's führen lässt und in alle Wahrheit gelangt. Die Schrift hat keine Fehler, nur wir haben Fehler und die sollte man auch zugeben und demütig sein. Merken wir uns aber **ersten der Ungesäuerten**. Schauen wir uns noch den Paralleltext dazu an. Ich werde noch einmal all die Verben aufführen, die in dem Text vorkommen, wo es um das vorbereiten des Passah in dem Obergemach geht. Die Frage ist, ob das Schlachten in Mk. 14, 12 und Lk. 22, 7 zur Vorbereitung des „Abendmahls“ gehörte?

Mat. 26, 17-19	Mk. 14, 12-16	Lk. 22, 8-13
ετοιμασωμεν <sup>G2090</sup> V-AAS-1P <b>sollen wir bereiten</b> dir zu essen (17)	ετοιμασωμεν <sup>G2090</sup> V-AAS-1P <b>sollen wir bereiten</b> , daß du isst (12)	ετοιμασατε <sup>G2090</sup> V-AAM-2P <b>bereitet</b> uns das Passah (8)
φαγειν <sup>G5315</sup> V-2AAN <b>zu essen</b> das Passah (17)	φαγης <sup>G5315</sup> V-2AAS-2S <b>du isst</b> das Passah (12)	φαγωμεν <sup>G5315</sup> V-2AAS-1P <b>damit wir essen</b> (8)
ποιω <sup>G4160</sup> V-PAI-1S tun/machen <b>will ich machen</b> das Passah (18)	φαγω <sup>G5315</sup> V-2AAS-1S <b>das Passah mit meinen Jüngern</b> <b>ich essen kann</b> (14)	ετοιμασωμεν <sup>G2090</sup> V-AAS-1P <b>Wo willst du sollen wir</b> (es) <b>bereiten?</b> (9)

ητοιμασαν <sup>G2090 V-AAI-3P</sup> und <b>bereiteten</b> das Passah (19)	ετοιμασατε <sup>G2090 V-AAM-2P</sup> dort <b>bereitet</b> (es) uns (15)	φαγω <sup>G5315 V-2AAS-1S</sup> wo das Passah mit meinen Jüngern <b>ich essen kann?</b> (11)
	ητοιμασαν <sup>G2090 V-AAI-3P</sup> <b>sie bereiteten</b> das Passah (16)	ετοιμασατε <sup>G2090 V-AAM-2P</sup> dort <b>bereitet ihr</b> (es) (12)
		ητοιμασαν <sup>G2090 V-AAI-3P</sup> und <b>sie bereiteten</b> das Passah (13)

So da wir sehen, das das schlachten nicht noch einmal bei den Vorbereitungen vorkommt, möchte ich mir noch einmal die Texte vorher anschauen, wo das Wort schlachten vorkommt.

<p><b>Markus 14:11:</b> Sie aber, gehört habend, freuten sich und versprachen, ihm Geld zu geben. Und er suchte, wie ihn bei günstiger Gelegenheit er verrate.</p> <p><b>Markus 14:12:</b> Und (auch) am <b>ersten Tag der ungesäuerten</b> [Brote], als das Passa[lamm] sie <b>schlachteten</b>. → dieser Text gehört noch mit zu Vers 11 und deutet auf den Todeszeitpunkt hin, der eine direkte Folge des Verrats des Judas ist.</p> <p>Sagen zu ihm seine Jünger: <b>Wo willst du, hingegangen, sollen wir bereiten, daß du ißt das Passa[mahl]?</b></p> <p>→ also zwischen schlachten des Passah und dem bereiten und essen des Passah gibt es eine große Distanz</p> <p>Das Verständnis der Texte kommt aus 2. Mose 12, 18 und 5. Mose 16, 4.</p>	<p><b>Lk 22:6:</b> Und er sagte zu und suchte eine günstige Gelegenheit, zu übergeben ihn ohne Volksmenge ihnen.</p> <p><b>Lk 22:7:</b> Kam aber der <b>Tag der ungesäuerten</b> [Brote], an dem es nötig war, <b>geschlachtete</b> wurde das Passa[lamm]. → dieser Text steht für sich alleine und deutet aus einer Perspektive des Schreibens an, die vor demjenigen Tag liegt. In so einem kurzen Evangelium, muss man eben viel Inhalt in einen Satz legen. Er beschreibt den Zeitpunkt des Schlachten des offiziellen Passah im Tempel.</p> <p><b>Lk 22:8:</b> Und er sandte Petrus und Johannes, sagend: <b>Gegangen, bereitet uns das Passa[mahl], damit wir essen!</b></p> <p>→ das schlachten kommt nur hier in diesen beiden Texten vor</p>
---	---

Also seine Jünger zu Yahshua bzw. Yahshua zu seinen Jüngern haben keinesfalls am **ersten Tag der ungesäuerten** oder am **Tag der ungesäuerten** zu dem jeweils anderen gesagt, das sie an diesem Tag (Lichtteil des 14.) das Passah bereiteten für den jeweils anderen, damit er oder sie es gemeinsam essen können. Denn das Passah wird im Tempel von den Leviten bereitet. Da zwischen kann es keine Verbindung geben.

**Mar 14:11** TR οἱ<sup>G3588 T-NPM</sup> **die** δε<sup>G1161 CONJ</sup> **aber** ακουσαντες<sup>G191 V-AAP-NPM</sup> **gehört habend** εχαρησαν<sup>G5463 V-2AOL-3P</sup> **freuten sich** και<sup>G2532 CONJ</sup> **und** επηγγειλαντο<sup>G1861 V-ANI-3P</sup> **versprachen** αυτω<sup>G846 P-DSM</sup> **ihm** αργυριον<sup>G694 N-ASN</sup> **Geld** δουναι<sup>G1325 V-2AAN</sup> **zu geben** και<sup>G2532 CONJ</sup> **und** εξητει<sup>G2212 V-IAI-3S</sup> **er suchte** πως<sup>G4459 ADV-I</sup> **wie** ευκαιρως<sup>G2122 ADV</sup> **gelegenen (tlich)** αυτον<sup>G846 P-ASM</sup> **ihn** παραδω<sup>G3860 V-2AAS-3S</sup> **er verrate.** → (Wann?)

**Mar 14:12** TR και<sup>G2532 CONJ</sup> **auch** τη<sup>G3588 T-DSF</sup> **an dem/am** πρωτη<sup>G4413 A-DSF-S</sup> **ersten** ημερα<sup>G2250 N-DSF</sup> **Tag** των<sup>G3588 T-GPN</sup> **der** αζυμων<sup>G106 A-GPN</sup> **Ungesäuerten** οτε<sup>G3753 ADV</sup> **da** το<sup>G3588 T-ASN</sup> **das** πασχα<sup>G3957 ARAM</sup> **Passah** εθουον<sup>G2380 V-IAI-3P</sup> **sie schlachteten**. λεγουσιν<sup>G3004 V-PAI-3P</sup> **Sagten** αυτω<sup>G846 P-DSM</sup> **ihm** οι<sup>G3588 T-NPM</sup> **die** μαθηται<sup>G3101 N-NPM</sup> **Jünger** αυτου<sup>G846 P-GSM</sup> **seine:** που<sup>G4226 ADV-I</sup> **Wo** θελεις<sup>G2309 V-PAI-2S</sup> **willst du** απελθοντες<sup>G565 V-2AAP-NPM</sup> **hingegangen** ετοιμασωμεν<sup>G2090 V-AAS-1P</sup> **sollen wir bereiten** ινα<sup>G2443 CONJ</sup> **damit** φαγης<sup>G5315 V-2AAS-2S</sup> **du isst** το<sup>G3588 T-ASN</sup> **das** πασχα<sup>G3957 ARAM</sup> **Passah**.

**Markus 14:11:** Sie aber, gehört habend, freuten sich und versprachen, ihm Geld zu geben. Und er suchte, wie ihn bei günstiger **Gelegenheit** er verrate.

**Markus 14:12:** Und am **ersten Tag der ungesäuerten Brote**, als das Passalamm sie schlachteten, **sagen zu ihm seine Jünger: Wo willst du, hingegangen, sollen wir bereiten, daß du ißt das Passamahl?**

→ ich hatte ja oben geschrieben, das Yahshua selber beim Abendmahl nichts gegessen hat und ich meine mich auch nicht erinnern zu können, das das auch irgendwo geschrieben steht. Trotzdem ist



es interessant, das die Jünger sagen, das du isst das Passah. Sie haben es also für ihn gemacht und er hat es dann für sie als Akt des Dienens umgesetzt. Da steckt sicher noch mehr drin. Wir finden jetzt aber eine etwas andere Formulierung für den Zeitpunkt der Gelegenheit, nämlich den **ersten Tag der Ungesäuerten**. Wir müssen davon ausgehen, das Judas seinen Verrat, für den ersten Tag der Ungesäuerten also am Tag des 14. geplant hat, das war ja noch vor dem Fest und die ganzen Vorbereitungen für das Passah hätten das vielleicht unbemerkt geschehen lassen. Schließlich worden da ja hunderte Rinder und Schafe geschlachtet und gehäutet. Wir sollen auch vermuten dürfen, das Judas nicht wollte, das Yahshua umgebracht werden sollte, sondern er war nur an der Belohnung für den Verrat interessiert. Falls noch etwas anderes geschrieben steht, möge jemand mit mir Kontakt aufnehmen. Wenn der Tod Yahshua's seine Absicht gewesen wäre, warum hätte er sich dann umgebracht, nach seinem Tod? Das **auch** am Anfang des Verses 12 deutet auch darauf hin, das Judas gemeinsam mit den Schriftgelehrten daran dachte, den Zeitpunkt auf den ersten der Ungesäuerten zu legen. Also auf den Zeitpunkt des Tages des 14. Nach dem Break / beginnt wieder ein neuer Satz mit einem neuen Thema. Das sich der Zeitpunkt der Gefangennahme schon in die Nacht hinein verlagerte, haben wir Yahshua selber zu verdanken, da er ja Judas beim letzten Mahl dazu anhielt möglichst rasch das zu tun, was er vor hatte. Wahrscheinlich war Judas selber überrascht, das Yahshua ihn durchschaut hatte. Nun noch die letzte Parallelstelle.

Luk 22:6 TR και<sup>G2532</sup> CONJ **und** εξωμολογησεν<sup>G1843</sup> V-AAI-3S **er sagte zu** και<sup>G2532</sup> CONJ **und** εζητει<sup>G2212</sup> V-IAI-3S **er suchte** ευκαιριαν<sup>G2120</sup> N-ASF **Gelegenheit** του<sup>G3588</sup> T-GEN **das** παραδουναι<sup>G3860</sup> V-2AAN **Übergeben** αυτον<sup>G846</sup> P-ASM **ihn** αυτοις<sup>G846</sup> P-DPM **ihnen** ατερο<sup>G817</sup> PREP **ohne** οχλου<sup>G3793</sup> N-GSM **Volksmenge**.

Luk 22:7 ηλθεν<sup>G2064</sup> V-2AAI-3S **Kam** δε<sup>G1161</sup> CONJ **aber** η<sup>G3588</sup> T-NSF **der** ημερα<sup>G2250</sup> N-NSF **Tag** των<sup>G3588</sup> T-GPN **der** αζυμων<sup>G106</sup> A-GPN **Ungesäuerten** εν<sup>G1722</sup> PREP **an** η<sup>G3739</sup> R-DSF **welchem** εδει<sup>G1163</sup> V-IAI-3S **man muss** θυεσθαι<sup>G2380</sup> V-PPN **schlachten** το<sup>G3588</sup> T-ASN **das** πασχα<sup>G3957</sup> ARAM **Passah**.

**Lk 22:6: Und er sagte zu und suchte eine günstige Gelegenheit, zu übergeben ihn ohne Volksmenge ihnen.**

**Lk 22:7: Kam aber der Tag der ungesäuerten Brote, an dem es nötig war, geschlachtet wurde das Passalamm.**

Hier gibt es keinen Break, da der Satz in Vers 6 beendet ist. Vers 7 beginnt mit einem Aorist, also unserem Präteritum, der normalen Erzählweise und lenkt unsere Aufmerksamkeit auf ein noch in der Zukunft liegendes Ereignis, was noch nicht abgeschlossen war, nämlich auf den **Tag der Ungesäuerten**, der sich ja unterscheidet von den ersten beiden Versen, dadurch das ihm das **πρώτος** fehlt, die Ordinalzahl (Folgezahl). Und dadurch unterscheiden sich auch die beiden Sachverhalte voneinander. Zum einen der Verrat, der vor/an dem **ersten Tag der Ungesäuerten** oder **ersten der Ungesäuerten** stattfinden sollte und zweitens das andere offizielle Passah vom 14. Tag am Abend, was die Schrift als **Tag der Ungesäuerten** bezeichnet. **2.Mo 12:18: Im ersten Monat, am vierzehnten Tag des Monats, am Abend, sollt ihr ungesäuertes Brot essen bis zum einundzwanzigsten Tag des Monats am Abend.** → also ab diesem Zeitpunkt sollte man beim offiziellen Passahfest in Jerusalem ungesäuertes essen. Wir sehen, das da auch **Tag** steht. Damit ist immer der zweite Abend gemeint, der den Übergang zum nächsten Kalendertag einleitet, denn der biblische Tag dauert von Abend zu Abend.

Das gleiche mit falschen Satzzeichen oder Verständnis gibt es bei Mt. 28, 1.

Mat 27:66 οι<sup>G3588</sup> T-NPM **die** δε<sup>G1161</sup> CONJ **aber** πορευθεντες<sup>G4198</sup> V-AOP-NPM **gegangen** ησφαλισαντο<sup>G805</sup> V-ADI-3P **sicherten sie** τον<sup>G3588</sup> T-ASM **das** ταφον<sup>G5028</sup> N-ASM **Grab** σφραγισαντες<sup>G4972</sup> V-AAP-NPM **versiegelten sie** τον<sup>G3588</sup> T-ASM **den** λιθον<sup>G3037</sup> N-ASM **Stein** μετα<sup>G3326</sup> PREP **mit/nach** της<sup>G3588</sup> T-GEN **der** κουστωδιας<sup>G2892</sup> N-GEN **Wache ... abends aber der Sabbate.** → Da es sich um die Mehrzahl von Sabbaten handelt,

müssen wir zwingend davon ausgehen, das zwei Sabbate aufeinander folgten. Das das vom normalen Ablauf der Wochentage ja nicht sein kann, kann es sich nur um einen Festsabbat (1. Tag des Festes der Ungesäuerten der 15.) und einen darauf folgenden Wochensabbat (Auferstehung 16. Fest der Erstlingsfrucht) handeln. Die umgekehrte Variante hatten wir oben schon ausgeschlossen, da der 16. kein Festsabbat ist, genau wie der 14. Die Schrift ist in sich absolut logisch und schlüssig, wenn man sie einfach so nimmt wie sie geschrieben ist. Wenn man aber andere Dinge im Hinterkopf hat, wie das bei den Theologen der Fall ist, die sich ja um

ihren Posten zu behalten an Doktrinen und Glaubensüberzeugungen zu halten haben, dann wird man versuchen die Schrift zu beugen, um sie den Doktrinen anzupassen. Dies ist auf jeden Fall bei der Trinität, der Auferstehung und jetzt auch beim Pfingstfest der Fall. Yahweh und sein Sohn haben den Sabbat immer vertreten und verteidigt und keiner von beiden – und auch die Apostel nicht – hat das Gesetz (10 Gebote), dessen Teil ja der Sabbat ist, aufgehoben. Yahshua hat das Gesetz erfüllt, damit er zum einen als sündloses Opfer für uns sterben konnte und zum zweiten kann er uns später durch den Glauben seine eigene Gerechtigkeit verleihen bzw. uns das Kleid seiner Gerechtigkeit überstülpen, so das wir auch selbst vor dem Vater als makellos erscheinen und angenommen werden können. Wenn das geschehen ist, dann können wir automatisch im Namen Yahshua`s beten, da der Vater ja in uns seinen Sohn sieht. Eine Floskel an jedes Gebet zu hängen ist nicht was die Schrift verlangt.

**Mat 28:1** TR οψε<sup>G3796</sup> ADV **abends** δε<sup>G1161</sup> CONJ **aber** σαββατων<sup>G4521</sup> N-GPluralN **der Sabbate**. τη<sup>G3588</sup> T-DSF **Dem** επιρωσκουση<sup>G2020</sup> V-PAP-DSF **Hellwerden** εις<sup>G1519</sup> PREP **zu** μιαν<sup>G1520</sup> A-ASF **einem** σαββατων<sup>G4521</sup> N-GPluralN **der Sabbate** ηλθεν<sup>G2064</sup> V-2AAI-3S **kam** μαρια<sup>G3137</sup> N-NSF **Maria** η<sup>G3588</sup> T-NSF **μαγδαληνη**<sup>G3094</sup> N-NSF **και**<sup>G2532</sup> CONJ η<sup>G3588</sup> T-NSF **αλλη**<sup>G243</sup> A-NSF **μαρια**<sup>G3137</sup> N-NSF **θεωρησαι**<sup>G2334</sup> V-AAN **τον**<sup>G3588</sup> T-ASM **ταφον**<sup>G5028</sup> N-ASM

**Mt 27:66:** Sie aber, gegangen, sicherten ab das Grab, versiegelt habend den Stein zusammen mit der Wache.

**Mt 28:1:** Aber nach Sabbat / am hellwerdenden zum eins Woche kam Maria, die Magdalenerin, und die andere Maria, zu betrachten das Grab.

→ beide Worte Sabbate stehen im **Plural**. Wenn wie fälschlich **behauptet** wird, Sabbate immer Woche heißen muss, was ja nun nicht mehr im Plural steht, so warum heißt es hier einmal Sabbat und einmal Woche? Wer entscheidet denn, wann was wie übersetzt werden soll? Die Kirche oder die Theologen? Nein. Die Schrift legt sich selber aus und deswegen brauchen wir diese Besserwisser nicht. Das sie von den Kirchen gut bezahlt werden, dafür hatten sie nun schon ihren Lohn. Jeder von ihnen hat die Gelegenheit zum umdenken, wenn die Schrift sie dazu bringt. Wenn diese einfachen Regeln nicht beachtet werden, dann kommen solche komischen Auswüchse bei heraus. Guckst du: **Mt 28:1 Luther 1545:** Am Abend aber des Sabbats, welcher anbricht am Morgen des ersten Feiertages der Sabbate, kam Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu besehen.

Ist doch kurios, oder? Das der Abend am Morgen anbricht. Das ist die Folge von ungenauem Studium bevor man übersetzt. Oder das man sich von Anmerkungen neben den Übersetzungen auf eine falsche Fährte bringen lässt, wie bei Luther geschehen, der nur den zweiten Text des Erasmus zur Verfügung hatte, obwohl der im ersten und in den nachfolgenden, den Text mia ton sabbaton richtig übersetzte. Kannst du [hier](#) nachlesen. Aber sei`s drum. HIER

<http://enthuellung.jimdo.com/pers%C3%B6nliche-bibelstudien/> im Dokument: Was passiert wenn man für mia immer protos einsetzt, wie uns das bei den Auferstehungstexten gesagt wird? Habe ich gezeigt, das mia niemals protos heißen kann. μιαν<sup>G1520</sup> A-ASF **einem** heißt **eins oder einem**, aber **niemals** erster, wie uns die Sonntagsverehrer vorgaukeln, um ihren heidnischen Sonnenanbetungstag durchzusetzen. Sie werden dazu die Hilfe des Staates beim Sonntagsgesetz in Anspruch nehmen, aber das wird zu ihrem ewigen Untergang führen. Das ist Revolte gegen Yahweh und seinen Sabbat. Und damit gegen die Schrift selbst und es entlarvt sie als Lügner.

So wir sollten bis jetzt verstanden haben, das Yahshua am 16. des ersten zeremoniellen Monats, an einem Sabbat – also nach dem Sabbat des 15. (hoher Festsabbat) – am frühen Morgen von seinem Vater, dem ewigen und einzig wahren Gott auferweckt worden ist. Und das am dritten Tag nach der Schrift. Und die drei Tage und Nächte haben nichts mit seiner Zeit im Felsengrab zu tun, sondern beziehen sich auf die drei Tage vor seiner Gefangennahme, als er öffentlich im Tempel in Jersusalem (das Herz der Erde, weil Wohnstätte Yahweh`s, jedenfalls bis einige Jahrzehnte nach der babylonischen Gefangenschaft) gepredigt hat. **Mt 26:55:** **In jener Stunde sagte Jesus zu den Männern:** Wie gegen einen Räuber seid ihr ausgezogen mit Schwertern und Knüppeln, festzunehmen mich? **An Tag im Tempel saß ich lehrend, und nicht habt ihr ergriffen mich.**

**Lk 21:37:** Er war aber **die Tage im Tempel lehrend**, aber **die Nächte**, hinausgehend, **übernachtete er am Berg, genannt Ölbäume; 38** und das ganze Volk machte sich **frühmorgens auf zu ihm, im**

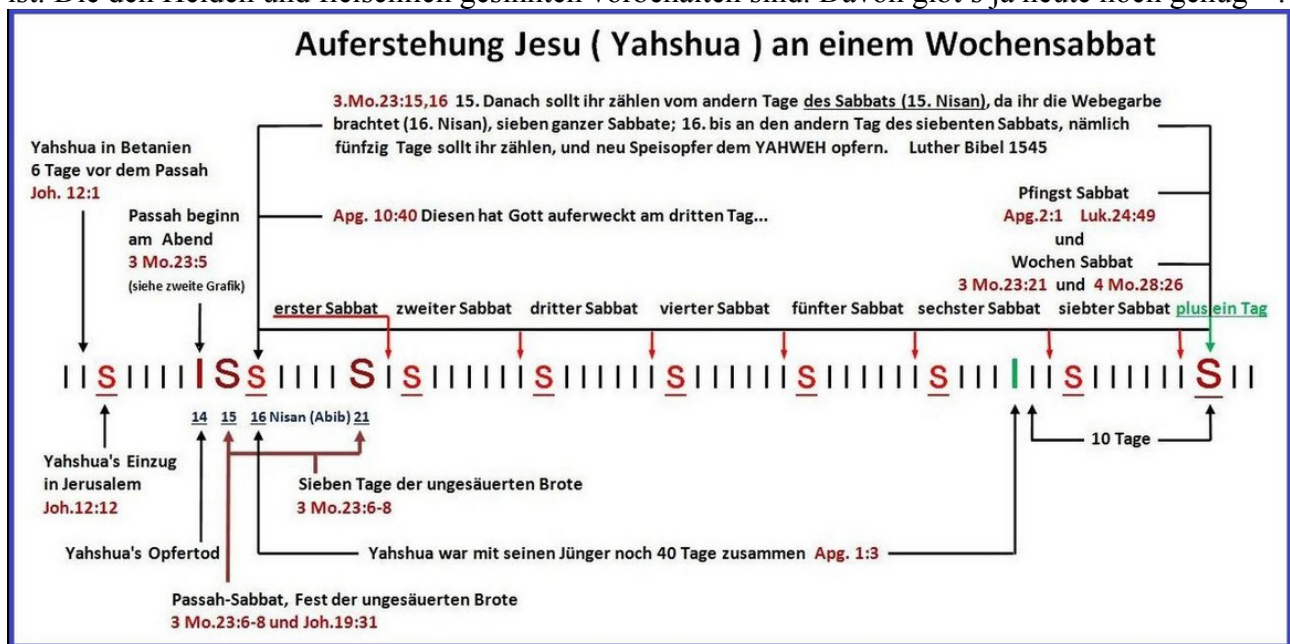
**Tempel zu hören ihn.** → er war also die letzten drei Tage und Nächte in Jerusalem. Jona sollte ja auch predigen, fürchtete sich aber anfangs davor. Yahshua wußte wie sich das anfühlte. Denn die Hohepriester hatten ja schon beschlossen ihn zu töten. Sie warteten noch auf ein Zeichen des Judas.

**Joh 11:53:** Seit jenem Tag nun beratschlagten sie, damit sie töteten ihn. → das war nach der Auferweckung des Lazarus durch den Geist Yahweh's, der für seinen Sohn wirkte

**Joh 12:1:** Jesus nun sechs Tage vor dem Passafest kam nach Betanien, wo war Lazarus, den auferweckt hatte von Toten Jesus. → Betanien war nahe bei Jerusalem.

**Joh 11:18:** War aber Betanien nahe bei Jerusalem, ungefähr weg fünfzehn Stadien.

So hier noch einmal der Ablauf, der letzten Wochen (eigentlich Shabua'sH7620). Da der Begriff Woche in der heiligen Schrift gar nicht existiert. Wikipedia: „Die **Woche** ist heute in fast allen Kulturen eine gebräuchliche Zeiteinheit von sieben Tagen. ... Die Zusammenfassung von sieben Tagen zu einer Einheit von einer Woche kann mit der Länge eines Monats (Mondes) erklärt werden, der etwas mehr als 28 Tage umfasst. Die vier Mondphasen (Neumond, zunehmender Halbmond, Vollmond, abnehmender Halbmond) erlauben dann eine naheliegende Einteilung der 28 Monatstage in vier Wochen zu je sieben Tagen. Eine alte Namensgebung und Reihenfolge der Wochentage stammt aus Babylonien und Ägypten, wo bereits im Alten Reich (3. Jahrtausend v. Chr.) der Monat in die vier Mondphasen eingeteilt und damit verbunden religiöse Opfer dargebracht wurden. Jedem Tag wurde dabei eine Gottheit zugeordnet, und jedem der damals bekannten beweglichen Himmelsobjekte (Sonne, Mond, Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn) wurde ein Wochentag zugeordnet.“ → wenn sie meinen das das dem biblischen Bild entspricht, dann muss ich sie leider enttäuschen. Es sei denn sie verfolgen eine heidnische Religion mit christlichem oder jüdischen Anstrich. Ich hatte ja schon geschrieben, das der biblische Kalender von den Gestirnen unabhängig ist. Die den Heiden und fleischlich gesinnten vorbehalten sind. Davon gibt's ja heute noch genug^^.



Wir sehen, das der Einzug nach Jerusalem als König auch an einem Sabbat geschah, genauso die Auferweckung durch den Vater und auch der Pfingsttag. Was man ja auch von einem heiligen allmächtigen Elohim Yahweh auch erwarten würde, oder? Haben sie ein anderes Gottesbild? Womöglich noch ein so geheimnisvolles und kurioses wie die Trinität, dessen Gott ja am Sonntag angebetet werden will und erst im 3.-4. Jhd. Zur Staatsreligion wurde. Dazu ein Zitat der RKK.

“Das Geheimnis der Trinität ist die **zentrale Lehre** des katholischen Glaubens. Auf ihr **basieren** alle anderen Lehren der Kirche!”

“Handbook for Today's Catholic”, S.16

“Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit, lat. Trinität: Nach christlicher Lehre der Dreiheit der göttlichen Personen (Vater, Sohn, Heiliger Geist) in der Einheit des göttlichen Wesens. Die Lehre von der Dreieinigkeit wurde auf den Kirchen-

Versammlungen von **Nizäa (325)** und **Konstantinopel (381)** verkündet und wird von allen größeren christlichen Kirchengemeinschaften geglaubt.“  
Brockhaus

→ hoppla, das mit **Nizäa und 325** kennen wir ja schon, da wurde wohl Kirchengeschichte geschrieben. Na wer dran glaubt ist selber schuld. Man braucht ja nur lesen und forschen.

“**Drittes Gebot Gottes: Welches ist der Tag des Herrn? Die christliche Kirche verlegte schon in apostolischer Zeit den Gott geweihten Ruhetag auf den ersten Wochentag... Wir feiern auch den ersten Wochentag zum Andenken an die Schöpfung der Welt**“ ...

**Der Sonntag ist demnach der Ehrentag der hochheiligen Dreieinigkeit.**“  
“Lehrbuch der katholischen Religion“ (1895) von Dr. A. Glattfelter, S. 48

Wie wurde nochmal die Zeit bis Schawuot (Pfingsten) berechnet?

**3.Mo 23:10:** «Rede zu den Kindern Jisraël und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und seinen Schnitt schneidet, so sollt ihr die Garbe vom Erstling eures Schnittes zum Priester bringen. 11Und er schwinde die Garbe vor Yahweh, euch zur Huld, **am Tag nach dem ,Sabbat'** soll sie der Priester schwingen. → Welcher ist der Sabbat und welcher ist dann der Tag nach dem Sabbat? Der Sabbat ist der 15. Aber kann man das aus der Schrift herleiten, von welchem „Sabbat“ da genau die Rede ist?

**3.Mo 23:15:** Ihr sollt euch aber zählen von dem Tag nach dem ,Sabbat', von dem Tag, da ihr die Garbe der Schwingung bringt: Sieben volle Wochen sollen es sein. **16**Bis zum Tag nach dem siebenten Sabbat sollt ihr zählen: Fünfzig Tage, und dann sollt ihr Yahweh ein Mehlopfer vom Neuen darbringen.

**3Mo 23:15** <sup>H5608</sup> ויספרתם <sup>H4283</sup> לכם ממחרת <sup>H7676</sup> Und zählet <sup>H3117</sup> מיום <sup>H935</sup> הביאתכם <sup>H853</sup> את <sup>H6016</sup> עמר <sup>H8573</sup> Garbe <sup>H7651</sup> שבע <sup>H7676</sup> שבתות <sup>H8549</sup> תמימות <sup>H1961</sup> תהיינה <sup>H1961</sup> sollen sie sein.

**3Mo 23:16** <sup>H5704</sup> עד <sup>H4283</sup> ממחרת <sup>H7676</sup> השבת <sup>H7637</sup> des Sabbats <sup>H7126</sup> השביעת <sup>H5608</sup> תספרו <sup>H2572</sup> חמשים <sup>H3117</sup> יום <sup>H7126</sup> ויהקרבתם <sup>H4503</sup> מנחה <sup>H2319</sup> חדשה <sup>H3068</sup> ליהוה <sup>H3068</sup> zu Yahweh.

→ als erstes fällt hier auf, das es einmal Sabbat in der EZ und Sabbate in der MZ gibt. Der Sabbat in der EZ ist der Tag, der vor dem Tag des Darbringens der Erstlingsgarbe liegt. Oder anders herum, der Tag der Erstlingsgarbe ist der morgende des Sabbats (EZ). Zu zählen beginnt man vom Tag der Erstlingsgarbe, also incl. dieses Tages. Die Frage ist, ob es sich hier um einen Wochensabbat, also den 7. Tag handelt oder um einen Festsabbat?

**3.Mo 23:2:** «Rede zu den Kindern Jisraël und sprich zu ihnen: Die Feste (moedim`s H4150) Yahweh`s, die ihr einberufen sollt als **heilige Berufungen**, dies sind meine Feste (moedim`s H4150):

**3Mo 23:2** <sup>H1696</sup> דבר <sup>H413</sup> אל <sup>H1121</sup> בני <sup>H3478</sup> ישראל <sup>H559</sup> ואמרת <sup>H413</sup> אליהם <sup>H4150</sup> מועדי <sup>H6944</sup> קדש <sup>H834</sup> אשר <sup>H7121</sup> תקראו <sup>H853</sup> אתם <sup>H4744</sup> מקראי <sup>H4150</sup> מועדי <sup>H428</sup> אלה <sup>H1992</sup> הם <sup>H4150</sup> meine moedim.

**3**Sechs Tage darf Arbeit verrichtet werden, aber am **siebten Tag** ist ein **Sabbat vollkommener Ruhe** (<sup>H7676</sup> שבת <sup>H7677</sup> Shabbat (EZ) <sup>H7677</sup> שבתון <sup>H7677</sup> Shabbaton (MZ)), **heilige Berufung**, keinerlei Arbeit dürft ihr verrichten; ein **Sabbat** ist es Yahweh an **allen euren Wohnsitzen**. → Normale Wochensabbate sind zwar auch moedim`s, werden aber auch Shabbat Shabbaton genannt. Die Definition eines Sabbats ist heilige Berufung oder Berufung des heiligen. Jetzt kommen wir zu den Festsabbaten. Und schauen uns deren Definitionen an.

**3.Mo 23:4:** Dies sind die Feste (moedim`s H4150) Yahweh`s, die **heiligen Berufungen**, die ihr einberufen sollt zu ihrer festgesetzten Zeit (moedim`s H4150 Versammlungen):

**3Mo 23:4** <sup>H428</sup> אלה <sup>H4150</sup> מועדי <sup>H3068</sup> יהוה <sup>H4744</sup> מקראי <sup>H6944</sup> קדש <sup>H6944</sup> heilige



אשר<sup>H834</sup> תקראו<sup>H7121</sup> אתם<sup>H853</sup> :במועדם<sup>H4150</sup> in ihren moedim`s. (Versammlungen)

→ sie sind im Prinzip nicht zu unterscheiden von normalen Sabbaten. Jedenfalls nicht per Definition. Sie haben aber im Unterschied zu normalen Sabbaten festgelegte Datumsangaben.

- 14. des ersten zeremoniellen Monats (Passah) → kein Festsabbat
- 15. des ersten zeremoniellen Monats (erster Tag des Festes der Ungesäuerten) → Festsabbat
- 16. des ersten zeremoniellen Monats (zweiter Tag des Festes der Ungesäuerten & Schwingung der Erstlingsgarbe) → kein Festsabbat
- 21. des ersten zeremoniellen Monats (siebenter Tag des Festes der Ungesäuerten) → Festsabbat
  
- 5. des dritten zeremoniellen Monats (Schawuot) bzw. 50. Tag nach dem 15. des ersten zeremoniellen Monats → Festsabbat (Vers 21)

- 1. des siebten zeremoniellen Monats (Freudenjubelfest) → Festsabbat
- 10. des siebten zeremoniellen Monats (Versöhnungstag) → Festsabbat
- 15. des siebten zeremoniellen Monats (erster Tag des Laubhüttenfests) → Festsabbat
- 22. des siebten zeremoniellen Monats (achter Tag des Laubhüttenfests) → Festsabbat

Wir sehen in **3.Mo 23:5**: **Im ersten Monat, am vierzehnten Tag des Monats, gegen Abend, ist Pessah Yahweh`s** das es hier keine Berufung des Heiligen gibt bzw. erwähnt wird. Erst beim 15. des ersten zeremoniellen Monats taucht das auf. **3.Mo 23:6**: **Und am fünfzehnten Tag dieses Monats ist das Fest der ungesäuerten [Brote] Yahweh`s; sieben Tage sollt ihr ungesäuerte [Brote] essen. 7Am ersten Tag (15.) soll euch heilige Berufung (Sabbat) sein, keinerlei Dienstarbeit sollt ihr verrichten.** → zu erwähnen wäre noch einen zweiten Punkt der Definition des Sabbats. Keinerlei Dienstarbeit sollte man tun. כל<sup>H3605</sup> **alle** מלאכה<sup>H4399</sup> **Arbeit** לא<sup>H3808</sup> **nicht** תעשו<sup>H6213</sup> **machen** Dieser wäre hier ab dem 15. erfüllt. Der 14. und 16. - wenn es denn der ist – sind keine Festsabbate per Definition. Es gibt auch Stimmen, die sagen, das mit dem Tag nach dem Sabbat ein Wochensabbat gemeint ist. Prüfen wir das mal nach. Zwischen dem 15. und 21. sind es sieben Tage. Beide sind per Definition Festsabbate. Sie sind festgelegte Tage im Kalender und sind somit im biblischen Kalender, der immer nur 30 Tage hat, flexible Wochentage. So sieht ein fortlaufender Kalender aus.

<b>erstes Jahr</b>	1. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	2. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	3. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	4. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	5. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	6. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	7. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	1. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	2. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	3. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	4. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	5. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
<b>zweites Jahr</b>	6. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	7. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	1. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	2. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.
	3. 7M	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.

Es ist nur ein kurzer Ausschnitt um eine ungefähre Vorstellung zu bekommen. Nun kann also der Tag nach dem Sabbat in folgenden Variationen ermittelt werden nach spezieller jüdischer Vorstellung. Ich mache das jetzt für deutsche Leser mit den deutschen Tagesnamen.

15. Sabbat	16. Sonntag	17. Montag	18. Dienstag	19. Mittwoch	20. Donnerstag	21. Freitag
15. Sonntag	16. Montag	17. Dienstag	18. Mittwoch	19. Donnerstag	20. Freitag	21. Sabbat
15. Montag	16. Dienstag	17. Mittwoch	18. Donnerstag	19. Freitag	20. Sabbat	21. Sonntag
15. Dienstag	16. Mittwoch	17. Donnerstag	18. Freitag	19. Sabbat	20. Sonntag	21. Montag
15. Mittwoch	16. Donnerstag	17. Freitag	18. Sabbat	19. Sonntag	20. Montag	21. Dienstag
15. Donnerstag	16. Freitag	17. Sabbat	18. Sonntag	19. Montag	20. Dienstag	21. Mittwoch
15. Freitag	16. Sabbat	17. Sonntag	18. Montag	19. Dienstag	20. Mittwoch	21. Donnerstag

15. Sabbat	16. Sonntag	17. Montag	18. Dienstag	19. Mittwoch	20. Donnerstag	21. Freitag
------------	-------------	------------	--------------	--------------	----------------	-------------

Wenn das stimmen sollte, was bestimmte „Lehrer“ der Thora sagen, dann sollte doch jede Möglichkeit funktionieren. Die erste und letzte Variante fällt schon mal aus, weil das die biblische Variante ist und sie ist fix. Auch ein Großteil der jüdischen Literatur bestätigt dies. Die Bestimmung des Tages nach dem Sabbat muss innerhalb des siebentägigen Festes der Ungesäuerten liegen. So erkennen wir anhand dieses einfachen grafischen Beispiels, das Leute wie „Firstfruit.de“ und andere („Auf Posten stehen“ und eigentlich auch Verteidiger der Sonntagsauferstehung sind!) schon mal mit ihrer Interpretation der Schrift falsch liegen und auch nicht belehrbar sind. In der 2. Variante ist es z.B. nicht mehr möglich das Fest der Webgarbe innerhalb des siebentägigen Festes der Ungesäuerten zu feiern. Zusammenfassend kann man also sagen, das der erste und einzig mögliche Sabbat allein aus 3. Mose 23, der 15. ist, der per Definition ein Sabbat ist. Und kein shabbat shabbaton, so das der nächste Tag nicht automatisch ein Sonntag ist. **Eventuell noch weiter ausführen.**

Es gibt noch eine etwas umfassende Variante, die das selbe auch bestätigt. Die findet ihr auf <http://sabbat-welt.jimdo.com>

Im Jahr des Einzugs ins gelobte Land (Kanaan), im 40. Jahr, worauf sich ja auch 3. Mose 23 (**3.Mo 23:10**: «**Rede zu den Kindern Jisraël und sprich zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und seinen Schnitt schneidet, so sollt ihr die Garbe vom Erstling eures Schnittes zum Priester bringen.**) auch bezieht, haben wir folgende Konstellation erhalten. Am 9. in der Nacht an einem Sabbat war das Wunder des Übergangs durch den Jordan und am selbigen Tag, dann bei Sonnenlicht (Licht = Tag 1. Mose 1, 5) wurden die Männer alle beschnitten (**Jos 5:9**: **Da sprach Yahweh zu Jehoschua: «Heute (היום<sup>H3117</sup> den Tag) habe ich den Schimpf Mizraims von euch abgewälzt \*galloti\* !» So nannte man den Namen jenes Ortes Gilgal bis auf den heutigen Tag.**

**עד<sup>H5704</sup> während היום<sup>H3117</sup> des Tages : הזה<sup>H2088</sup> der dieser** – einen Sabbat). Das Volk kam am zehnten des ersten zeremoniellen Monats von dem Jordan (Fluss oder auch Tal) heraufgezogen und lagerte sich bei Gilgal am östlichen Ende des Gebiets von Jericho. Den 11.-13. Tag erholten sich vom Wundbrand der Beschneidung und waren wie durch ein Wunder im Feindesland durch Yahweh geschützt worden. Am 14. am Abend bereiteten sie das Passah vor und feierten es bis zum Morgen des 15. des ersten zeremoniellen Monats. **2.Mo 12:25**: **Und es soll sein, wenn ihr in das Land kommt, das Yahweh euch geben wird, wie er geredet, so sollt ihr diesen Kult (העבודה<sup>H5656</sup> den Dienst : הזאת<sup>H2063</sup> den diesen) wahren.**

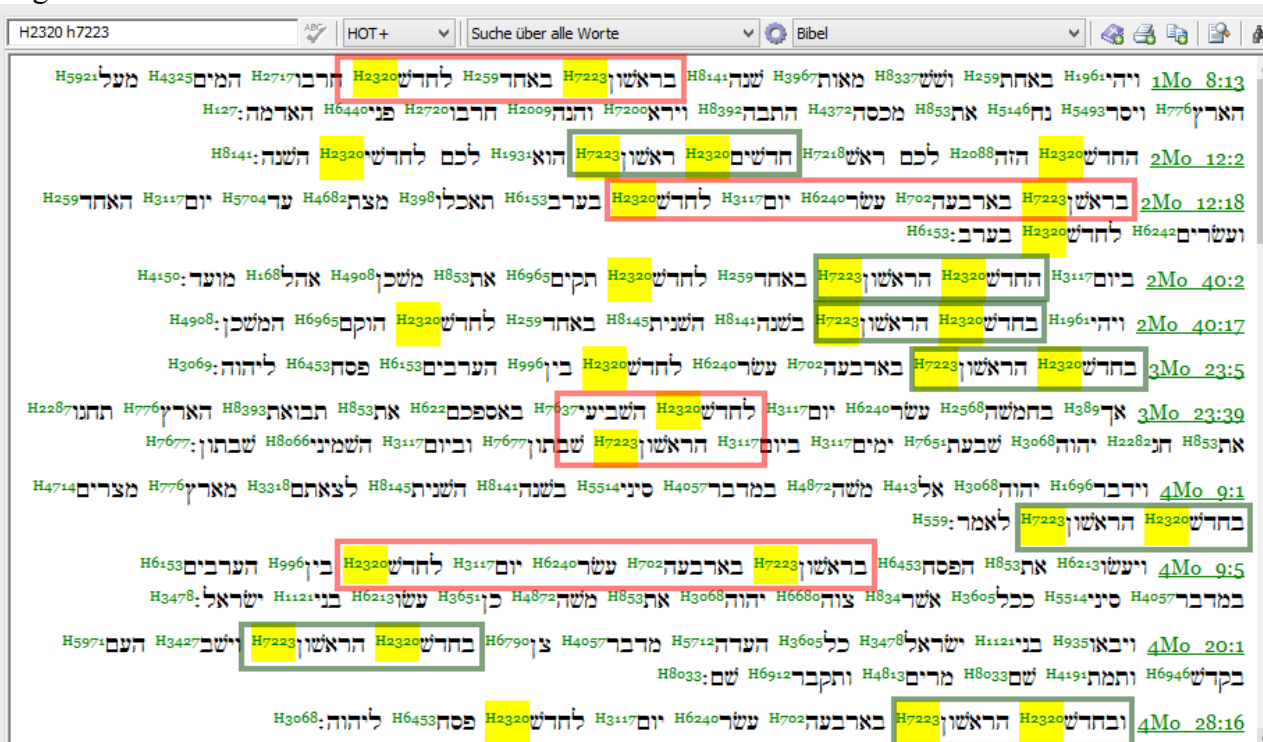
**2.Mo 12:26**: **Wenn dann eure Kinder zu euch sprechen: ‚Was soll euch dieser Kult (העבודה<sup>H5656</sup> der Dienst : הזאת<sup>H2063</sup> der dieser)?‘,**

**2.Mo 13:5**: **Und sein soll es, wenn Yahweh dich bringt in das Land des Kenaani, Hitti, Emori, Hiwwi und Jebusi, das dir zu geben er deinen Vätern geschworen, ein Land, das von Milch und Honig fließt, so sollst du diesen Kult (העבודה<sup>H5656</sup> den Dienst הזאת<sup>H2063</sup> den diesen) üben in diesem Monat (בחדש<sup>H2320</sup> im Monat : הזה<sup>H2088</sup> den diesen, steht immer für einen ersten zeremoniellen Monat). Die Kombination den Dienst den diesen gibt es nur drei mal. Und es bezieht sich auf die Nacht des 15. des ersten zeremoniellen Monats.**

Dieser war laut Kalender aber der 12. Monat des biblischen Kalenders, bei dem der zeremonielle Monat ja unabhängig vom biblischen Kalender durch das Jahr pendelt. Nur so kann es geschehen, das gleichzeitig der biblische fortlaufende Kalender den 12. Monat anzeigt und es gleichzeitig der erste zeremonielle Monat ist. Denn den zeremoniellen Monat bestimmt Yahweh und nicht die Menschen, wer das nicht versteht, der folgt einer Religion in der Menschen das bestimmende Element sind. Egal ob religiös oder nicht, aber das ist Humanismus und damit wird Satan verehrt.

**Jos 4:19**: **Das Volk aber stieg aus dem Jarden herauf am Zehnten des ersten Monats (לחדש<sup>H2320</sup> zum Monat הראשון<sup>H7223</sup> dem ersten), und sie lagerten im Gilgal, am Ostrand von Jericho. → dieser Text besagt oberflächlich betrachtet zwar etwas anderes, aber wenn man das ganze tiefer studiert, dann kommt man auch zu weiteren Wahrheiten. Denn es gibt einen Paralleltext zu diesem, der uns**

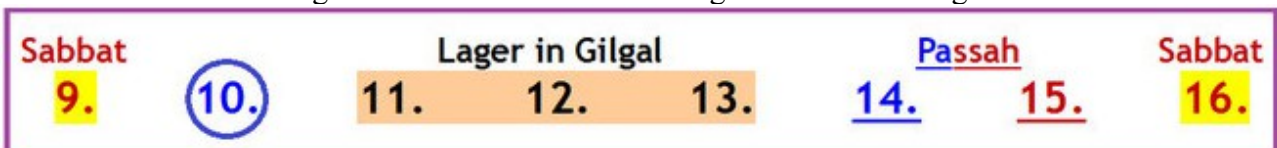
aus sagt, das dies wirklich an einem zeremoniellen ersten Monat geschehen ist. Dazu muss sich der Leser auch die Mühe machen, dieses Muster H2320 H7223 zu studieren. Hier kann man das [online](#) machen oder vielleicht besser mit [e-Sword](#) am PC. Ich zeige ihnen das kurz als Ausschnitt des Programms.



Die rot markierten Stellen enthalten zwar die beiden Wörter, aber nicht als Muster direkt hintereinander. Die grünen Stellen müsste man dann näher untersuchen, ob sie einen direkten oder indirekten Bezug zum ersten zeremoniellen Monat haben, z.B. über das Passah, welches ja immer im ersten zeremoniellen Monat gefeiert wurde, in Abhängigkeit von Yahweh durch den Regen und den Reifegrad der Gerste. Es hat nichts mit dem Mond zu tun. Wer sich die Texte online durchsieht, der wird erkennen, das einige schon auf den ersten Blick mit den Festen des ersten zeremoniellen Monats zu tun haben. Und sowie sehen wir das die Ernte reif war, denn erstens haben sie am 16. die Erstlingsgarbe dargebracht und zweitens hörte am 17. am Sonntag das Manna auf, eben weil es schon reifes Getreide des Landes gab. So und so werden wir dann auch den Paralleltext zu Jos. 4,19 finden.

**1.Chr 12:15:** Diese sinds, die den Jarden im **ersten Monat** (בראשון<sup>H7223</sup> im Monat<sup>H2320</sup> dem **ersten**) durchschritten, während er voll ging über alle seine Ufer, und alle Tal(leute) nach Osten und Westen in die Flucht jagten.

Daran müssen sich alle Frühlingsvollmond- oder Neumondanhänger erst einmal gewöhnen. Aber wahrscheinlich werden sie es verwerfen, weil sie ihren Lehrern und ihren Gewohnheiten folgen wollen und nicht mehr umdenken = Busse tun können und wollen. Sei's drum. Jeder hat einen freien Willen bzw. ein eigenes Gehirn und daher eine eigene Verantwortung vor Yahweh.



Am 16. im Monat des Einzugs nach Kanaan war Sabbat, was wir durch das Sabbat-Muster **an eben diesem Tag** beweisen können. (siehe untere große Grafik)



Nun kommen die Texte in 3. Mose 23 ins Spiel. Denn es heißt da in **3.Mo 23:14:** **Und Brot und**

Röstkorn und frisches Korn dürft ihr **nicht** essen bis zu **eben diesem Tag** (עד<sup>H5704</sup> bis zu עצם<sup>H6106</sup> eben היום<sup>H3117</sup> dem Tag הזה<sup>H2088</sup> dem diesen), bis ihr das Opfer eures Gottes gebracht habt - eine ewige Satzung für eure Geschlechter an allen euren Wohnsitzen. Diesen Text müssen wir im Zusammenhang mit folgendem sehen. **3.Mo 23:10**: «Rede zu den Kindern Jisraël und sprich zu ihnen: **Wenn ihr in das Land kommt**, das ich euch gebe, und seinen Schnitt (am 16.) schneidet, so sollt ihr die Garbe vom Erstling eures Schnittes zum Priester bringen. Aber sie haben ja keine eigene Ernte geschnitten, sondern was von den Kanaanitern gepflanzt worden war. Denn sie waren ja erst ca. 7 Tage in Kanaan. Gerechnet vom 9. dem Übergang am Sabbat in der Nacht bis zum 16. der wieder ein Sabbat war. Es war das aber der Tag nach dem Sabbat, der hohe Festsabbat vom 15. Nun könnte wieder jemand oberflächlich betrachtet verwirrt sein, wie denn am 15. und am 16. ein Sabbat sein kann. Weiter oben hatte ich schon dargelegt, das der erste Festsabbat, der per Definition eine Berufung des heiligen ist am 15. gefeiert werden soll. Der 14. und der 16. sind per Definition in 3. Mose 23 keine Festsabbate. Aber da sie bewegliche Feste mit festem Datum im zeremoniellen Monat sind, können sie jedes Jahr auf einen anderen Wochentag fallen. Hier beim Einzug nach Kanaan hat Yahweh es so gelegt, das der 9. und der 16. Wochensabbate sind. Übrigens die selbe Situation wie beim Todesmonat von Yahshua. Woran kann man erkennen, das der 16. ein Wochensabbat war? Durch das Muster an eben diesem Tag in Vers 14. Und wir erkennen sogar in Vers 21, das im ersten Jahr in Kanaan der Ursprung des Pfingsttages auch an einem Sabbat war, wobei immer der Wochentag des 16. auch gleich der Wochentag des 50. Tages ist. Gerechnet mit immer 30 Tagen nach biblischen Kalender. **3.Mo 23:21**: **Und ihr sollt an eben diesem Tag** ( בעצם<sup>H6106</sup> an eben היום<sup>H3117</sup> dem Tag הזה<sup>H2088</sup> dem diesen **Beweis 1!!** מקרא<sup>H4744</sup> Berufung קדש<sup>H6944</sup> heiligen **Beweis 2!!**) einberufen: **Heilige Berufung** soll euch sein, **keinerlei Dienstarbeit** sollt ihr verrichten; eine ewige Satzung an allen euren Wohnsitzen für eure Geschlechter. Der 50. Tag nach der Gabe der Erstlingschnittes am 16. im ersten zeremoniellen Monat ist also auch immer ein Festsabbat, muss aber nicht jedes Jahr – da beweglich – nicht auch ein Wochensabbat sein. Jedenfalls war es aber so als sie in das Land gekommen sind. Dies war der Ursprung des 16. und des Pfingstfestes, weil sie dort zuerst gefeiert worden sind. Passah hat man schon vorher gefeiert. **4.Mo 9:1**: **Und Yahweh redete zu Mosche in der Wüste Sinai im zweiten Jahr nach ihrem Auszug** aus dem Land Mizraim, im ersten Monat (בחדש<sup>H2320</sup> im Monat הראשון<sup>H7223</sup> dem ersten), und sprach: **«Und es sollen die Kinder Jisraël das Pessah[opfer] bereiten** (ייעשו<sup>H6213</sup> bereiten/machen) **zu seiner bestimmten Zeit** ( במועדו<sup>H4150</sup> in ihrer Versammlung).

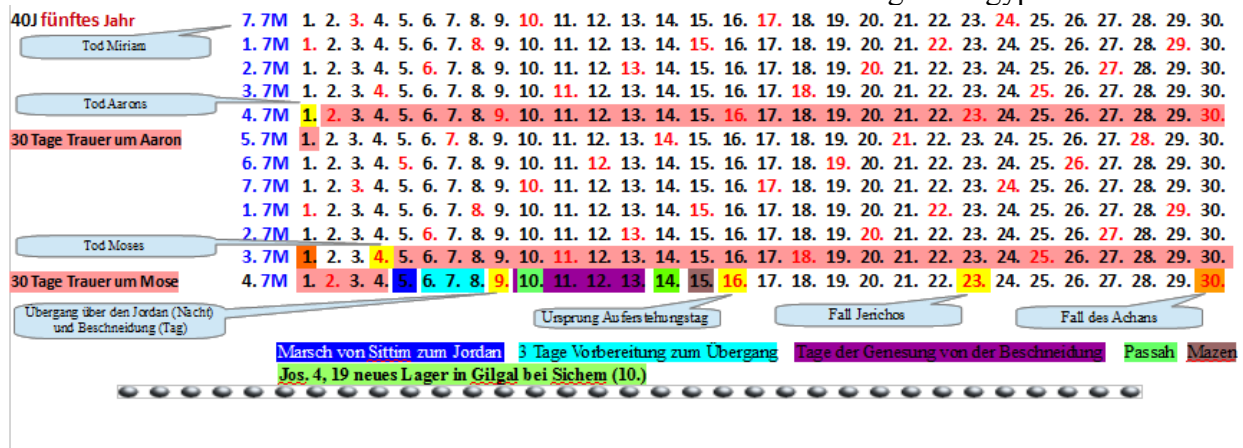
Und der Beweis, das es in Kanaan auch so gewesen ist, das der 16. ja auch ein Wochen-Sabbat war, erhellt uns der nächste Vers. **Jos 5:11**: **Und sie aßen vom Korn des Landes** (am 16.), vom Tag nach (ממחרת<sup>H4283</sup> heißt aber nicht einfach am nächsten Tag) dem Pessah (14. am Abend) an, ungesäuerte Brote und Geröstetes, an **eben diesem Tag** (Jos 5:11 ויאכלו<sup>H398</sup> Und sie aßen מעבור<sup>H5669</sup> vom Ertrag הארץ<sup>H776</sup> des Landes ממחרת<sup>H4283</sup> Nachmorgen? הפסח<sup>H6453</sup> des Passah מצות<sup>H4682</sup> Ungesäuertes וקלוי<sup>H7033</sup> und Geröstetes בעצם<sup>H6106</sup> an eben היום<sup>H3117</sup> dem Tag : הזה<sup>H2088</sup> den dieser, einem Wochen-Sabbat). **12**Da hörte das Manna auf vom folgenden Tag (ממחרת<sup>H4283</sup> 17.) an, als sie vom **Korn des Landes** aßen, und es gab kein Manna mehr für die Kinder Jisraël. So aßen sie vom **Korn des Landes Kanaan in jenem Jahr** (בשנה<sup>H8141</sup> im Jahr : ההיא<sup>H1931</sup> jenem 40. Jahr). Hier haben wir noch einen **zusätzlichen Beweis** dafür, das der 16. der Tag der Erstlingsgarbe der Tag nach (Nachmorgen oder ähnliches) dem Passah (14. am Abend) ist. Das der 15. nicht auch gleich der Tag der Erstlingsgarbe sein kann, sollte jeder wohl auch nachvollziehen können. Um das besser zu verstehen, muss man das Wort H4283 studieren.

Wer das mit H4283 studieren will <http://sabbat-welt.jimdo.com/josua/> hier ist ein Doku zu dem Thema ca. in der Mitte der Seite: Anscheinender Widerspruch von Josua 5: 11 zu 4. Mose 33: 3 ? Und so sollte auch klar sein, das alle diejenigen, die den Tag nach dem Sabbat als Beginn zur Zählung der 50 Tage auf einen Wochensabbat innerhalb der 7 Tage des Festes der Ungesäuerten legen wollen, auf dem Holzweg sind. Erzählt ihnen das und seht ob sie die Liebe zur Wahrheit

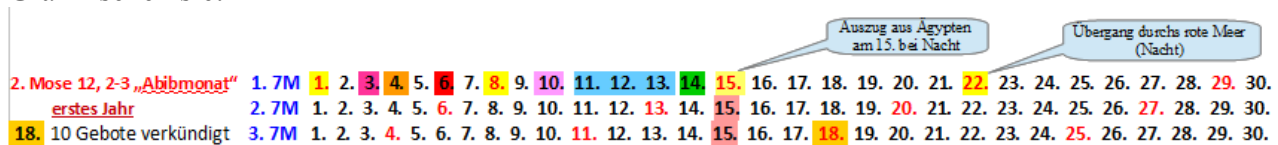


wirklich haben. Wenn nicht meidet sie. Da ist die Schrift ganz klar. Warnt sie 1x, 2x und wenn sie keine Busse tun = Umdenken, dann meidet sie. Dann lieben sie ihr eigenes und damit die Lüge mehr als das Licht Yahweh`s.

Hier mal der biblische Kalender vom 40. und 41. Jahr nach dem Auszug aus Ägypten.



Wir können nachweisen, dass die Ereignisse im 41. Jahr am Sabbat stattfanden, aber ob sie genau an diesen Datumstagen sich ereigneten, kann ich nur vermuten. Aber es ging sicher alles schnell schnell, um das Land zu erobern. Vielleicht erklärt das auch die sieben ganzen Sabbate, deren Ursprung und Sinn ich noch nicht kenne. Der Sabbat ist für die einen Gewinn und Segen und für die anderen ein Fluch und Gericht. Die heilige Schrift kennt einen ganz anderen Sabbat, als uns das die Juden oder die Adventisten verkaufen wollen. Sagen wir Yahweh danke, dass er uns das offenbart hat. Und wir sehen, dass der **Ursprung des Pfingstfestes** in Kanaan liegt und nicht am Sinai. In der Grafik sehen sie:



das das Gesetz am 18. des 3. Monats nach dem Auszug an einem Sabbat gegeben worden ist. Und das da keine 50 Tage zu zählen sind. Auch wenn wir den 4. in Betracht ziehen würden sind es nur 49 Tage vom 15. des ersten Monats gerechnet. Auch bei den Juden sehen wir das Tradition vor der Schrift dominieren. Aber wer alles abnickt was Rabbis und Pastoren so von sich geben, der muss dann halt mit dem Irrtum und seinen Folgen leben. Jeder hat heutzutage eine bis mehrere Bibeln, zumindest online. Wir haben beim Einzug in Kanaan den selben Ablauf wie im Todesjahr unseres Messias, was für einen unglaublich genauen und ordentlichen Elohim Yahweh spricht. Gepriesen sei er in die Ewigkeiten, der Ewigkeiten. Aber hier beim Auszug aus Ägypten an einem Sabbat (an eben diesem Tag) liegt auch der Ursprung des Sabbats, von dem 3. Mose 23 als den Tag nach dem Sabbat spricht. Der Auszug am 15. bei Nacht ist der Ursprung des Fest-Sabbats vom 15. bzw. vom ersten Fest-Sabbat des Festes der Ungesäuerten. Woran erkennen wir denn, dass der 15. beim Auszug ein Wochen-Sabbat war?

**2.Mo 12:17:** Und ihr sollt die ungesäuerten [Brote] wahren, denn an eben diesem Tag (כַּעֲצָם<sup>H6106</sup> an eben הַיּוֹם<sup>H3117</sup> dem Tag הַזֶּה<sup>H2088</sup> dem diesen, ein Sabbat, der 15.) habe ich eure Scharen aus dem

Land Mizraim herausgeführt; daher sollt ihr **diesen Tag** (היום<sup>H3117</sup> den Tag הזה<sup>H2088</sup> den diesen, den 15.) wahren für eure künftigen Geschlechter als ewige Satzung. → den Tag den diesen ist auch die gleiche Formulierung wie in:

**2.Mo 19:1:** Am dritten Neumond (Monat!!) nach dem Auszug der Kinder Jisraël aus dem Land Mizraim, an diesem Tag (ביום<sup>H3117</sup> am Tag הזה<sup>H2088</sup> dem diesen, eben der 15.) kamen sie in die Wüste Sinai. → die Schrift definiert sich selber oder legt sich selber aus

**2.Mo 12:41:** Nun war es nach Verlauf der vierhundertdreißig Jahre, **an eben diesem Tag** (בעצם<sup>H6106</sup> היום<sup>H3117</sup> הזה<sup>H2088</sup> einem Sabbat, der 15.) war es, da zogen alle Scharen Yahweh's aus dem Land Mizraim.

**2.Mo 12:51:** Und es war **an eben diesem Tag** (בעצם<sup>H6106</sup> היום<sup>H3117</sup> הזה<sup>H2088</sup> einem Sabbat, der 15.), da führte Yahweh die Kinder Jisraël aus dem Land Mizraim, nach ihren Scharen. → das Wort Tag in dem Muster bezieht sich auch auf die Lichtzeit – das haben wir erst kürzlich herausgefunden, obwohl wir früher anders dachten - , da sie zwar in der Nacht ausgezogen sind, und sie ja schon ab dem Passahopfer in der Nacht Schuhe und Stecken bei sich hatten. Aber sie haben sich dann im Laufe des Tages des 15. in Rames (Gosen) versammelt und sind dann vor aller Augen der Ägypter in die Wüste gezogen.

**4.Mo 33:3:** Sie brachen auf von Raamses im ersten Monat (בחדש<sup>H2320</sup> im Monat הראשון<sup>H7223</sup> dem ersten), am fünfzehnten Tag des ersten Monats (להחדש<sup>H2320</sup> zum Monat, gehört noch zur

Tagesangabe הראשון<sup>H7223</sup> dem ersten, steht für sich allein für den Monat); am Tag nach (H4283 Nachmorgen) dem Pessah zogen die Kinder Jisraël aus, mit erhobener Hand, **vor den Augen von ganz Mizraim**, → ich denke, das die Feuersäule sich schon in Ramses befunden hat und sie ist dann am Tage zur Wolkensäule geworden und führte die Israeliten aus Ägypten. Aber beweisen kann ich das nicht.

**2Mo 13:8** וזהנרת<sup>H5046</sup> Und erzählen sollst du לבנך<sup>H1121</sup> zu deinem Sohn ביום<sup>H3117</sup> am Tag ההוא<sup>H1931</sup> dem jenigen (auch ein Sabbat-Muster, aber wahrscheinlich bezogen auf einen Festsabbat) לאמר<sup>H559</sup> zu sagend: בעבור<sup>H5668</sup> im deswegen זה<sup>H2088</sup> dieses עשה<sup>H6213</sup> machte יהוה<sup>H3068</sup> Yahweh לי<sup>H3318</sup> בצאתי ממצרים<sup>H4714</sup> von Ägypten.

Und man sieht immer wieder, das Yahweh in der Nacht des Sabbats große Wunder (hier die 10. Plage + den Auszug) tut und das größte Wunder was er getan hat, ist unsere Wiedergeburt in der Nacht am Sabbat. Der Sabbat dient zu unserer Erlösung, wer ihn nicht heiligt, der kann in unserer Zeit seit der Sabbat wieder verkündigt wird nicht erlöst werden. Denn wer den Sabbat nicht heiligt, der verehrt einen anderen Gott, als den unseres Schöpfers Yahweh. Und der Gott dieser Welt kann uns nicht retten, da er der Vater der Lüge und der Täuschung ist. Wer also auf seine Täuschungen durch Religionen oder durch gesetzliches Christentum oder gefühlsbetontes pfingstlerisches, das Gesetz verwerfendes oder heidnisches Christentum ohne Fundament in der Schrift reinfällt, weil er nicht selber aufrichtig in der Schrift studiert und den Geist Yahweh's nicht an seinem Herzen arbeiten lässt, der geht verloren. Und die Arbeit des Geistes Yahweh's an unseren Herzen bewirkt nur eines, das wir uns unserer Schuld gegenüber den 10 Geboten – auch den Verschärfungen Yahshua's in der Bergpredigt – erkennen und daran zerbrechen. Wer dies nicht erlebt hat und stattdessen auf schöne Gefühle oder schöne Bekehrungen incl. äußerlicher Taufzeremonien vertraut, der ist getäuscht worden und der hat sich auch selber getäuscht. Denn wer Gnade ohne Verurteilung bzw. ohne Gesetz will, der lebt in einer Irrwelt, einer Phantasiewelt ohne Bezug zur Realität.

**Röm 3:20:** denn aufgrund von Werken Gesetzes nicht wird gerecht gesprochen werden alles Fleisch vor ihm; denn durch Gesetz Erkenntnis Sünde.

So kommen wir auch zu der Bestätigung von Seiten einiger großer Theologen, die uns auch bestätigen, obwohl sie selber den Sonntag verteidigt haben, das das erste Pfingsten nach dem Tode und der Auferweckung Yahshua's auch an einem Sabbat stattgefunden hat. Hier ein Zitat aus dem Buch: „Kennt die Heilige Schrift die Sonntagsfeier?“ aus dem adventistisch eigenen Saatkorn-Verlag geschrieben von H.H. Schmitz aus dem Jahr 1964. Es stammt aus dem Kapitel 5 „Auf

welchen Wochentag fiel das erste christliche Wochenfest?“ Seite 33. Aus der dritten überarbeiteten Auflage. Ich besitze auch die Erstauflage.

Schon *Mosheim* widerlegt die Annahme, daß die Ausgießung des Heiligen Geistes an einem Sonntag geschehen sei. *August Dächsel* vollends setzt sich mit starkem Gewicht für die Anerkennung der geschichtlich nicht zu leugnenden Tatsache ein, daß jener Tag nicht ein Sonntag, sondern ein Sabbat oder Sonnabend gewesen ist, also der Tag, den Gott, der Schöpfer, einst bei der Schöpfung eingesetzt und gesegnet, den Gott, der Sohn, gehalten und seinen Jüngern befohlen hatte. Hierhin gehört ebenfalls der bereits zitierte *Th. Zahn*. Er schreibt, daß „das Pfingstfest in diesem Jahr auf einen Sabbath, und zwar den 5. Sivan = 26. Mai, fiel“. <sup>49</sup>

Wenn es so widersprüchliche Aussagen über dieses Ereignis gibt, dann sollten wir uns mal die Texte zu dem Ereignis genauer ansehen. Die Sichtweise des AT's haben wir uns ja schon etwas angesehen. Nun wollen wir uns die Texte des NT's ansehen und schauen, ob wir da etwas entdecken dürfen. Wir wissen, das der Wochentag, der am 16. des ersten zeremoniellen Monats ist auch derjenige 50 Tage später ist. Das würde sich aller 7 Jahre beim bürgerlichen bzw. biblischen Kalender wiederholen. Und zwischendurch würde es alle anderen Tage durchlaufen. Das erkennt man am biblischen Kalender. Ob das auch wirklich für den zeremoniellen Kalender so ist wissen wir noch nicht. Gibt es denn Hinweise im Text, die auf einen Sabbat hinweisen würden?

**Apg 1:4:** **Und zusammen seiend, gebot er ihnen, von Jerusalem nicht sich zu entfernen, sondern zu erwarten die Verheißung des Vaters** (επαγγελίαν<sup>G1860 N-ASF</sup> του<sup>G3588 T-GSM</sup> πατρος<sup>G3962 N-GSM</sup>), **die ihr gehört habt von mir;** → eine Verheißung des Vaters, der selber den Sabbat für die zukünftig gefallenen Menschen gestiftet hat, könnte natürlich auf einen Sabbat hinweisen. Gibt es Parallelstellen, die von der Verheißung des Vaters schreiben?

**Lk 24:49:** **Und siehe, ich sende die Verheißung meines Vaters** (επαγγελίαν<sup>G1860 N-ASF</sup> του<sup>G3588 T-GSM</sup> πατρος<sup>G3962 N-GSM</sup> μου<sup>G1473 P-IGS</sup>) **auf euch; ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr angetan werdet aus Höhe mit Kraft!** → die Kraft deutet auf den Geist des Vaters hin, den Geist den heiligen.

**Apg 2:32:** **Diesen Yahshua (Jesus) hat auferstehen lassen Gott** (also der Vater hat den toten Sohn auferweckt, denn anders geht es ja nicht, wenn man tot ist), **wovon alle wir sind Zeugen. 33** **Zu der Rechten nun Gottes** (des Vaters) **erhöht und die Verheißung des Geistes heiligen empfangend habend vom Vater, hat er** (der Vater) **ausgegossen diesen** (Geist heiligen), **welchen ihr sowohl seht als auch hört. 34** **Denn nicht David ist aufgefahren in die Himmel; er sagt aber selbst: Gesagt hat der Herr (Yahweh) zu meinem (Davids) Herrn: Setze dich (Sohn) zu meiner (des Vaters) Rechten, 35** **bis ich** (der Vater) **hinlege deine** (des Sohnes) **Feinde als Fußschemel deiner** (des Sohnes) **Füße** (der Vater ist also der aktive Part in allen Dingen und er arbeitet daran seinen Sohn wieder zu rehabilitieren)! **36** **Mit Sicherheit nun erkenne ganze Haus Israel, daß sowohl zum Herrn ihn** (den Sohn) **als auch zum Gesalbten gemacht hat Gott** (der Vater), **diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt!** → Gott, der Vater ist auch hier der aktive, der seinen Sohn nach seiner tapferen und liebevollen Erlösungstat erhöht, in dem er seinen Sohn für uns zum Herrn und zum Gesalbten gemacht hat. Es ist die Liebe des Vaters zum Sohn und zu uns, die alles in die Wege leitet und vorwärts bewegt. Es ist ein Kampf zwischen zwei „Göttern“, zwischen Satan, der mit allen Mitteln kämpfen kann und Yahweh, der nur mit Liebe und Wahrheit arbeiten kann. Am Ende müssen sich alle Menschen entscheiden welchen Gott sie folgen und vertrauen wollen. Yahweh steht für die 10 Gebote, die der Spiegel für unser wahres gefallenes Wesen sind. In ihnen sollten wir uns entdecken als total verlorene Sünder, dessen gerechtes Los es ist, ewig tot zu sein. Wer das nicht akzeptiert, der braucht auch keine Erlösung durch den Sohn und auch nicht die Gerechtigkeit des Sohnes. Diese allein ist es die uns vor dem Vater gerecht machen kann. Aus uns heraus gibt es **keine** eigene Gerechtigkeit. Also die Verheißung hat auf jeden Fall mit Erlösung zu tun bzw. auch damit die Botschaft von der Erlösung durch die Kraft des Geistes des heiligen in alle Welt zu tragen. Einen neuen Geist bei der Wiedergeburt zu bekommen ist eine Sache, aber die Gaben des Geistes ähnlich denen zu Pfingsten ist eine andere und wurde seit Pfingsten nicht mehr in dieser Fülle über die Menschen ausgegossen. Ob das jetzt am Ende nochmal passiert, bestätigt zwar E.G. White, aber mir ist noch nichts



dergleichen bekannt. Das was unter Toronto Segen bezeichnet wird, hat nichts mit der Gabe Yahweh's zu tun, sondern kommt vom Feind, der in der Lage ist ähnliche Wunder und sonderbare Dinge zu bewirken. Prüft alles. Warten wir ab.

**App 2:1** και<sup>G2532</sup> CONJ **Und** εν<sup>G1722</sup> PREP **in** τω<sup>G3588</sup> T-DSN **dem** συμπληρουσθαι<sup>G4845</sup> V-PPN **erfüllt werden** την<sup>G3588</sup> T-ASF **der** ημεραν<sup>G2250</sup> N-ASF **Tag** της<sup>G3588</sup> T-GSF **des** πεντηκοστης<sup>G4005</sup> N-GSF **fünzigsten** ησαν<sup>G1510</sup> V-IAI-3P **waren sie** απαντες<sup>G537</sup> A-NPM **alle** ομοθυμαδον<sup>G3661</sup> ADV **zusammen/gleichfühlend** επι<sup>G1909</sup> PREP **an** το<sup>G3588</sup> T-ASN **dem** αυτο<sup>G846</sup> P-ASN **selben** (Ort). → Also mal grundsätzlich war der Pfingsttag, der 50. ab dem 16. ein Tag bei dem alle Juden sich in Jerusalem einfinden sollten. Es war eines der drei Hauptfeste des Jahres. Und alle hatten natürlich auch eine geistige Bedeutung. Wenn die Juden etwas geerntet haben, dann haben sie das ja von Yahweh bekommen, durch seine Segnungen, wie der Boden, das Wasser bzw. Regen, der Sonne, etc. Sie brachten also ihre Erntegaben zu Yahweh zurück, um damit zu zeigen, das sie sich bewusst sind, das alles von ihm kommt. Auch unsere Erlösung. Er wird im AT unser Heiland genannt. Und der Name seines Sohnes Yahshua bedeutet Yah rettet. Er rettet uns durch das Opfer seines Sohnes. Nur dadurch kann er unsere Sünden vergeben. Der Sohn kann keine Sünden vergeben, da er nicht der Gesetzgeber und Schöpfer ist. Wer ihn dazu macht leugnet den Vater und handelt wider die ersten 4 Gebote. Erfüllt wurde der fünfzigste Tag dadurch, das sieben ganze Sabbate abgelaufen waren. Über deren Bedeutung weiß ich noch nichts. Auch nicht über die Bedeutung der 40 Tage des Aufenthalts Yahshua's auf der Erde nach seiner Auferweckung.

Jedenfalls scheint er wieder an einem Sabbat zu seinem Vater aufgefahren zu sein.

**App 1:11:** welche sagten: Männer Galiläer, was steht ihr, hinblickend zum Himmel? Dieser Yahshua (nicht Jesus, denn er hat sicher nicht griechisch mit den Männern gesprochen), aufgenommen weg von euch **in den Himmel**, so wird kommen, auf welche Weise ihr gesehen habt ihn hingehend in den Himmel **12** Darauf kehrten sie zurück nach Jerusalem vom Berg, genannt Ölberg, welcher ist nahe bei Jerusalem, **eines Sabbats habend Weg**. (σαββατου<sup>G4521</sup> N-GSN **der Sabbat** εχον<sup>G2192</sup> V-PAP-ASN **habende** οδον<sup>G3598</sup> N-ASF **Weg**) Es kann natürlich jeder denken, was er will, aber da Lukas der Sabbat-Schreiber ist, wird er diese Anmerkung sicher nicht einfach so gemacht haben,

62 Verse gefunden, 68 Treffer

Matthäus	9 Verse gefunden	11 Treffer
Markus	11 Verse gefunden	12 Treffer
<u>Lukas</u>	<u>19</u> Verse gefunden	20 Treffer
Johannes	11 Verse gefunden	13 Treffer
<u>Apostelgeschichte</u>	<u>10</u> Verse gefunden	10 Treffer
1 Korinther	1 Vers gefunden	1 Treffer
Kolosser	1 Vers gefunden	1 Treffer

62 Verse gefunden, 68 Treffer

zumal wir bedenken sollten das: **2.Tim 3:16:** Jede von Gottes Geist eingegebene (eingehauchte) Schrift auch nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Besserung, zu der Erziehung in Gerechtigkeit, und das der ewige Gott uns nicht seinen in den 10 Geboten als längstes Gebot gegebenen Sabbat vorenthalten will. Mal ehrlich rein oberflächlich betrachtet scheint es doch so zu sein, als ob man eigentlich selten wüsste, an welchem Tag etwas in der heiligen Schrift passiert. Das sind so viele Wunder und wundersame Dinge in der heiligen Schrift beschrieben und alle können an einem Dienstag oder Sonntag passiert sein und keinen interessiert das? Das kommt mir komisch vor. Auch die Juden oder Adventisten habe ich nie davon reden gehört, als ob sie sich fragen würden, wann denn diese Dinge wirklich geschehen sind. Nochmal der Ablauf der Feste des Jahres zusammengefasst:

9. des ersten Monats – Einzug an einem Wochen-Sabbat in Jerusalem auf einem Esel als König



16. des ersten Monats – Auferweckung an einem Wochen-Sabbat durch den ewigen Gott Yahweh

23. des ersten Monats – Yahshua erscheint an einem Sabbat den Jüngern und besonders Thomas

30. des ersten Monats – Sabbat

7. des zweiten Monats – Sabbat

14. des zweiten Monats – Sabbat

21. des zweiten Monats – Sabbat

28. des zweiten Monats – Sabbat (vermutlich Himmelfahrt)

5. des dritten Monats – Ausgießung des Geistes des heiligen an einem Sabbat in Jerusalem

Ich frage mich was diese 40 Tage bedeuten sollen, in denen er ihnen erschienen war. Ich weiß nicht ob es vierzig aufeinander folgende Tage waren oder ob das ein auserwählter Begriff ist, der etwas bestimmtes aussagen will. Schauen wir uns mal den Text dazu an.

**Apg 1:3** οἷς<sup>G3739 R-DPM</sup> **Diesen** (den 500 + den Aposteln) καὶ<sup>G2532 CONJ</sup> **auch** παρεστησεν<sup>G3936 V-AAI-3S</sup> **hatte er dargestellt** εαυτον<sup>G1438 F-3ASM</sup> **sich selbst** ζωντα<sup>G2198 V-PAP-ASM</sup> **als lebend** μετα<sup>G3326 PREP</sup> **nach** το<sup>G3588 T-ASN</sup> **dem** παθειν<sup>G3958 V-2AAN</sup> **gelitten hatte** αυτον<sup>G846 P-ASM</sup> **er** εν<sup>G1722 PREP</sup> **in** πολλοις<sup>G4183 A-DPN</sup> **vielen** τεκμηριοις<sup>G5039 N-DPN</sup> **Beweisen** δι<sup>G1223 PREP</sup> **durch** ημερων<sup>G2250 N-GPF</sup> **Tage** τεσσαρακοντα<sup>G5062 A-NUI</sup> **40** οπτανομενος<sup>G3700 V-PNP-NSM</sup> **sich sehen lassend/erscheinend** αυτοις<sup>G846 P-DPM</sup> **ihnen** και<sup>G2532 CONJ</sup> **und** λεγων<sup>G3004 V-PAP-NSM</sup> **sagend** τα<sup>G3588 T-APN</sup> **denen** περι<sup>G4012 PREP</sup> **über** της<sup>G3588 T-GSF</sup> **das** βασιλειας<sup>G932 N-GSF</sup> **Reich** του<sup>G3588 T-GSM</sup> **des** θεου<sup>G2316 N-GSM</sup> **Gottes**. → also scheint es nach dem Text hier so zu sein, das die 40 Tage nach seinem Leiden und der Auferstehung zu rechnen sind, da er ihnen ja als lebend erschien.

Dann habe ich noch einen Hinweis auf einen Sabbat entdeckt, den ich hier fand:

**Apg 2:41:** Die nun angenommen Habenden sein Wort ließen sich taufen, und wurden hinzugetan an jenem Tag etwa dreitausend Seelen.



**Apg 2:41** TR οἱ<sup>G3588 T-NPM</sup> **die** μεν<sup>G3303 PRT</sup> **und** ουν<sup>G3767 CONJ</sup> **und** ασμενωσ<sup>G780 ADV</sup> **auswendig** αποδεξαμενοι<sup>G588 V-ADP-NPM</sup> **empfangend** τον<sup>G3588 T-ASM</sup> **den** λογον<sup>G3056 N-ASM</sup> **das Wort** αυτου<sup>G846 P-GSM</sup> **ihres** εβαπτισθησαν<sup>G907 V-API-3P</sup> **wurden** και<sup>G2532 CONJ</sup> **und** προσετεθησαν<sup>G4369 V-API-3P</sup> **wurden** η<sup>G3588 T-DSF</sup> **dem** ημερα<sup>G2250 N-DSF</sup> **dem Tag** εκεινη<sup>G1565 D-DSF</sup> **jenem** ψυχαι<sup>G5590 N-NPF</sup> **Seele** ωσει<sup>G5616 ADV</sup> **wie** τρισχιλια<sup>G5153 A-NPF</sup> **drei Tausend**

→ wir sehen auch im griechischen, das ja vom hebräischen Denken der Schreiber geprägt ist, gibt es Formulierungen, die es auch schon im Original des hebräischen Urtextes gibt. Da hat es einen Pendant der so geschrieben wird. **Hes 23:38** עוד<sup>H5750</sup> **Noch** זאת<sup>H2063</sup> **diese** עשו<sup>H6213</sup> **sie machten** לי<sup>H1931</sup> **zu mir:** טמאו<sup>H2930</sup> **Sie befleckten** את<sup>H853</sup> **das** מקדשי<sup>H4720</sup> **Heiligtum meins** ביום<sup>H3117</sup> **am Tag** יהוא<sup>H1931</sup> **jenem** ואת<sup>H853</sup> **und die** שבתותי<sup>H7676</sup> **Sabbate meine**: חללו<sup>H2490</sup> **sie entweihten**. → Und wir sehen auch an diesem Text, das der Tag jener ein auswechselbarer Begriff – auch wenn er vielleicht eine etwas nuanciert andere Bedeutung hat, die mir noch nicht ganz erschlossen ist – ist für den Sabbat, zumindest für einen Festsabbat. Und der Tag der Fünfzigste ist ja nach 3. Mose 23 ein Festsabbat

und nach unserem Kalender auch zugleich ein Wochensabbat. Aber da dieses Muster schon zuerst in **1.Mo 15:18**: **An jenem Tag** ( **ביום**<sup>H3117</sup> **am Tag** **ההוא**<sup>H1931</sup> **dem jenigen**) **schloß Yahweh einen Bund mit Abram und sprach**: «**Deinem Samen gebe ich dieses Land vom Strom Mizraims bis zum großen Strom, dem Strom Perat**. auftaucht, kann es sich nicht um moedims H4150 also Festsabbate im Sinne von 3. Mose 23 handeln, denn die gab es ja erst ab dem Sinai. Abraham und auch schon Abel haben zwar schon zu bestimmten Zeiten Yahweh geopfert im Glauben an den kommenden Erlöser, aber nach welchen Regeln das geschah weiß ich noch nicht. Denn Abraham kannte schon die Gebote und Satzungen. Welche das auch immer waren.

**1.Mo 26:5**: **Dafür, daß Abraham auf meine Stimme gehört und meine Vorschriften, meine Gebote, meine Satzungen und meine Weisungen gewahrt hat.**»

Also sind am Tag jenem wohl eher Wochensabbate. Und wer zwei Zeugen braucht, der möge auch diesen Text noch dazu nehmen. Und auch im NT gibt es noch einige andere Muster, die mit dem Sabbat in Verbindung stehen, was natürlich in den meisten Übersetzungen gar nicht zum Vorschein kommt, denn man übersetzt eher sinngemäß statt konkordant. Was dann der Schrift oft den Sinn und die Tiefe nimmt, was aber auch beabsichtigt sein kann, denn wir haben es ja hier mit einem geistigen Kampf zwischen Satan und Yahweh zu tun. Ersteren ist jedes Mittel recht und wie die Jesuiten (Gegenreformatoren) nicht umsonst sagen, heiligt der Zweck auch alle ihre und andere Mittel.

**Jos 6:15** **Und es geschah** **ביום**<sup>H3117</sup> **am Tag** **השביעי**<sup>H7637</sup> **dem siebten** **וישכמו**<sup>H7925</sup> **und machten sich früh auf** **כעלות**<sup>H7837</sup> **wie Aufsteigen** **השחר**<sup>H7837</sup> **der Morgendämmerung** **ויסבו**<sup>H5437</sup> **und sie umgaben** **את**<sup>H853</sup> **die** **העיר**<sup>H5892</sup> **die Stadt** **כמשפט**<sup>H4941</sup> **wie die Anweisung** **הזה**<sup>H2088</sup> **der dieser** **שבע**<sup>H7651</sup> **sieben** **פעמים**<sup>H6471</sup> **Male** **רק**<sup>H7535</sup> **Nur** **ביום**<sup>H3117</sup> **am Tag** **ההוא**<sup>H1931</sup> **jenem** **סבבו**<sup>H5437</sup> **sie umzogen** **את**<sup>H853</sup> **die** **העיר**<sup>H5892</sup> **die Stadt** **שבע**<sup>H7651</sup> **sieben** **פעמים**<sup>H6471</sup> **Male**. → daran können wir genau erkennen, das die siebenmalige Umkreisung der Stadt Jericho und das Einstürzen der Mauern und das anschließende Bannen der Stadt incl. ihrer Einwohner an einem Sabbat stattgefunden hat. Den einen mit dem Segen Yahweh's und für die anderen zum Fluch und Gericht. Wer das nicht glauben kann, der höre was Yahshua dazu sagt. **Markus 3:4**: **Und er** (der Sohn Gottes, der Herr des Sabbats) **sagt zu ihnen**: **Ist es erlaubt, am Sabbat Gutes zu tun oder Böses zu tun, ein Leben zu retten oder zu töten? Sie** (Schriftgelehrten) **aber schwiegen**. Und das war keine rhetorische Frage, denn die Juden, die ihre Schrift genau kannten, wussten was alles am Sabbat passierte. Nur hatten sie bisher ihre eigenen Regeln bezüglich des Sabbats über die der Schrift gestellt und wollten nun nicht mehr zurückrudern, denn dann hätten sie einem Zimmermann aus Galiläa erlaubt über sie zu triumphieren. Das war absolut gegen ihren Stolz und durfte nicht sein, lieber wollten sie diesen Störenfried beseitigen. Und es gibt noch mehr Muster im AT, die auf den Sabbat hinweisen.

**Jos 9:27**: **Jehoschua aber machte sie an jenem Tag zu Holzhauern und Wasserschöpfern für die Gemeinde und für den Altar des Ewigen, bis auf diesen Tag, für den Ort, den er wählt.**

**Jos 9:27** **Und es setzte sie** **הושע**<sup>H3091</sup> **Joshua** **ביום**<sup>H3117</sup> **am Tag** **ההוא**<sup>H1931</sup> **jenem** **הטבי**<sup>H2404</sup> **als Schlagende** **עצים**<sup>H6086</sup> **Bäume** **ושאבי**<sup>H7579</sup> **und als Schöpfende** **מים**<sup>H4325</sup> **Wasser** **לעדה**<sup>H5712</sup> **zu der Gemeinde** **ולמזבח**<sup>H4196</sup> **und zu dem Altar** **יהוה**<sup>H3068</sup> **Yahweh's** **עד**<sup>H5704</sup> **während** **היום**<sup>H3117</sup> **des Tages** **הזה**<sup>H2088</sup> **der dieser** **אל**<sup>H413</sup> **zu** **המקום**<sup>H4725</sup> **dem Ort** **אשר**<sup>H834</sup> **den** **יבחר**<sup>H977</sup> **er erwählen wird**.

→ dieses H5704 wird oft als „bis“ übersetzt, was auch grundsätzlich zulässig ist, aber das geschieht allermeist aus Unkenntnis der Sabbat-Muster. Deswegen habe ich drüber noch die Übersetzung eines hebräisch sprechenden Übersetzers mit hingesetzt. Die Übersetzung gibt dem Text aber dadurch einen anderen Sinn, was ich schade finde und den Sabbat entweicht. Denn es gibt mindestens über 80 Stellen, die dieses Muster enthalten und wenn man an die bisherigen Übersetzungen vertraut, dann soll er mir in allen Stellen zeigen, wo diese Dinge bis auf den heutigen Tag zu finden sind. Schon an diesem Beispiel aus Jos. 9 wird das klar, das diese Übersetzungen Unsinn sind. An anderen Beispielen wird das noch klarer. Da hat man ohne Sinn und Verstand übersetzt und interpretiert, statt vorher zu studieren. Und alle anderen haben abgeschrieben. Hier können sie das Muster [online](#) nachprüfen. Und wenn jemand auf die Idee kommen sollte, das das nur bis zum Moment des Schreibens gemeint ist, dann möge er sich alle

Stellen ansehen, an denen Orten ihr Name gegeben wurde – ein Privileg am Sabbat – dann sollte er sich seines Einwandes selber überführen. Seinen Verstand sollte man schon einschalten. Aber nicht jeder ist geistig gesinnt. Ich habe [zwei Dokumente](#) schon angefangen, aber noch nicht beendet zu diesen beiden Mustern. Ich sauge mir das also nicht aus den Händen, sondern ich habe das schon überprüft. Aber ich denke wir haben 1000 Jahre im himmlischen Jerusalem + die Ewigkeit Zeit diese Dinge noch ausführlicher zu studieren. Das Studium ist jedenfalls sehr interessant, wenn einem der Geist Yahweh's das nötige Licht gibt. Also ohne Gebet und Glauben geht auch bei mir nichts. Und ich komme auch oft nicht weiter und fange dann neue Sachen an, bis ich darüber wieder etwas entdecken darf, was mir woanders hilft. Das Leben bleibt eben spannend^^.

Schauen wir uns also jetzt mal an, was bekannte Theologen wie Mosheim, Dächsel und Zahn zu diesem Thema geschrieben haben. Denn von ihnen wurde ja schon auf Seite 17 geschrieben, das sie den Tag des ersten Pfingsttages auf einen Sabbat gesehen haben wollen. Schauen wir uns deren Argumente dazu an und auch ihre allgemeine Auffassung wann, wie und wo der Pfingsttag gefeiert werden sollte.

Beginnen wir mit August Dächsel. Wikipedia: **Karl August Dächsel** (\* 24. November 1818 in Naumburg (Saale); † 23. September 1901 in Steinkirche, Kr. Strehlen, Niederschlesien) war ein **evangelischer** Theologe. In seinem Werk Die ganze heilige Schrift mit Auslegung Teil 1 auf Seite 391 schrieb er zum Ausgangspunkt der Berechnung der 50 Tage. Ein Auszug aus 3. Mose 23, 11

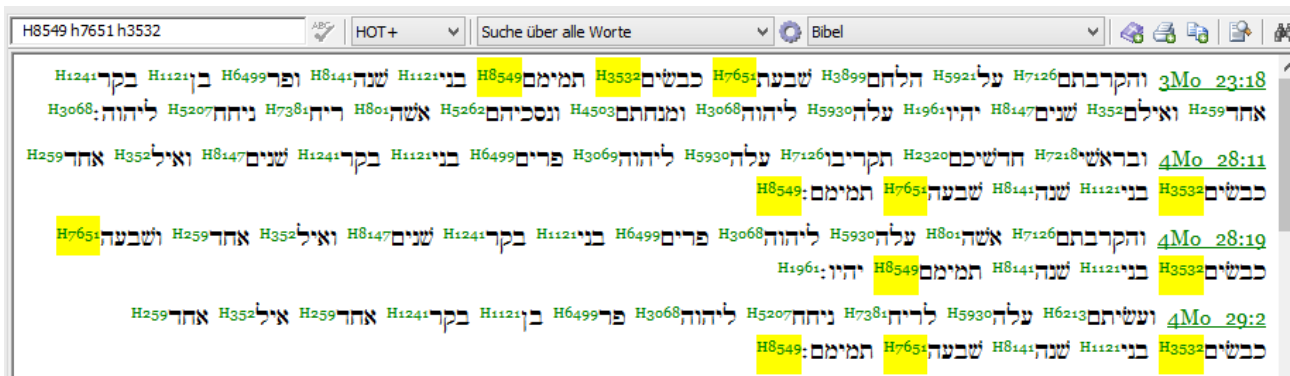
**11. Da soll die Garbe [in der zu 2. M. 29, 24 angegebenen Weise, durch die Bewegung zuerst vor= und dann rückwärts] gewebet werden vor dem HERRN [im Vorhof der Stiftshütte], daß es [diese Darbringung der Erstlings-Ernte] von euch angenehm sei [euch Gottes Wohlgefallen und Segen zu der weiteren Ernte erwerbe]; solches soll aber der Priester thun des andern Tages nach dem [einem] Sabbath [gleichstehenden ersten Festtage B. 7, d. i. am 16. Nisan].**

Er erkennt wie auch wir aus der Schrift richtig, das der Sabbat, von welchem einen Tag später die 50 Tage zu zählen sind, der 15. des ersten zeremoniellen Monats ist (Hinweis auf Vers 7)

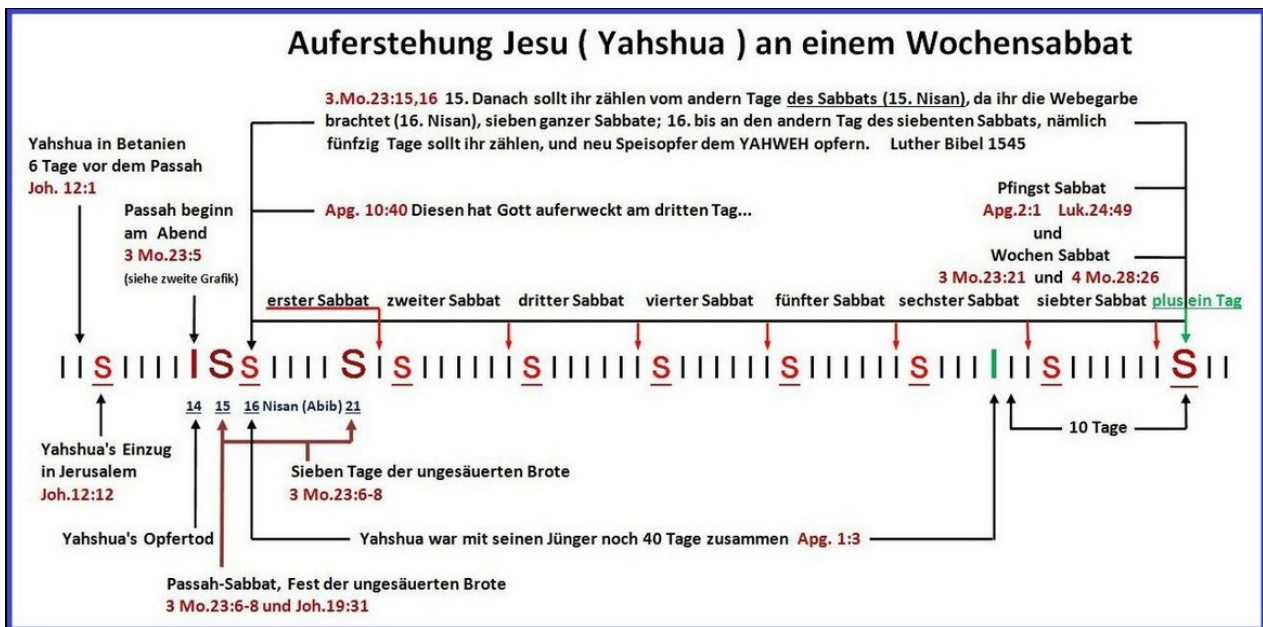
**3.Mo 23:6: Und am fünfzehnten Tag dieses Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote Yahweh's; sieben Tage sollt ihr ungesäuerte Brote essen. Am ersten Tag soll euch heilige Berufung sein, keinerlei Dienstarbeit sollt ihr verrichten.** Und auch er erkennt, das diese 50 Tage vom 16. aus zu rechnen sind, incl. den 16. mitgerechnet. Also der 16. ist der erste Tag der Zählung. Erstlingsgarbe und Schawuot gehören irgendwie zusammen. Sie sind verbunden durch die 7 ganzen (oder makellosen) Sabbate + 1 Tag. Das Wort ganze oder volle wie es oft übersetzt wird ist **H8549**

**תָּמִיִּם** *tāmîym* *taw-meem'* wird im Kontext von sieben und Lämmern oft mit tadellos oder makellos wiedergegeben. Z.B. wie in 3. Mose 23, 18 das sind es siebenH7651 LämmerH3532 makelloseH8549 und noch ein KindH1121 an JahrenH8141 (einjährig). Also ich verstehe aber noch





nicht ganz, was es mit diesen sieben vollständigen oder makellosen Sabbaten auf sich hat. Die Frage ist ja sind es Wochensabbate oder Festsabbate? Nein das kann nicht sein, es sei denn es wäre der 15. ein Wochen-Sabbat, dann wären vom 16. als ersten Tag gerechnet jeder 7. Tag auch ein Wochen-Sabbat. Hier in der Grafik von der Auferweckung Yahshua's an einem Wochen-Sabbat am 16. ist von da ab gerechnet, jeder folgende gezählte Sabbat ein Freitag. Das war ja in Kanaan auch so. Warum dann also die Formulierung sieben ganzer bzw. makelloser Sabbate?



Diese Frage kann ich zu diesem Zeitpunkt auch noch nicht beantworten.

Also was hat aber Auferstehung und Ausgießung des Geistes des heiligen miteinander zu tun? Sie sind doch durch die sieben Siebener (sieben shabua's H7620) + 1 Tag miteinander verbunden. Und bei Mose gab es 40 Tage und Nächte Abwesenheit um Erkenntnis zu bekommen und bei Yahshua sind es 40 Tage die er noch auf der Erde verbrachte, damit die Jünger und Apostel noch Erkenntnis erlangen konnten. Alles weitere musste er dann dem Geist seines Vaters überlassen, der dann zu Pfingsten über die aufnahmebereiten Menschen ausgegossen worden ist. Es war eine Art geistiger Frühregen, der da bis Pfingsten auf die Jünger tröpfelte und der dann am 50. Tag sehr stark zu gießen begann. Die Zeit vom 16. bis zum 50. ist eine Zeit der Ernte, da in ihr die Gerste eingebracht wurde. Und man sollte zum Fest der Shabua's Erzeugnisse dieser Ernte mitbringen.

**3.Mo 23:17:** Aus euren Wohnsitzen sollt ihr **zwei Schwingungsbrote bringen**, aus zwei Zehnteln feinen Mehls sollen sie sein, **gesäuert** sollen sie gebacken werden, als Erstreifegabe zu Yahweh.

→ 2 gesäuert gebackene Brote sollten sie mitbringen nach Jerusalem, von den Erzeugnissen ihrer Ernte. Zuerst wurde ja am 16. die ersten Garben vom Priester vor Yahweh geschwungen und nach 50 Tagen wurde dann das Ergebnis der Arbeit wieder vor Yahweh gebracht.

**2.Mo 23:16:** Und das Fest des Schnittes, der **Erstreife deines Werkes**, dessen, was du auf dem Feld aussät, und das Fest des Einbringens beim Ausgang des Jahres, wenn du den Ertrag deiner Arbeit einbringst vom Feld. → die Erstreife deiner Werke ist z.B. das Brot. Die Erkenntnis über den



Messias ist ja bei den Jüngern auch bis Pfingsten soweit gereift, das sie bereit waren das weiterzugeben. Früher hat Yahshua selbst noch Brotverteilungswunder durch den Geist seines Vaters vollbracht und nun vollbringen die Jünger noch größere Wunder durch ihr Brot brechen = das Wort austheilen. Und Yahshua hatte ihnen auch angekündigt, das sie noch größere Werke als er vollbringen werden. **Joh 14:10:** Nicht glaubst du, daß ich (Sohn) **im Vater** und der Vater **in mir** (durch seinen Geist) ist? Die Worte, die ich sage euch, aus mir selbst nicht rede ich; aber der Vater **in mir bleibende tut seine Werke.** **11** Glaub mir, daß ich **im Vater** und der Vater **in mir!** Wenn aber nicht, wegen der Werke (die der Vater vollbracht hat, um seinen Sohn zu bezeugen) selbst glaubt! **12** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Der Glaubende an mich, die Werke, die ich tue, **auch** er wird tun; **sogar größere als diese wird er tun**, weil ich zum Vater gehe; **13** und worum auch immer ihr bitten werdet **in meinem Namen** (sich berufen auf seine Gerechtigkeit), **das werde ich tun**, damit **verherrlicht wird der Vater im Sohn.** → durch die Gerechtigkeit des Sohnes, die wir annehmen, kann auch der Vater in uns wirken, wie er es in seinem Sohn getan hat.

**2.Mo 23:16:** Und den Festreihn des Schneidens, der **Erstlinge deiner Werke**, dessen was du säst auf dem Feld. Und den Festreihn des Heimseins am Ausgang des Jahrs wann du heimsest deine **Werke vom Feld.**

Gleichzeitig zeigt uns Dächsel, das es auch noch andere Zählweisen gibt, die er aber gleich uns auch verwirft.

Wir haben hier, gleichwie schon in der Anm. zu 2. Mos. 19, 15, die letzten Worte des Verses in dem Sinne verstanden, wie die meisten christlichen Ausleger nach dem Vorgange von Philo, Josephus und den Rabbinen sie fassen. Indessen giebt es noch drei andere Auffassungen, die wir jedoch, da sie nicht haltbar sind, nicht näher erörtern wollen; nur soviel sei bemerkt, daß 1) die Baithusäer, welche in der späteren Zeit die Schriftgrundsätze der Essäer in ähnlicher Weise vertraten, wie die Rabbaniten die der Pharisäer, und die Karaiten die der Sadducäer (vgl. Anm. zu 2. M. 12, 6), den Sabbath von demjenigen Wochensabbath verstanden, der in die sieben Tage des Osterfestes fiel; 2) einige Theologen dagegen annehmen, die alten Hebräer hätten mit jedem neuen Jahr auch immer eine neue Woche begonnen, so daß der 7., 14., 21. u. 28. Nisan allemal ein wirklicher Sabbath gewesen, davon sei nun entweder der zweite (14.) oder der dritte (21.) gemeint; 3) ein anderer Ausleger endlich zwar ebenfalls den 21. Nisan, der gleich dem 15. Sabbathcharakter hatte (B. 8), unter dem in Rede stehenden Sabbath verstanden wissen will, aber die vorhin erwähnte Ansicht von dem Anfang des hebräischen Jahres nicht theilt.

Und wir erkennen, das die Geschichte mit dem Lunarsabbat (Punkt 2) kein neuer Hut ist, sondern schon zu seiner Zeit bekannt war. Da diese Lunarsabbat-Gläubigen aber den siebentägigen Wochenrhythmus, den die Schrift seit der Schöpfung vorgibt, da ja zwischen dem 28. und 7. mehr als sieben Tage auftreten können verwerfen, ignorieren und missachten sie auch das vierte Gebot. Wer schon die Grundlagen verwirft, braucht sich dann über Verirrungen auch in anderen Bereichen nicht zu wundern. Ich habe sie darauf aufmerksam gemacht, sie sind aber nicht darauf eingegangen. So noch einmal zu Dächsel zurück und zu seiner Erkenntnis der Zählung. Er macht

15. Darnach sollt ihr zählen vom andern Tage des Sabbaths, da ihr die Webe garbe brachtet [B. 11, also vom 16. Abib], sieben ganzer Sabbathe [oder Wochen d. i. 49 Tage],

16. Bis an den andern Tag des siebenten Sabbaths [bis zu dem, auf den Schlußtag der siebenten Woche folgenden Tag, **den 6. Sitwan**], nämlich fünfzig Tage [im Ganzen] sollt ihr zählen, und [an diesem 50. Tage nach dem täglichen Morgenopfer und nach dem für den Tag 4. M. 28, 26—31 verordneten Festopfer] neu [aus der Frucht der neuen Ernte, welche nunmehr zu Ende ist, bereitetes] Speisopfer dem **HEHN** opfern.

wie heute viele den Fehler, das er von Monaten mit unterschiedlich langer Anzahl von Tagen

ausgeht, so wie das die Juden heute auch noch machen. Nämlich abwechselnd 30 und 29 Tage. Was aber nicht dem biblischen Kalender entspricht, sondern menschlicher Weisheit, die Mond- und Sonnenkalender mit dem biblischen in Einklang bringen möchte. Dies ist aber nur den Heiden vorbehalten. Daher kommt er auch auf den 6. Siwan (welches ein babylonischer Monatsname ist und auch wenn in der Bibel erwähnt, doch kein von Yahweh so genannter ist) anstatt wie der biblische Kalender vorgibt den 5. des dritten Monats vom ersten zeremoniellen Monat aus gerechnet. Aber wir sehen, das Dächsel in Vers 15 explizit den 16. als Beginn der Zählung erwähnt. Auch gibt es keinen Monat Abib, da das Wort Abib nur Ähren bedeutet. Das heißt, es ist immer nur dann der erste zeremonielle Monat wenn der Frühregen, den Yahweh gibt dazu führt, das die Gerste Ähren treibt. Kein Mondbeobachtung!! Und die Sonne scheint sowie so jeden Tag, wenn auch manchmal von Wolken bedeckt. Dächsel gibt hier auch den richtigen hebräischen Wortlaut wieder, da er die Luther 1545 verwendet, das vom 16. aus sieben ganze Sabbate gezählt werden sollen. Und es wird explizit nicht von Wochen geschrieben, denn den Begriff gibt es im hebräischen gar nicht. Es gibt zwar das Wort shabua H7620 aber das bedeutet Siebener und hat die Bedeutung hin zum siebten Tag oder Jahr. <http://enthuellung.jimdo.com/pers%C3%B6nliche-bibelstudien/> hier habe ich ein Dokument dazu verfasst. Es ist nicht die absolute Wahrheit, aber mein Weg in diese Richtung. Also wer Fehler findet ist gern aufgefordert mir diese zu zeigen und Kontakt mit mir aufzunehmen. So gehen wir jetzt zum Pfingstfest und was Dächsel dazu schreibt.

**21. Und sollt diesen Tag ausrufen [an ihm eine öffentliche Ausrufung ergehen lassen B. 2], denn er soll unter euch heilig heißen [zu denjenigen heiligen Zeiten eures religiösen Volkslebens gehören], da ihr zusammenkommt: keine Dienstarbeit [wie am 1. und 7. Tag des Osterfestes B. 7 u. 8] sollt ihr [an diesem nur aus Einem Tage bestehenden Feste] thun. Ein ewiges Recht soll das sein bei euren Nachkommen in allen euren Wohnungen [daß ihr an dem in Rede stehenden Tage von jeder Dienstarbeit feiert und dagegen alles, was männlich unter euch ist, beim Heiligtum sich einstellt].**

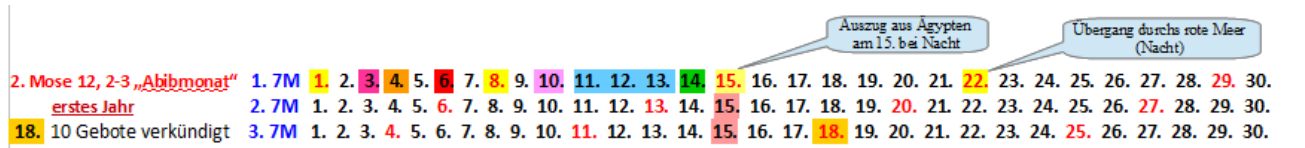
Auch der 50. Tag nach dem Tag der Erstlingswebe garbe ist wie der 15. ein Festsabbat. Interessant ist und das habe ich auch so noch nicht verstanden, ist der letzte Kommentar, das sich ja nur die Männer nach Jerusalem begeben sollten, aber die Frauen und Kinder zu Hause auch einen Festsabbat feiern sollen. Die Häuser und Felder sind in dieser Zeit, wo die Männer nach Jerusalem pilgern nicht vor Feinden und Dieben geschützt, Yahweh jedoch hat den Israeliten zugesagt, wenn sie ihn an erster Stelle setzen und ihm vertrauen, dann wird er sie auch beschützen. **2.Mo 34:23: Dreimal im Jahr soll dein Mannsvolk erscheinen vor dem Herrn, Yahweh, dem Gott Jisraëls. ; 24Denn ich werde Völker vor dir vertreiben und deine Grenzen erweitern; keiner aber soll dein Land begehren, wenn du hinaufziehst, um vor Yahweh, deinem Gott, zu erscheinen, dreimal im Jahr.** → damit waren auch die Frauen und Kinder geschützt. Noch eine Anmerkung macht Dächsel zum Text.

Das hier beschriebene zweite der drei Jahresfeste Israels heißt bei Mose selbst das Fest der Wochen (5. M. 16, 10), das Fest der ersten Ernte (2. M. 23, 16) oder der Tag der Erstlinge (4. M. 28, 26), im N. Test. dagegen wird es Apoftg. 2, 1 (nach der Berechnung seines Termins in V. 16) Πεντηκοστή (der 50. Tag) oder Pfingsten genannt. Wie schon zu V. 3. bemerkt, wird eine geschichtliche Bedeutung des Tags in der Bibel nicht weiter angegeben; doch hat die jüdische Tradition von jeher behauptet, daß er neben seiner ökonomischen Beziehung zugleich als Gedächtnistag der Gesetzgebung, welche am 6. Sivan geschehen (2. M. 19, 15 Anm.), zu feiern sei; die talmudischen Juden schmückten deshalb am Rüsttag desselben die Synagogen und Häuser mit Maien, umstecken die Gesetzesrollen mit Blumensträußen und bestreuen den Fußboden in ihren Zimmern mit Gras und allerlei Grün, da alles um den Sinai grün war, als das Gesetz gegeben wurde. Eine Andeu-

**5Mo 16:10** ועשית<sup>H6213</sup> Und machten חג<sup>H2282</sup> Fest שבועת<sup>H7620</sup> **shabua`'s / Siebener** ליהוה<sup>H3068</sup> zu Yahweh אלהיך<sup>H430</sup> **deines Gottes** מסת<sup>H4530</sup> **Spende** נרבת<sup>H5071</sup> **williger** ירך<sup>H3027</sup> **deiner Hand** אשר<sup>H834</sup> **den** אתן<sup>H5414</sup> **du kannst geben** כאשר<sup>H834</sup> **wie** יברכך<sup>H1288</sup> **segnet dich** יהוה<sup>H3068</sup> **Yahweh**: אלהיך<sup>H430</sup> **dein Gott**. → der Begriff Wochen kommt aus der ungenauen LXX (Septuaginta), die von den meisten Juden wegen ihrer Fehler und Ungenauigkeiten abgelehnt wird.

**5Mo 16:10** και<sup>G2532 CONJ</sup> und ποιησεις<sup>G4160 V-FAI-2S</sup> **machst dir** εορτην<sup>G1859 N-ASF</sup> **Fest εβδομαδων** N-GPF **Wochen** κυριου<sup>G2962 N-DSM</sup> **des Herrn** τω<sup>G3588 T-DSM</sup> **dem** θεω<sup>G2316 N-DSM</sup> **Gott** σου<sup>G4771 P-GS</sup> καθοτι<sup>G2530 ADV</sup> η<sup>G3588 T-NSF</sup> χειρ<sup>G5495 N-NSF</sup> σου<sup>G4771 P-GS</sup> ισχυει<sup>G2480 V-PAI-3S</sup> οσα<sup>G3745 A-APN</sup> αν<sup>G302 PRT</sup> δω<sup>G1325 V-AAS-3S</sup> σοι<sup>G4771 P-DS</sup> καθοτι<sup>G2530 ADV</sup> ηυλογησεν<sup>G2127 V-AAI-3S</sup> σε<sup>G4771 P-AS</sup> **er segnet** dich κυριος<sup>G2962 N-NSM</sup> **Herr** ο<sup>G3588 T-NSM</sup> **der** θεος<sup>G2316 N-NSM</sup> **Gott** σου<sup>G4771 P-GS</sup> **deiner** → wir sehen, das der Name unseres Elohim Yahweh mit Herr wiedergegeben wird. Und daher kommt auch die ganze Verwirrung im NT, da das angeblich aus der LXX übernommen worden ist. Die Verwendung dieser Formulierung in verschiedenen Fällen (Dativ, Genitiv, etc.) im NT κυριος<sup>G2962 N-NSM</sup> ο<sup>G3588 T-NSM</sup> θεος<sup>G2316 N-NSM</sup> bezeichnet die Formulierung im AT יהוה<sup>H3068</sup> אלהים<sup>H430</sup> Yahweh Elohim. Wir sehen, das also die hebräische Bezeichnung im NT vorhanden ist, die aber von den Übersetzungen versteckt werden. Prüfen sie es selber nach. Und das das Gesetz am Sinai nicht am 6. Siwan (dritter Monat) gegeben worden ist, habe ich weiter oben schon gezeigt und gehört zu den jüdischen Legenden und in die Hände der Tradition aber ist nicht in der Schrift zu finden. **2Mo 19:1** בחדש<sup>H2320</sup> **Im Monat** השלישי<sup>H7992</sup> **dem dritten** לצאת<sup>H3318</sup> **des Ausziehens** בני<sup>H1121</sup> **Söhne** ישראל<sup>H3478</sup> **Israels** מארץ<sup>H776</sup> **vom Land** מצרים<sup>H4714</sup> **Ägypten** ביום<sup>H3117</sup> **am Tag** הזה<sup>H2088</sup> **dem diesen** באו<sup>H935</sup> **kamen sie** מדבר<sup>H4057</sup> **Wüste**: סיני<sup>H5514</sup> **Sinai**. → Im Monat dem dritten das stimmt zwar schon, aber es ist entscheidend was **am Tag dem diesen** bedeutet. Es gibt hier zwei Möglichkeiten. Entweder es bedeutet, der erste Tag des Monats oder es bedeutet, das sie am selben Tag wie sie auszogen aus Ägypten am 15. in der Nacht, also am 15. des dritten Monats in der Wüste Sinai ankamen. Aber egal was von beiden Varianten richtig ist, man kommt nicht auf den 50. Tag. Noch einmal die Grafik vom Auszug zum nachrechnen. Ich bin prinzipiell für beide Varianten offen, da ich dieses Muster ביום<sup>H3117</sup> **am Tag** הזה<sup>H2088</sup> **dem diesen** noch nicht ausreichend studiert habe.

**2. Mose 12, 2-3 „Abibmonat“**  
**erstes Jahr** 1. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.  
**18. 10 Gebote verkündigt** 3. 7M 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.



Das Wort Yahweh`s hat noch so viele Geheimnisse in sich verborgen, das wir in Ewigkeit Zeit haben werden, um es alles zu erforschen. Dächsel hat auch noch etwas interessantes erkannt über die Passahfeier vom 14. am Abend (zwischen Abend) die bis zum Morgen des 15. andauert. Damit stimmt er auch mit unserer



Erkenntnis überein.

7. Und sollst es kochen [wörtlich: gar machen, d. i. am Feuer braten 2. Mos. 1, 9], und essen an der Stätte, die der HERR, dein Gott, erwählen wird [indem du den Abend feiernd bis nach Mitternacht in unmittelbarer Nähe des Heiligthums im Freien zubringst 2. Chr. 35, 13; Jes. 30, 29], und darnach [wenn Mitternacht vorüber ist] dich wenden [die nächste Umgebung des Heiligthums verlassen] des Morgens, und heimgehen in deine Hütte [dahin, wo du an dem betreffenden Ort dein Belt aufgeschlagen oder Herberge genommen hast].

Zu diesem Zeitpunkt des Beginns der Passahfeier zur Zeit Yahshua's war er bereits tot, denn er sollte ja nach dem Willen der Schriftgelehrten und des Judas vor dem Fest der Passahfeier sterben.

**Mt 26:5:** Sie sagten aber: **Nicht am Fest, damit nicht Aufruhr entsteht im Volk.**

**Markus 14:2:** denn sie sagten: **Nicht am Fest, damit nicht sein wird Aufruhr des Volkes!**

Keinesfalls sollte er am Fest, dem hohen Festsabbat vom 15. sterben. Deswegen kamen die Schriftgelehrten am Morgen des 14. auch nicht zu Pilatus. **Joh 18:28:** Sie führen nun Jesus von Kajaphas in das Prätorium; war aber **frühmorgens**; und sie selbst **nicht gingen hinein in das Prätorium, damit nicht sie verunreinigt würden, sondern essen könnten das Passa[mahl]**. → die Schriftgelehrten und Juden hatten hier am Morgen des 14. Angst sich zu verunreinigen, da sie sonst das Passah um einen Monat verschoben zu sich nehmen müssten. Sie wollten wohl wie immer als Vorbild fungieren und zeitgemäß das Passah am 14. zwischen Abend bis zum Morgen des 15. zu sich nehmen, wie alle anderen auch. Mit Ausnahme derjenigen, die die Beerdigung in dem Felsengrab vornahmen. Die Frauen mussten am Passah nach dem Gesetz ruhen, da es ein Festsabbat war, aber die Männer mussten die Zeit in Jerusalem im Tempel verbringen. Da aber am Abend zur Zeit des Abendopfers Yahshua als Passah für uns starb und der Vorhang zum Allerheiligsten einriss, brauchte man offiziell keine Opfer mehr bringen, das das große und einmalige Opfer des Sohnes des allein ewigen Gottes vollbracht worden war. Yahweh als Vater seines Sohnes hat für unsere Rettung ein ebenso großes Opfer gebracht, in dem er für uns sündige Menschen sein wertvollstes hergab, damit wir zu ihm zurückkehren können. **Joh 16:27:** **denn er selbst, der Vater, liebt euch, weil ihr mich geliebt habt und geglaubt habt, daß ich von Gott ausgegangen bin.**

Spätestens als 70. n. Chr. der Tempel in Jerusalem zerstört wurde, sollte das jedem klar sein, dass keine Opfer mehr gebracht zu werden brauchen. Aber es gibt heute trotzdem wieder messianische Juden, die abermals einen neuen (dritten) Tempel aufbauen wollen und sogar noch mit dem wiedergekommenen Messias zusammen in diesem für 1000 Jahre Opfer bringen. Ich frage mich wo die in der Schrift so etwas finden?

Auch Paulus hat sich nur noch einmal zum Pfingstfest angefundenes, sonst blieb er Jerusalem zu dieser Zeit fern. Glauben sie nicht? **Apg 20:16:** **Denn beschlossen hatte Paulus, vorbeizufahren an Ephesus, damit nicht widerfahre ihm, Zeit zu verlieren in Asien; denn er beeilte sich, wenn möglich es sein sollte ihm, am Tag des Pfingstfestes zu sein in Jerusalem.** Oft wird ja mit diesem Text argumentiert, dass Paulus noch die Feste, incl. Pfingsten gefeiert hat. Aber viele vergessen dabei folgendes. **1.Kor 16:8:** **Ich werde bleiben aber in Ephesus bis zum Pfingst[fest]** (πεντηκοστής<sup>G4005</sup> N-GSF **fünzigsten**) → hier sagt Paulus aber, dass er bis zu dem Fünzigsten (Pfingsten) in Ephesus bleibt. Gefeiert werden muss aber als Mann Pfingsten in Jerusalem. So entweder war Paulus kein Mann mehr oder er feierte nach dem Zeremonialgesetz die heiligen Feste nicht mehr dreimal im Jahr in Jerusalem. Entscheiden sie selber. **Apg 28:30:** **Er (Paulus in Rom) blieb aber ganze zwei Jahre in einer eigenen Mietwohnung, und er nahm auf alle Hinkommenden zu ihm,** → auch hier war er ganze zwei Jahre nicht in Jerusalem. **Apg 11:25:** **Er ging weg aber nach Tarsus, aufzusuchen Saulus, 26und gefunden habend, brachte er nach Antiochia. Es fügte sich aber für sie, sogar ein ganzes Jahr zusammen kamen in der Gemeinde und lehrten eine zahlreiche Menge und**



hießen zum erstenmal in Antiochia die Jünger Christen ( χριστιανους<sup>G5546</sup> N-AP<sup>Plural</sup>M Xristianos).

**Apg 18:9:** Sprach aber der Herr (sehen sie hier steht kurios und man weiß so nicht ob Yahweh oder sein Sohn damit gemeint ist) in einer Nacht durch ein Gesicht (war wohl eher Yahweh, der durch seinen Geist Gesichte gibt) zu Paulus: Nicht fürchte dich, sondern rede und nicht schweige! **10** Denn ich bin mit dir, und niemand wird zusetzen dir, um zu mißhandeln dich, deswegen, weil ein Volk ist mir, zahlreiches, in dieser Stadt. **11** Er hielt sich auf (in Korinth) aber ein Jahr und sechs Monate, lehrend unter ihnen das Wort Gottes. → also alle diese Zeiten war Paulus nicht in Jersusalem. Zwar gibt es auch noch diese Stelle: **Apg 18:21** TR αλλ<sup>G235</sup> CONJ doch απεταξατο<sup>G657</sup> V-ADI-3S er nahm Abschied αυτοις<sup>G846</sup> P-DPM von ihnen ειπων<sup>G3004</sup> V-2AAP-NSM sagend: δει<sup>G1163</sup> V-PAI-3S es muss/es ist nötig με<sup>G1473</sup> P-1AS ich παντως<sup>G3843</sup> ADV jedenfalls την<sup>G3588</sup> T-ASF das εορτην<sup>G1859</sup> N-ASF Fest την<sup>G3588</sup> T-ASF das ερχομενην<sup>G2064</sup> V-PNP-ASF kommende ποιησαι<sup>G4160</sup> V-AAN machen εις<sup>G1519</sup> PREP zu ιεροσολυμα<sup>G2414</sup> N-ASF Jerusalem παλιν<sup>G3825</sup> ADV wieder δε<sup>G1161</sup> CONJ aber ανακαμψω<sup>G344</sup> V-FAI-1S werde ich zurückkehren προς<sup>G4314</sup> PREP zu υμας<sup>G4771</sup> P-2AP euch του<sup>G3588</sup> T-GSM dem θεου<sup>G2316</sup> N-GSM Gott θελοντος<sup>G2309</sup> V-PAP-GSM wollenden και<sup>G2532</sup> CONJ und ανηχθη<sup>G321</sup> V-API-3S fuhr er ab απο<sup>G575</sup> PREP von της<sup>G3588</sup> T-GSF dem εφεσου<sup>G2181</sup> N-GSF Ephesus. → Paulus wollte aber sicher wegen Priszilla und Aquila (Vers18) nach Jerusalem, weil diese ein Gelübde abgelegt hatten. Denn ein Fest machen und es feiern ist ein großer Unterschied. Es gibt drei Stellen in denen das Wort machen und Fest vorkommt.

**Joh 2:23:** Als aber er war in Jerusalem am Passa am Fest, viele kamen zum Glauben an seinen Namen, sehend seine Zeichen, die er tat:

**Joh 4:45:** Als nun er gekommen war nach Galiläa, nahmen auf ihn die Galiläer, alles gesehen habend, was er getan hatte in Jerusalem am Fest; denn auch sie waren gekommen zum Fest.

**Apg 18:21:** sondern verabschiedete sich und sagte: {"Das kommende Fest muß ich auf jeden Fall in Jerusalem feiern.} So Gott will, werde ich wieder zu euch zurückkehren." Dann ging er → der Text in Klammern fehlt im Nestle-Arland Text, warum auch immer. Bei den anderen geht es immer darum, das Yahshua etwas in Jerusalem beim Fest gemacht (Wunder oder Heilungen) hat.

**Apg 18:21:** sondern<sup>G235</sup> nahm Abschied<sup>G657</sup> von<sup>G575</sup> ihnen, indem er<sup>G846</sup> sprach<sup>G2036</sup>: Ich<sup>G3165</sup> muß<sup>G1163</sup> durchaus<sup>G3843</sup> das bevorstehende Fest<sup>G1859</sup> in<sup>G1519</sup> Jerusalem<sup>G2414</sup> feiern, ich<sup>G4160</sup> werde aber<sup>G1161</sup> wieder<sup>G3825</sup> zu<sup>G4314</sup> euch<sup>G5209</sup> zurückkehren, so Gott<sup>G2316</sup> will<sup>G344</sup>. Und<sup>G2532</sup> er fuhr ab<sup>G2064</sup> von Ephesus<sup>G2181</sup>, → sehen sie das wie hier eine gewisse Intention in den Text hineingelegt wird, der da gar nicht steht. Das Wort machen wird mit feiern übersetzt und so kommt ein ganz anderer Sinn heraus.

**Kol 2:16:** Nicht also jemand euch richte wegen Essens und wegen Trinkens oder in Hinsicht auf ein Fest, entweder Neumond (Monat chodesh) oder Sabbat, 17welche sind ein Schatten der zukünftigen, aber der Leib Christi. → viele gesetzkloze Menschen argumentieren gerne, das die Wochen-Sabbate abgeschafft worden sind und sie so ohne schlechtes Gewissen den Sonntag feiern können. Aber im Prinzip wäre dann ja auch jeder Feiertag abgeschafft, aber das interessiert sie nicht. Jedenfalls schauen wir uns an, wo z.B. in der LXX diese drei Wörter Fest εορτης<sup>G1859</sup> N-GSF Monat νομηνιας<sup>G3561</sup> N-GSF und Sabbate σαββατων<sup>G4521</sup> N-GPluralN (das Wort steht ja in der Mehrzahl, was ja komisch wäre, wenn nur der Wochensabbat gemeint wäre) vorkommen.

**1.Chr 23:28:** Denn ihr Stand ist zur Seite der Söhne Aharons, für den Dienst im Haus Yahweh's (Tempel), über die Höfe und Zellen und über die Reinheit alles Heiligen und die Verrichtung beim Dienst des Gotteshauses, 29und für das Brot der Schichtung und das Feinmehl zum Mehlopfer und die ungesäuerten Kuchen und die Pfannen und das Eingerührte, und für alles Gefäß und Gemäß. 30Und um zu stehen Morgen für Morgen und Yahweh zu huldigen und ihn zu preisen, und ebenso zum Abend, 31und für alle Darbringung von Hochopfern für Yahweh, an den Sabbaten ( לשבתות<sup>H7676</sup> zu den Sabbaten), den Neumonden (לחדשים<sup>H2320</sup> zu den Monaten) und Festzeiten ( ולמערדים<sup>H4150</sup> und zu den moedims / Versammlungen / Festsabbaten), in der Zahl, wie die Ordnung ihnen auferlegt ist, ständig vor Yahweh. 32Und sie sollten die Wartung des Erscheinungszeltes wahren und die Wartung des Heiligtums und die Wartung der Söhne Aharons, ihrer Brüder, beim Dienst des Hauses Yahweh's. → wer also hier immer noch daran denkt, das mit den Sabbaten in Kol. 2, 17 die Wochensabbate gemeint sind, die nur Schatten sein sollen – worauf eigentlich? - dem kann ich nicht mehr helfen, da es hier in 1. Chr. 23 doch eindeutig um den Dienst im Tempel und

den zeremoniellen Dienst geht. Dieser war in seiner Gänze mit allen Details ein Sinnbild bzw. Schatten auf den Messias hin und alle Opfer, die gebracht wurden waren und sollten ein Hinweis auf das große und einmalige Opfer sein. Der Wochensabbat ist Teil der 10 Gebote, die bis zur letzten Bekehrung eines Menschen Gültigkeit haben werden, denn nur durch diesen Spiegel kann uns Yahweh unsere Sündhaftigkeit klar machen. Wer nicht seine Schuldigkeit erkennt, kann keine Gnade erwarten, deswegen ist das Gesetz unser Leben. <http://enthuellung.jimdo.com/10-gebote-bleiben-nach-yahshua-s-tod-g%C3%BCltig/>

**2.Chr 2:2:** Dann sandte Schelomo an Hiram, den König von Zor <sup>\*Tyrus\*</sup>, und ließ ihm sagen: «Wie du mit meinem Vater (David) tatest, dem du Zedern schicktest, daß er sich ein Haus baue, darin zu wohnen, **3**sieh, ich baue ein Haus dem Namen Yahweh's, meines Gottes, ihm zu weihen und vor ihm Räucherwerk der Spezereien zu räuchern, und (für) die beständige Schichtung und Hochopfer morgens und abends, an den **Sabbaten** und den **Neumonden** und den **Festzeiten** Yahweh's, unseres Gottes, für immer obliegt dies Jisraël. **4**Und das Haus, das ich baue, wird groß, denn **groß ist unser Gott über alle Götter**. → auch hier sehen wir das es sich um den zum Teil täglichen zeremoniellen Dienst im Tempel geht und den an den Sabbaten (Wochensabbate), den zeremoniellen Monaten (1., 3. und 7.) und den Fest-Sabbaten (moedims). Es geht um die Dienste an den Sabbaten nicht um die Abschaffung der Sabbate. Denn auch an den Wochen-Sabbaten wurden zusätzliche Tiere und Opfer zusätzlich zum täglichen bzw. beständigen (tamyid) gebracht.

**4.Mo 28:8:** Das zweite Schaf aber sollst du gegen Abend bereiten; wie das Mehlopfers des Morgens und wie sein Gußopfer sollst du es bereiten als Feueropfer zum Duft der Befriedigung für Yahweh. **9**Und **am Sabbattag** zwei einjährige, fehlfreie Schafe und zwei Zehntel feines Mehl als Mehlopfers, eingerührt mit Öl, und sein Gußopfer. **10**Das Hochopfer des Sabbats an seinem Sabbat, nebst dem ständigen Hochopfer und seinem Gußopfer. → Zusatzopfer am Tag des Sabbats, dem 7. Tag (**4Mo 28:10** עלת<sup>H5930</sup> Brand-Opfer שבת<sup>H7676</sup> Sabbat בשבתו<sup>H7676</sup> an seinem Sabbat על<sup>H5921</sup> über (neben/zusätzlich zum) עלת<sup>H5930</sup> Brand-Opfer התמיד<sup>H8548</sup> beständiges : ונסכה<sup>H5262</sup> und den Trankopfern)

**11**Und an euren Neumondstagen (eigentlich <sup>וּבְרֵאשִׁי</sup><sup>H7218</sup> und an den Häuptern <sup>חֲדָשִׁים</sup><sup>H2320</sup> der Monate, den ersten der zeremoniellen Monate) sollt ihr Yahweh als Hochopfer darbringen: Zwei junge Stiere, einen Widder und sieben einjährige, fehlfreie Schafe,

Also jeder kann das selber für sich noch studieren und sich davon überzeugen, das kein Wochen-Sabbat von niemanden abgeschafft worden ist. Nur Satan will das, das er abgeschafft wird, damit er sich als „Gott“ am Sonntag anbeten lassen kann. Und wer ihm beipflichtet, der wird auch den Lohn der Nachfolge von ihm erhalten, den ewigen Tod. Denn die Schrift sagt: **Off 14:6:** Und ich sah einen anderen Engel fliegend in Mitte des Himmelsraums, habend eine ewige Frohbotschaft zu verkündigen an die Sitzenden auf der Erde und an jede Völkerschaft und Stamm und Zunge und Volk, **7**sagend mit lauter Stimme: **Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre**, weil gekommen ist die Stunde seines Gerichts, und **betet an den gemacht Habenden** den Himmel und die Erde und Meer und Quellen Wasser! Und dieser gemacht habende Himmel und Erde hat am Ende seiner Schöpfung folgendes gemacht: **1.Mo 2:2:** Und Gott (Yahweh, der Vater) vollendete **am siebenten Tag sein Werk**, das er gemacht, und er ruhte **am siebenten Tag von all seinem Werk** (<sup>וַיִּשְׁבֹּת</sup><sup>H7673</sup> und **shabbate** (Verbform) <sup>בַּיּוֹם</sup><sup>H3117</sup> am Tag <sup>הַשְּׁבִיעִי</sup><sup>H7637</sup> dem siebten <sup>מִכֹּל</sup><sup>H3605</sup> von all <sup>מֵאֲכַתּוֹ</sup><sup>H4399</sup> seiner Arbeit/Werk → das dick gedruckte ist eine der Definitionen eines Sabbats), das er gemacht<sup>H6213</sup>. **3**Da segnete Gott den **siebenten Tag** (Sabbat) und **heiligte ihn**; denn **an ihm ruhte er von all seinem Werk** (<sup>כִּי</sup><sup>H3588</sup> denn <sup>בּוֹ שַׁבַּת</sup><sup>H7673</sup> an ihm shabbate er <sup>מִכֹּל</sup><sup>H3605</sup> von all <sup>מֵאֲכַתּוֹ</sup><sup>H4399</sup> seiner Arbeit), das Gott zu wirken geschaffen. **4**Dies ist die Entstehung des Himmels und der Erde, da sie erschaffen wurden. An dem Tag, da Yahweh, Gott, Erde und Himmel machte...

→ Yahweh hat uns zusätzlich zur Schöpfung noch den Sabbat geschenkt, damit wir an ihm und durch ihn gerettet bzw. erlöst werden können. Yahshua ist deswegen Herr des Sabbats, weil seine Erlösungstat bzw. seine Gerechtigkeit uns am Sabbat bei unserer Wiedergeburt zugerechnet wird. Er ist nicht Herr des Sabbats, um ihn abzuschaffen, damit würde er ja sein eigenes Opfer ungültig machen. An diesen den geistigen Früchten erkennt man die Feinde Yahweh's und des Evangeliums,

die das Gesetz und den Sabbat abschaffen wollen, damit sie durch ihre eigene Gerechtigkeit erlöst werden können. Das ist jedoch unmöglich und führt zum ewigen Tod. Aber jeder hat noch Gelegenheit sich zu entscheiden. Das ist die einzige Freiheit die wir wirklich haben, die freie Wahl von welchem Geist wir geführt werden wollen. Yahweh oder Satan. Mehr gibt es auch für Atheisten nicht.

Wir sind noch bei August Dächsel und seinen Erkenntnissen.

**17. Und sollt es aus allen euren Wohnungen opfern [als eine vom Volk im ganze Lande ausgehende Opfergabe, indem es nicht aus dem Heiligthum und seinem Schatz, sondern von den verschiedenen Haushaltungen nach bestimmter Reihenfolge, in dem einen Jahr von dieser, in dem folgenden Jahr von einer andern, geliefert wird], nämlich zwei Webebrode, von zwo Zehnten [1<sup>1/2</sup> Maße, s. Anm. zu 2. M. 16, 36] Semmelmehl [feinem Weizenmehl], gesäuert und gebacken [mit Sauerteig eingemengt und in gewöhnlicher Weise gebacken], zu Erstlingen dem HERRN.**

Während die Gerste in den wärmeren Theilen Palästina's schon um die Mitte des April reif wird, kommt der Weizen erst mehrere Wochen später zur Reife (Ruth 1, 22.; 2, 23). Es stimmt also ganz mit den ökonomischen Verhältnissen des Landes überein, daß die Webe garbe am OSTERFEST aus einer Gerstengarbe besteht, die Webebrode am PFINGSTFEST hingegen aus schon verbackenem Weizenmehl; denn dort wird die erst beginnende, hier die bereits geendigte Getreide-Ernte gefeiert.

Wir dürfen mit ihm erkennen, das beim Schawuot das Brot das vor Yahweh wieder nur gewebt, aber nicht verbrannt wird, diesmal aber gesäuert ist. Denn am 16. wurde nur eine Gerbe von der gereiften Gerste vor Yahweh gewebt, nun aber fertiges und gesäuertes Brot vom Weizen. Sieben ganze bzw. makellose Sabbate braucht die Reife des Weizens zu fertigen Mehl bzw. gesäuerten Brot und so ist die Ernte reif um eingebracht zu werden. Und für diese Ernte scheint Schawuot zu stehen. Die Menschen waren durch die Predigt des Johannes und der des Messias und seiner durch ihn gewirkten Wunder und Zeichen des Vaters vorbereitet, das sie der Predigt der Apostel – für die Petrus nur stellvertretend für uns aufgezeichnet worden ist – offen aufnehmen konnten. **Apg 2:4: und sie wurden erfüllt alle mit heiligem Geist, und sie begannen zu reden** (και<sup>G2532</sup> CONJ und ηρξαντο<sup>G756</sup> V-ADI-3<sup>Plural</sup> sie begannen λαλειν<sup>G2980</sup> V-PAN zu reden) mit anderen Zungen, wie der Geist gab auszusprechen ihnen (αυτοις<sup>G846</sup> P-D<sup>Plural</sup> ihnen αποφθεγγεσθαι<sup>G669</sup> V-PNN auszusprechen).

Denn weder das Leben Yahshua's noch sein Opfer konnte das bewirken, was die Zeit der sieben Sabbate bewirken konnte. Ein Wunder ist es allemal und eine Zeit der Reife. Und es ist eine Analogie zu den sieben Sabbatjahren. Aber interessant ist auch, das ja hauptsächlich nur Männer zu diesem Festsabbat am Schawout in Jerusalem zugegen waren. Es soll uns wohl zeigen, das die Männer wieder die Leitungsposition in der Familie annehmen sollen, um als geistiges Vorbild für den Rest der Familie zu wirken. Zu Beginn waren es wohl hauptsächlich ledige Männer, die das ewige Evangelium in die damals bekannte Welt gebracht haben. Verheiratete Männer sollten erst als es größere Gemeinden gab den Vorsitz aufnehmen.

**1.Tim 3:2: Es ist nötig also, der Leiter** (επισκοπος<sup>G1984</sup> N-GSF oder επισκοπον<sup>G1985</sup> N-ASM) **unantastbar ist, einer Frau Mann, nüchtern, besonnen, ehrbar, gastfreundlich, geschickt zum Lehren, 3nicht ein Weinsäufer, nicht ein Schläger, sondern freundlich, nicht streitsüchtig, nicht geldliebend, 4dem eigenen Haus gut vorstehend, Kinder habend** in Unterordnung, mit aller Ehrbarkeit **5wenn aber jemand dem eigenen Haus vorzustehen nicht weiß, wie für Gemeinde Gottes wird er sorgen?, 6nicht ein Neubekehrter** (aber ein wahrhaft Bekehrter und nicht ein „Berufsbekehrter“), **damit nicht, stolz gemacht, in Gericht er hineinfällt des Teufels....** → was ja leider den Berufsbekehrten passiert, da sie nur das wiedergeben, was sie im Studium (von Jesuiten ausgearbeiteten Lehrplänen) gelehrt bekommen haben und sie nicht abweichen dürfen, was die Kirchen- oder Gemeindeleitung vorgibt,



um nicht ihren JOB zu verlieren. Jeder hat aber eine eigene Verantwortung und dazu gibt es doch die Predigtfreiheit, oder nicht? **1.Tim 3:7: Es ist nötig aber auch, ein gutes Zeugnis hat von denen draußen, damit nicht in Schmähung er hineinfällt und Schlinge des Teufels.**

Also ist auch jeder verantwortlich welchen Führern er folgt oder ob er überhaupt welchen folgt.

Denn jeder sollte selber die Schrift studieren. Ich bin auch nur Elektroniker von Beruf.

Jedenfalls war wohl das Ziel von Pfingsten, das der Geist der heilige auf die Gläubigen ausgegossen wird. Aber es mussten Gläubige sein, die nun mit dem Wort getränkt bzw. mit der Botschaft des ewigen Evangeliums durch die Predigt der Apostel übergossen worden sind.

**Joh 7:36: Welcher Art ist dieses Wort, das er gesagt hat: Ihr werdet suchen mich, und nicht werdet ihr finden mich, und: Wo bin ich, ihr nicht könnt kommen? 37Aber an dem letzten Tag, dem großen des Festes (ich vermute der 22. , der achte Tag, des siebten zeremoniellen Monats), stand Jesus und rief, sagend: Wenn jemand dürstet, komme er zu mir und trinke! 38Der Glaubende an mich, wie gesagt hat die Schrift, Ströme aus seinem Leib werden fließen lebendigen Wassers. 39Dies aber sagte er von dem Geist, den sollten empfangen die zum Glauben Gekommenen an ihn; denn noch nicht war Geist, weil Jesus noch nicht verherrlicht war.** → das ist hier eine prophetische Aussage Yahshua`s über die Ausgießung des Geistes des heiligen vom Vater zu Pfingsten und wohl auch danach auf die Glaubenden an ihn, aber mit der Bedingung, wie gesagt hat die Schrift. Es ist auch heute noch genau so wichtig, das wir der Predigt der Apostel und der Propheten des AT`s genau so glauben, wie sie das verstanden haben. Geistiges muss geistig gedeutet werden. Der Geist der ausgegossen worden ist, wird von Yahshua mit Strömen lebendigen Wassern verglichen, die andere mit dem Wasser des Wortes tränken. **Eph 5:25: Ihr Männer, liebt die Frauen, gleichwie auch Christus geliebt hat die Gemeinde und sich selbst dahingegeben hat für sie, 26damit sie (die Gemeinde, die Herausgerufenen, was beinhaltet, dann man aus Babylon herausgeht) er heilige, gereinigt habend durch das Bad des Wassers im Wort, 27damit hinstelle er vor sich herrlich die Gemeinde, nicht habend einen Flecken oder eine Runzel oder irgendeinen der so beschaffenen, sondern damit sie (die Gemeinde, keine Organisation) sei heilig und untadelig!** So nähern wir uns auch dem Sinn der Bedeutung des Wortes βαπτισθησαν<sup>G907 V-API-3P</sup> **G907 βαπτίζω baptizō** *bap-tid'-zo* auch vielen bekannt als taufen und von vielen auch missverstanden als untertauchen in Wasser. Aber die Apostel und die nachfolgenden Gläubigen, die auch den Geist den heiligen erhalten haben, weil sie das Evangelium bzw. ihre Schuld gegenüber Yahweh erkannt haben, diese haben durch den Geist die Fähigkeit erhalten selber die Schrift zu studieren – wie die in Thessaloniki – und dann auch dieses Verständnis an andere weiterzugeben. Dies wird dann als das tränken anderer mit lebendig machenden Wassers (Früh- oder Spätregen) verstanden. Gerettet wird dadurch noch keiner, denn das ist allein Yahweh`s Aufgabe. Er bewirkt die Wiedergeburt in einer persönlichen intimen Situation und wir vermuten stark nur in der Nacht des Sabbats. Wer also jeden Freitag Abend zur Disko oder mit anderen Aktivitäten verbringt, hat seine Priorität bezüglich seiner Errettung kundgetan. Jedenfalls sollte man das vierte Gebot ernst nehmen. In 5. Mo. 16, 8 habe ich folgende Anmerkung von Herrn Dächsel gefunden.

In dem er einen ähnlichen Fehler begeht, wie wir auch begangen haben. Das nämlich in späterer Zeit bis sogar zur Zeit des letzten Monats von Yahshua das Passah auch in den Wohnsitzen von Israeliten gefeiert werden kann, so wie es auch in Ägypten gefeiert worden ist. Und das ausgerechnet bei einer Textstelle, die ausdrücklich verlangt, das das Passah und sicher auch die anderen zwei Jahresfeste in Silo und später in Jerusalem zu begehen sind. Zumal er ja an anderer Stelle noch auf den Tempel und seine Umgebung verwiesen hat. Na irren ist menschlich und es wird besonders beschleunigt, wenn man sich auf jüdische oder anderweitige Tradition verlässt, ohne das zu überprüfen. Dieser Versuch das Abendmahl Yahshua`s mit dem Passah, das im Tempel gefeiert werden muss in Verbindung zu bringen, birgt viel Unheil in sich und bringt viele Menschen in Unsicherheit und Verwirrung. Klar ist zwar, das da auch von Passah die Rede ist, aber wie wir oben schon gesehen haben, hat es nichts mit dem Wort schlachten zu tun. Sondern die Jünger haben Brot und Wein bereitet für das was Yahshua Passah genannt hat. Warum das weiß ich auch noch nicht. Und wo steht, das man es zuhause oder bei Bekannten verbringen darf? Ich meine nirgends.



Offenbar ist der Hauptgesichtspunkt, unter welchem Israels Feste hier noch einmal zur Sprache kommen, der, daß ihre Feier nur am Orte des Heiligthums, nicht aber daheim, an dem gewöhnlichen Wohnort, stattfinden soll; daher werden bloß diejenigen Feste genannt, in Beziehung auf welche es schon früher (2. Mos. 23, 14 ff.) hieß: „Dreimal im Jahr sollen erscheinen vor dem Herrn, dem Herrscher, alle deine Mannsbilde,“ die andern dagegen (4. Mos. Kap. 28 u. 29) übergangen. Auffällig nun ist bei der Erwähnung des ersten dieser 3 Feste, des Passah, daß Mose sich das herbeigepilgerte Volk während der Festzeit um das Heiligthum her in Zelten wohnend denkt. So war es bei der zweiten Feier am Sinai der Fall gewesen (4. Mos. 9, 1 ff.); es bildete sich aber hernachmals, wenigstens in der Zeit nach dem babylonischen Exil, wenn nicht schon früher, die Sitte aus, daß die Festpilger bei irgend einem Freunde oder Bekannten, den sie in Jerusalem hatten, Quartier nahmen und in dessen Hause das Osterlamm verzehrten; dafür überließen sie ihm die Haut des geschlachteten Thiers und die gebrauchten irdenen Gefäße. Das war denn ein Zurückgehen auf die Weise der erstmaligen Feier in Egypten, wo das Passah noch durchweg den Charakter eines häuslichen Festes an sich trug.

**5.Mo 16:5:** Du kannst das Pessah nicht in einem deiner Tore schlachten, die Yahweh, dein Gott, dir gibt, sondern an dem Ort, den Yahweh, dein Gott, **erwählen wird**, seinen Namen daselbst wohnen zu lassen, **dort sollst** du das Pessah schlachten, am Abend, wenn die Sonne untergeht, um die Zeit, da du aus Mizraim zogst. **7**Und du sollst es kochen und essen **an dem Ort**, den Yahweh, dein Gott, **erwählen wird**; am Morgen kannst du dich **dann wenden und heimgehn zu deinen Zelten**. → also ich denke, das dieser Text sehr, sehr eindeutig ist, denn er schließt zum einen aus, das man das Passah zuhause an einem anderen Ort feiert. Zum zweiten definiert er den Ort des Schlachtens dort, wo Yahweh seinen Namen wohnen lässt. **Jer 7:11:** Ja, ward denn eine **Räuberhöhle dieses Haus**, über dem mein Name genannt wird, in euren Augen? Doch auch ich habe es gesehen! ist Yahweh's Spruch. **12**So geht doch hin an meine Stätte in Schilo, wo ich vormals meinen Namen wohnen ließ, und seht, was ich ihr getan ob der Bosheit meines Volkes Jisraël! Das mit der Räuberhöhle sollten wir aus dem NT kennen. **Markus 11:17:** Und er lehrte und sagte zu ihnen: Nicht ist geschrieben: Mein Haus ein Haus Gebets (1. Kön. 8, 41-43; Jes. 56, 7) soll genannt werden für alle Völker? Ihr aber habt gemacht es zu einer **Höhle von Räubern**. Jeder sollte erkannt haben, das hier vom Tempel Yahweh's geschrieben steht. Also nur dort zur Zeit Yahshua's nur noch in Jerusalem im Tempel sollte man das Passah schlachten. Und dann dort solange bleiben bis zum Morgen und dann zu seinen Zelten heimgehen. Die können durchaus in Jerusalem und Umgebung stehen. Aber gefeiert werden muss das Fest beim Tempel. Und da überall im NT bei den Texten zum Abendmahl und dem Passah mit Yahshua von Passahlamm geschrieben steht, resultiert auch aus der Unkenntnis der Schrift, die dem Passah im Tempel Schafe + Rinder kontra Lämmer und Zicklein dem Passah in Ägypten zuordnet. Lämmer wurden nur zusätzlich zu den Festsabbaten oder zwischendurch als Opfer gebracht, aber nicht nur eins wie in Ägypten. Das Passah in Ägypten war für die ganze Familie und das Passah im Tempel nur für die Männer in Israel und Umgebung. Wir haben auch lange Zeit geglaubt, das Yahshua im Obergemach das Passah aus Ägypten gefeiert hat, aber es steht nirgends etwas von Lamm oder bitteren Kräutern oder dergleichen, das wird nur alles in den Text hineingelegt. Weil man den Text mit dem **Tag der Ungesäuerten** nicht einordnen konnte. Für mein Verständnis hat Yahshua mit seinen Jüngern einen geistigen Vorbereitungsabend für das kommende Passah und seiner Erfüllung in seinem Tod gehalten. Das jedenfalls steht nur geschrieben. Er nahm Brot und Wein und erklärte zu jedem die Bedeutung die sie haben in ihm. Und er zeigte ihnen durch die Fußwaschung wie das Verhältnis untereinander zu sein hatte, so das so eine Situation wie die des Papstes erst gar nicht entstehen sollte. Keiner sollte über dem anderen stehen und wenn der Papst demonstrativ den Flüchtlingen die Füße wäscht oder was für Uneingeweihte nach so was aussieht, dann vergessen viele, das geschrieben steht. zu ihnen:

**Joh 13:12:** Als nun er gewaschen hatte → ihre Füße und genommen hatte seine Oberkleider und sich zu Tisch gelegt hatte wieder, sagte er zu ihnen: **Versteht** ihr, was ich getan habe euch? **13**Ihr nennt mich: **Meister, und: Herr,** und mit Recht sagt ihr; denn ich bin.

**14**Wenn nun ich gewaschen → habe euch die Füße, der Herr und der Meister, auch ihr schuldet, **einander** ↔ zu waschen die Füße; **15**denn ein Vorbild habe ich gegeben euch, daß, wie ich getan habe euch, auch ihr tut. → ich denke, das es nicht darum geht, wie viele fleischlich gesinnte sich in falscher Demut wälzen, das wirklich in die Tat umzusetzen, sondern es geht um die Geisteshaltung, die dahinter steht. Würden das alle Menschen berücksichtigen, dann gebe es keine Vorgesetzten und keine fast schon Kommandostrukturen (Jesuiten, Gestapo, Adventisten, etc.) in den Kirchen und Gemeinden. Yahshua ist unser Fels und oberster Führer und Herr. Ich bin sein Knecht, deswegen ist er mein Herr, da er mich erkauft hat. Ich gehöre nicht mehr mir, sondern ihm und seinem Vater. Und ich bin frei dabei, wie nie zuvor, als ich nur für mich gelebt habe. Ich bin unabhängig von den Meinungen anderer und kann für mich selber denken und forschen.

Klar ist es für mich auch noch ein Rätsel, warum Yahshua das – diesen Abend - aber auch Passah genannt hat. Das beschäftigt mich auch noch. Aber ich überlasse das Yahweh, das er mir das erschließt. Auf jeden Fall hätten wie oben schon geschrieben alle rebellieren müssen, wenn er das offizielle Passah dort – im Obergemach - hätte feiern wollen.

9. **Sieben Wochen** [als Zwischenraum zwischen dem ersten und zweiten Hauptfeste] sollst du [nach der Vorschrift 3. Mos. 23, 15] dir zählen, und anheben zu zählen, wenn man anfähet mit der Sichel in der Saat [wenn man mit Darbringung der Erstlings- oder Webegarbe am 16. Abib die Getreide-Ernte eröffnet hat].

10. Und sollst halten das Fest der **Wochen** [oder Pfingsten] dem **HERRN**, deinem Gott [damit], daß du [neben dem von der ganzen Gemeinde darzubringenden neuen Speisopfer 3. Mos. 23, 16 f. und dem sonstigen Festopfer 4. Mos. 28, 27 ff. von deiner, des Einzelnen Seite] eine **freiwillige Gabe deiner Hand** gebest, **nachdem dich der HERR, dein Gott, gesegnet hat;**

Sieben shabua`sh7620, also sieben mal zum Siebten hin gezählt, dauerte der Zwischenraum zwischen dem ersten und dem zweiten Jahresfest. Nochmals begonnen werden sollte mit dem 16. an dem das erste mal im neuen Jahr die Sichel an das neu gewachsene Korn gelegt wird. Die Sichel und ihre scharfe Schneide ist aber auch ein Sinnbild für ein Gericht. **5.Mo 23:26: Wenn du in den Getreidestand deines Nächsten kommst, magst du Ähren pflücken mit deiner Hand; die Sichel aber darfst du nicht schwingen über das Getreide deines Nächsten.** Und es hat etwas offizielles, das man nun erst auch an sein eigenes Feld Hand bzw. die Sichel anlegen darf. Ohne sich daran zu erinnern, das Yahweh ja den Segen der Ernte erst ermöglicht hat und ihm dafür zu danken, sollte man nicht ernten, da sonst die Gefahr besteht, das Yahweh den Regen ausbleiben lässt. Das ist ja bei Elia auch über einen Zeitraum von 3 ½ Jahren passiert. Aber nicht Angst vor Strafe sollte den Israeliten motivieren, sondern das Denken, das alles von Yahweh, dem Schöpfer und Erhalter kommt. Auch die flache Erde überhaupt auf der der Regen von oben nach unten fällt nachdem er zuvor in einem anderen Aggregatzustand, der angeblichen Gravitationskraft trotz und nach oben steigt. Natürlich muss er nur eine andere Dichte annehmen, um nach oben zu steigen. Dann fällt er wieder abgekühlt nach unten. Seltsam diese Vorstellung, das die Erde sich mit fast 400m/s um sich selber drehen soll und keiner merkt etwas. Wie kann man so was nur in die Hirne der Menschen pflanzen? Weil sie es wollen? Vielleicht, sie wollen ja auch vom Affen abstammen. Freiwillig!! Wie abgestumpft muss man sein. Ok bis einigen Jahren war ich auch noch so drauf. Ich kann es also nachvollziehen, aber dabei bleiben nachdem man drauf aufmerksam gemacht worden ist, dann nicht mehr, weil die Zeit bis zum Sonntagsgesetz langsam knapp wird. Wer dann noch am Atheismus festhält wird untergehen. Auch wenn es vielleicht zwischendurch anders aussehen wird. So kommen wir nun zu den Argumenten von **Johann Lorenz von Mosheim**, auch **Johann Lorenz**



Mosheim, (getauft 9. Oktober 1693 in Lübeck; † 9. September 1755 in Göttingen) war lutherischer Theologe und bekannter Kirchenhistoriker. Noch einmal zur Erinnerung die Aussagen.

Schon *Mosheim* widerlegt die Annahme, daß die Ausgießung des Heiligen Geistes an einem Sonntag geschehen sei. *August Dächsel* vollends setzt sich mit starkem Gewicht für die Anerkennung der geschichtlich nicht zu leugnenden Tatsache ein, daß jener Tag nicht ein Sonntag, sondern ein Sabbat oder Sonnabend gewesen ist, also der Tag, den Gott, der Schöpfer, einst bei der Schöpfung eingesetzt und gesegnet, den Gott, der Sohn, gehalten und seinen Jüngern befohlen hatte. Hierhin gehört ebenfalls der bereits zitierte *Th. Zahn*. Er schreibt, daß „das Pfingstfest in diesem Jahr auf einen Sabbath, und zwar den 5. Sivan = 26. Mai, fiel“. <sup>49</sup>

Nun schauen wir uns an ob diese Aussage hier in dem Heft auch wirklich mit den Aussagen von Herrn Mosheim übereinstimmt.

**Den Beweis, daß die Apostel gleich nach der Himmelfahrt unsers Erlösers den ersten Tag der Woche zum Versammlungstage eingeweiht, und in der Gemeine zu Jerusalem gefeyert haben, giebt mir die Geschichte von der Ausgießung des heiligen Geistes über sie an die Hand. Man glaubt von den ältesten Zeiten her unter den Christen, daß der Geist des Herrn an dem ersten Tage der Woche, oder am Sonntage auf die Apostel gefallen sey. Dieser Glaube ist sehr gegründet. Ich kenne die Schwierigkeit, die ihn zu schwächen scheint. Lucas sagt, daß die Apostel die Gaben des heiligen Geistes an dem Tage der Pfingsten, da der Tag der Pfingsten erfüllet war, empfangen haben. Apost. Gesch. 2, 1. Er meynet, wie die allermeisten glauben, die Pfingsten der Juden, oder das Fest, das auf den funfzigsten Tag nach ihrem Ostertage fällt. Allein, der Pfingsttag der Juden fiel in dem Jahre**

480

Das erste

**Jahre des Leidens und der Himmelfahrt unsers Erlösers auf einen Sabbath oder Sonnabend. Wie kann denn der Geist des Herrn am Auferstehungstage Christi seinen Zeugen seyn mitgetheilet worden? Man begegnet dieser Schwierigkeit auf verschiedene Weise. Ich trage**

Mosheim drückt sich sehr um diese Aussage herum. Er will nicht, aber er muss akzeptieren, das der 50. Tag nach dem 16. - dem Tag wo die meisten glauben, das Jesus noch im Grab gelegen hat – auch ein Sabbat gewesen sein. Was ja impliziert, das der 16. dann auch ein Sabbat gewesen sein muss, denn der 16. und der 50. Tag danach sind immer der gleiche Wochentag. Ist der 16. also ein Sabbat, dann ist es der 5. des dritten Monats – bei immer 30 Tagen gerechnet – auch ein Sabbat. Dies war ihm wohl bekannt und deswegen erwähnt er das auch in seiner Schrift. Da aber viele Theologen durch Unkenntnis der 4 Evangelien glauben, das Jesus am 17. auferstanden sei, so muss auch →

→ der 50. Tag hernach auch ein erster Tag der Woche sein. Sie wollen Lukas dem Sabbatevangelisten (siehe Statistik oben) unterstellen, das er nicht die biblische Zählweise benutzt, um seine Aussagen zu unterstützen. Sie möchten ihn, weil die Kirche die jüdische Sicht schon in früher Zeit abgelehnt hat, dazu bringen, das er in ihrem heidenchristlichen Sinne auszulegen ist. Das wird aber nicht funktionieren und führt nur zur Missinterpretation der Schrift und zur Umdeutung von klaren und unmissverständlichen Aussagen der Schrift. AT und NT müssen das gleiche Bild wiedergeben, da das NT nur eine Auslegung und eine Beschreibung der Erfüllung etlicher Prophezeiung ist. Das Fundament ist das AT, nach dem muss das NT ausgelegt werden und nicht umgekehrt, denn die Apostel hatten beim Schreiben des NT nur das AT zur Verfügung. Beides wurde vom selben Geist Yahweh's inspiriert. Und widerspricht sich daher nicht, da man sonst Yahweh unterstellen müsste, das er lügt und sich widerspricht, was er gar nicht kann. Wenn er also einmal den Sabbat einsetzt zu unserer Erlösung, dann wird er ihn nicht 4000 Jahre später wieder aufheben und den Sonntag einsetzen. Das ist absurd und ein grotesker Glaube, der absolut kein

Fundament in der heiligen Schrift hat. So Mosheim erwähnt zwar die ihm bekannte Ansicht, der Ausgießung des Geistes des heiligen am 50. Tag an einem Sabbat geschehen sei, er selber aber geht nicht darauf ein, das zu erklären, eher versucht er dagegen Argumente zu finden. Verständlich denn er war ja ein Verteidiger des Sonntags aufgrund der Tradition nicht wegen der Schrift. Er argumentiert, das der 50. Tag derjenige sei, der auf die Auferstehung folgt und die war ja nach seiner Auffassung an einem ersten Tag der Woche. So vom 17. einem ersten Tag der Woche bis zum 50. Tag der Erfüllung kommt er wieder auf einen Sonntag. Mission erfüllt, die Kirche kann ihn weiterhin bezahlen. Ob es so war weiß ich nicht, aber sie sind nicht aufrichtig, das merkt man. Da er die Texte zur Auferstehung nicht verstanden hat, da er nur die Luther 1545 und nicht den griechischen Urtext benutzt, fabuliert er von diesem falschen Verständnis ausgehend weiter und kommt zu immer mehr kuriosen Aussagen.

<p><b>Er redet zuerst von vierzig Tagen, die sich Christus nach seiner Auferstehung unter seinen Jüngern hat sehen lassen: Er denkt darauf eines fünfzigsten Tages, der erfüllt worden ist, und füget nichts hinzu, woraus ich schließen kann, daß die fünfzig Tage einen andern Anfang haben; als die vorhergehenden vierzig, und anders berechnet werden sollen. Handle ich vernünftig, oder unvernünftig, folge ich dem Befehl der Auslegung, oder übertrete ich sie, wenn ich glaube, daß die letzten fünfzig Tage sich eben da anfangen, wo die vierzig Tage, deren vorher erwähnt worden, sich anheben? Ich berufe mich, vor's anders, auf die Geschichte von der Ausgießung des heiligen Geistes selbst. Die Umstände derselben sind so beschaffen, daß sie</b></p>	<p style="text-align: right;"><b>Von den Pflich</b></p> <hr/> <p>sie an dem Pfingsttage der Juden und an einem Sabbathe nicht kann vorgegangen seyn. An dem Pfingstfeste versammelten sich die Juden zum Gottesdienste in dem Tempel, und am Sabbatstage blieben sie in der Ruhe in ihren Häusern. Die Apostel und ihre Gläubigen hielten noch in den damaligen Zeiten die Festtage der Juden mit: und wir haben nicht die geringste Ursache zu zweifeln, daß sie auch die Pfingsten der Juden mit ihren Brüdern werden gefeyret haben, und so, wie sie stets pflegten, in dem Tempel werden erschienen seyn. Allein, die Apostel unsers Erlösers sind an dem Tage, da sie mit den Gaben des heiligen Geistes begnadiget werden, zu Hause, oder vielmehr sie sind an demjenigen Orte beyeinander, wo sie sich zum Gottesdienste zu versammeln pflegten. Die Juden,</p>
--	--

Er meint zu wissen, was damals geschehen sein müsste und sollte und deswegen und darum muss das so und so gewesen sein, aber auf die Schrift beruft er sich nicht. Er kann sich gar nicht vorstellen in seinem Dünkel und in seinen Vorurteilen, das Pfingsten an einem Sabbat stattgefunden haben kann und liegt voll im Trend heute damit. Sollen sie doch Satan an seinem Tag huldigen.

Wer seinen Argumenten noch weiter folgen will, den verweise ich auf die Rubrik:

<http://sabbatlicht.jimdo.com/und-weiteres-licht/>

Ich möchte auch noch kurz auf eine Sache aufmerksam machen, die ich früher mal entdeckt habe. Ich nenne das die Reise nach Jerusalem. Es war Yahshua's Mission. Sein Weg um uns aus Ägypten zu befreien. Das ewige Evangelium ist schon im AT niedergeschrieben worden.

**Mt 16:21:** Von da an begann Jesus zu zeigen seinen Jüngern, daß es nötig sei, er nach Jerusalem hingehe und vieles leide von den Ältesten und Oberpriestern und Schriftgelehrten und getötet werde und am dritten Tag auferstehe.

**Mt 20:17:** Und hinaufgehend Jesus nach Jerusalem, nahm zu sich die zwölf Jünger für sich, und auf dem Weg sagte er zu ihnen: **18**Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird übergeben werden den Oberpriestern und Schriftgelehrten, und sie werden



verurteilen ihn zum Tod,

**Markus 10:32:** Sie waren aber auf dem Weg **hinaufgehend nach Jerusalem**, und war vorangehend ihnen Jesus, und sie erschrecken, aber die Nachfolgenden fürchteten sich. Und zu sich genommen habend wieder die Zwölf, begann er, ihnen zu sagen das Werdende ihm zustoßen: **33**Siehe, wir **gehen hinauf nach Jerusalem**, und der Sohn des Menschen wird übergeben werden den Oberpriestern und den Schriftgelehrten, und sie werden **verurteilen ihn zum Tod** und werden übergeben ihn den Heiden,

**Markus 15:41:** welche, als er war in Galiläa, folgten ihm und dienten ihm, und andere viele, **hinaufgezogen mit ihm nach Jerusalem**.

**Lk 9:51:** Es geschah aber, während sich erfüllten die Tage seiner Aufnahme, und er das Angesicht richtete, um **zu gehen nach Jerusalem**. → es

**Lk 13:22:** Und er wanderte hindurch durch Städte und Dörfer, lehrend und **Reise machend nach Jerusalem**. → es gibt noch mehr Stellen, aber das soll nur ein kurzer Ausschnitt sein, das es seine Mission war an einem bestimmten Zeitpunkt in Jerusalem zu sein, um so die Schrift zu erfüllen. Und vor seinem Tod musste er auch noch eine andere Prophezeiung erfüllen.

**Mt 12:40:** **Denn wie war Jona im Bauch des Meerungeheuers drei Tage und drei Nächte, so wird sein der Sohn des Menschen im Herzen der Erde drei Tage und drei Nächte.**

Jona war bevor er gepredigt hat in Ninive diese drei Tage und Nächte gefangen im Bauch des Fisches. Er hatte Todesangst davor in diese Stadt zu gehen, wahrscheinlich weil er Angst hatte getötet zu werden. So erging es Yahshua auch. Jerusalem war das Zentrum der Weltreiche um es herum. **Hes 5:5:** **So spricht Gott, der Herr: Dies gilt Jeruschalaim. Mitten unter die Völker hab ich es gesetzt und Länder rings darum.**

**Sach 8:3:** **So spricht Yahweh: Ich kehre nach Zijon wieder und throne in Jeruschalaim; dann wird Jeruschalaim genannt: Stadt der Wahrheit, und der Berg Yahweh's der Scharen: Heiliger Berg.**

Den Begriff Herz der Erde oder des Landes habe ich so nicht gefunden, so das man sagen könnte, die Schrift legt sich selber aus und es bedeutet dies oder jenes. Aber ich habe den Begriff im Herzen des Meeres oder im Herzen der Meere gefunden in Verbindung mit Tyrus, der auch einige Male als Sinnbild für Satan herhalten muss. **Hes 28:2:** **„Menschensohn! Sprich zum Fürsten von Zor (Tyrus): So spricht Gott, der Herr: Weil dein Herz sich überhob und du sprachst: Ein Gott bin ich, am Göttersitz sitz ich in der Meere Herzen! Wo du ein Mensch doch bist und kein Gott, und setztest deinen Verstand dem eines Gottes gleich.**

**Hes 27:26:** **In viele Wasser brachten deine Ruderer dich - der Ostwind (Gericht wie in Ägypten) brach dich in der Meere Herzen. 27**Dein Reichtum, was dir überlassen, dein Eintausch, deine Seeleute und Schiffer, Leckausbesserer und Tauschguterstatter und alle deine Kriegsmannen bei dir, samt all deiner Volksschar in deiner Mitte - sie sinken **in der Meere Herzen** am Tag deines Sturzes. Da man aber erkennen sollte, das das Herz der Meere eher ein sinnbildlicher Begriff ist, so sollte man das auch für das Herz der Erde anwenden. Yahshua sollte drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde gefangen sein, lebendig ohne die Möglichkeit zu entkommen, weil er eine Mission zu erfüllen hat. So war es ja auch bei Jona. Die drei Tage und drei Nächte beziehen sich auf die Zeit vom 11.-13. des ersten zeremoniellen Monats kurz vor seinem Tod. Beendet wurde die Zeit mit dem Abendmahl. Am 10. des Monats wurde das Lamm ja in Ägypten ausgewählt. Und vom 11.-13. war die neunte Plage in Ägypten, die dreitägige Finsternis, was sich nun jetzt in Jerusalem erfüllt hat. Beim Einzug nach Kanaan waren das die drei Tage der Wundheilung und der absoluten Verletzlichkeit gegenüber Feinden, was sich ja auch Simeon und Levi zu nutze gemacht haben in 1. Mose 34. Am 14. am Abend feierten sie dann in Gilgal das Passah.

11. des Monats		12. des Monats		13. des Monats	
Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag

Es gibt also einige Zeugen, die das bestätigen können. Und wer immer noch an die Geschichte von drei Tage und drei Nächte im Grab glauben will, dem sei das überlassen, aber der hat auch nicht einmal die Geschichte von Jona verstanden, der gar nicht tot war und noch gebetet hat im Bauch des Fisches. Na ja das unbekehrte Herz sucht sich das was es glauben will, aber nach der Wahrheit sehnt

es sich nicht. Es wird tausende Beweise ablehnen nur weil es das kann oder weil es das will. Ich weiß das ich früher auch so gedacht habe, daher verurteile ich das grundsätzlich nicht, aber man sollte sein Herz offen halten, auch wenn man nicht mehr alles auf dieser Erde erleben kann. Das ist was viele davon abhält, das sie denken, wenn man sich zu Yahweh bekennt, das dann die Freiheit zuende ist. Ja die Freiheit dieser Welt ist auch in einem gewissen Sinne zu Ende, aber sie weicht unabhängig davon einer Freiheit, die einem unabhängig von den Meinungen und Ansichten anderer Menschen macht. Diese Freiheit hatte Yahshua auch deswegen und war er auch nicht von seinem Weg abzubringen. Wahrheit macht frei. Frei von Sünde sind wir erst, wenn wir einen neuen Körper bekommen.

Jetzt möchte ich noch schauen, was die beiden Schwergewichte Keil und Delitzsch zu diesem Thema schreiben.

**Franz Julius Delitzsch** (\* 23. Februar 1813 in Leipzig; † 4. März 1890 ebenda) war deutscher evangelisch-lutherischer Theologe mit dem Schwerpunkt alttestamentliche Exegese und Aktivist der christlichen Judenmission. Er gilt bis heute als herausragender Kenner der hebräischen Sprache. **Carl Friedrich Keil** (eigentlich: Johann Friedrich Karl Keil; \* 26. Februar 1807 in Lauterbach bei Oelsnitz; † 5. Mai 1888 in Rödlitz bei Lichtenstein) war im 19. Jahrhundert einer der bedeutendsten deutschen evangelischen Theologen mit dem Schwerpunkt alttestamentliche Exegese. Wir zitieren aus dem Band 2 des Kommentar zum AT.

reicht. Wenn Israel in das vom Herrn ihm zu gebende Land gekommen sein und Ernte halten werde, dann sollen sie eine Garbe als Erstling ihrer Ernte zum Priester bringen, daß er sie vor Jehova webe am Tage nach dem Sabbate d.i. nach dem ersten Mazzottage. Die Garbe war nach *Joseph. Ant. III, 10, 5* und *Philo* eine Gerstengarbe, was nicht besonders vorgeschrieben wird, weil es sich in Canaan, wo die Ernte mit der Gerste begann, von selbst verstand. Die Gerste wird in den wärmeren Teilen Pa-

Aber auch sie erkennen, das der Sabbat, von welchem nachfolgenden Tag die Zählung beginnen soll, der erste Tag des Festes der Ungesäuerten ist, der 15. des ersten zeremoniellen Monats.

ner auf dem Altare nichts enthält. מִמָּחָר הַשַּׁבָּת bed. den morgenden Tag nach dem ersten Mazzotfesttage d.i. den 16. Abib (Nisan), nicht den Tag nach dem in das siebentägige Mazzotfest fallenden Sabbat, wie die Baithosäer meinten, noch weniger den 22. Nisan oder Tag nach dem Schlusse des siebentägigen Festes, welches immer mit einem Sabbate geschlossen habe, wie Hitzig will. <sup>2</sup> מִמָּחָר הַשַּׁבָּת bed. nicht den siebenten Wochentag, sondern

Und den Tag des Beginns der Zählung erkennen sie auch als den 16. des ersten zeremoniellen Monats. Und die anderen Varianten wie schon Dächsel verwerfen sie auch.

den Ruhetag, obgleich der wöchentliche Sabbat stets der siebente oder letzte Tag der Woche war; daher nicht blos der siebente Wochentag (Ex. 31, 15 u. ö.), sondern auch der Versöhnungstag (der zehnte des 7. Monats) שַׁבָּת וְשַׁבָּתוֹן genant wird (v. 32, 16, 31). Als Ruhetag, an welchem kein Arbeitsgeschäft verrichtet werden durfte (v. 8), heißt hier der erste Tag des Mazzotfestes שַׁבָּת, unabhängig von dem Wochentage, auf den er fiel und מִמָּחָר הַשַּׁבָּת ist gleich dem מִמָּחָר הַשַּׁבָּת Jos. 5, 11, wo מִמָּחָר הַשַּׁבָּת den Tag bezeichnet, an dessen Anfange das Paschamahl gehalten wurde, d.i. den mit dem Abende des 14ten anhebenden ersten Tag der ungesäuerten Brote oder den 15ten Abib. Durch Darbringung der Erstlingsgarbe der Ernte soll Israel die neue Jahresernte und in derselben sein tägliches Brot dem Herrn seinem Gotte weihen und tatsächlich bekennen, daß es den Segen der Ernte der göttlichen Gnade verdankt. Darum soll es auch von dem neuen Getraide nicht eher Brot und geröstete Körner essen, bis es das Opfer seines Gottes gebracht hat (v. 14). אָכְרִיב קָלִי = 2, 14 und בָּרַחַל = 2, 14. Diese Darbringung wird auf den 2. Tag des Paschafestes festgesetzt, um die Verbindung der Ernte mit dem Pascha der Hauptidee der Paschafeier (s. zu Ex. 12, 15 ff.) unterzuordnen. Da jedoch die Garbe nicht auf dem Altare angezündet, sondern nur mittelst der Webe dem Herrn sinbildlich übergeben wurde und dann der Priesterschaft zu-

Also der Ablauf der ersten drei Tage der moadim im ersten zeremoniellen Monat wird hier korrekt beschrieben.

V. 15 — 22. Ohne eine neue Einführungsformel wird die Vorschrift über die besondere Feier des *Erntefestes* (Ex. 23, 16) angereicht, um von vornerein den inneren Zusammenhang der beiden Feiern anzudeuten. Sieben ganze Wochen oder 50 Tage von dem Tage der Garbenweihe ab soll man zählen und dann den Tag der Erstlinge (Num. 28, 26) oder das Fest der Wochen (Ex. 34, 22. Deut. 16, 10) feiern. Von dieser Zählung erhielt das Fest den Namen ἡ πεντηκοστή Act. 2, 1 und bei Joseph., woraus das deutsche Wort Pfingsten, abd. fimfchusti, mhd. pfingesten oder pfingestag entstanden ist. Daß שבתות (v. 15) Wochen bedeute, gleich שבתות Deut. 16, 9 und τὰ σάββατα in den Evangg. z. B. Matth. 28, 1 u. 6., erhellt schon aus dem Prädicate שבתות, das für Sabbattage unpassend wäre, da man längere Zeiträume wol nach halben (nicht ganzen) Wochen aber nicht nach halben Sabbattagen zählen kann. Hienach ist auch שבתות שבתות v. 16 der Tag nach der siebenten Woche, nicht nach dem siebenten Sabbate. An diesem Tage d. i. 50 Tage nach dem ersten Mazzottage soll Israel ein neues d. h. aus der Frucht der neuen Ernte bereitetes (26, 10) Speisopfer dem Herrn darbringen, aus seinen Wohnungen „Wehebrote“, zwei von 2 Zehntel Epha Feinmehl gesäuert gebacken wie das zur täglichen Nahrung dienende Brot, „als Erstlinge dem Herrn“, und zwar von der Waizenernte (Ex. 34, 22, die in die zweite Hälfte des Mai und die

So viel gutes sie auch erkennen, gibt es doch Dinge die sie mit fadenscheinigen Begründungen umdeuten, so das insgesamt neue Erklärungen in die Schrift hineinkommen, die sie außer Kraft setzen. So z.B. das sie hier erklären, das die sieben ganzer Sabbate ja eigentlich sieben Wochen heißen müssen, obwohl ganz klar und deutlich von Sabbaten geschrieben steht. Nur weil man nicht versteht, warum Yahweh das hat so hinschreiben lassen, heißt das noch lange nicht, das man einfach dran herum deuten und interpretieren darf. Das was sie da machen hat ganz gravierende Folgen für die Auslegung der Auferstehungstexte, die dadurch immer auf einen ersten Tag der Woche gedeutet werden müssen, da sie hier und in 5. Mose 16 schon erklärt haben, das Sabbate in der Mehrzahl Wochen heißen muss. Und das krasse ist – und ich frage mich wofür sie **herausragender Kenner der hebräischen Sprache** sind, wenn sie die Wörter Sabbate<sup>H7676</sup> in **3Mo 23:15 ... שבע<sup>H7651</sup> sieben שבתות<sup>H7676</sup> Sabbate** und shabua`<sup>sH7620</sup> in **5Mo 16:9 שבעה<sup>H7651</sup> sieben שבעת<sup>H7620</sup> shabua`s Siebener** beide mit Wochen übersetzen. Der Sabbat bezeichnet nur den siebten Tag und shabua beschreibt den Zeitraum hin zum Siebenten, aber nicht den Zeitraum von sieben Tagen oder sieben Jahren. Beide Wörter können nämlich auch einen Zeitraum von 7 Tagen als auch 7 Jahren beschreiben. Aber das griechische Wort hebdomas aus der LXX hat keinen Pendant im hebräischen. Das sollten Kenner der hebräischen Sprache eigentlich wissen. Und die Folge davon ist dann, das wenn man das im AT durfte, dann kann man das auch bei den Texten zur Auferstehung im NT machen. Und überhaupt ist es ja undenkbar, das ein Pharisäer zweimal am Sabbat fastet, da muss man ja mit Woche übersetzen, obwohl das Wort dort in der Einzahl steht. Und so kann man diese Theologen nicht fassen, sie können wie sie wollen das Wort auslegen und interpretieren und Laien noch mit wissenschaftlich klingenden Geschwafel verunsichern und ihnen oberlehrerhaft erklären, das das ja eigentlich so und so zu verstehen ist. Derweil haben sie vergessen, das sie auf der Schule und in der Universität auch nur Dinge gelernt haben, die sie nicht hinterfragen durften, sonst hätten sie keinen Abschluss bekommen. Und genauso läuft es in jedem Fachbereich. Alle müssen nur wiedergeben, was ihnen vorgekaut wird. In Naturwissenschaften wie der Elektrotechnik, Grundlagenphysik, Chemie, etc. kann man Dinge beweisen und überprüfen, aber in der Theologie wird mit Autorität gearbeitet und mit Wiederholung. Wenn man die Lüge hundertmal hört, glaubt man später der Wahrheit nicht mehr. Diese Phänomene der menschlichen Psyche sind bekannt und man benutzt sie gegen den Menschen bei Fernsehen und Funk und auch im Internet. Gibt es wahre Aufdeckungen über Verschwörungen, werden falsche Theorien verteilt, die die echten in Misskredit bringen, so das viele nicht mehr unterscheiden können und sich davon abwenden und wieder Fußball kicken, denn da kann man ja nicht betrügen^^. Diese Lügen wie die Relativitätstheorie, die Urknalltheorie, die Evolutionstheorie und große Bereiche der Geologie und Archäologie sind durchsetzt von Dogmen und Weltanschauung, die dann vorgeben, was eine Forschung als Ergebnis bringt. Diese Wissenschaftsbereiche sind nicht mehr objektiv, sondern zutiefst subjektiv geprägt. Jeder der selber denken kann, wird auch zu diesem Ergebnis kommen. Alle anderen bleiben in der Matrix gefangen.

Hatte ich vorhin erwähnt, das es sich unmöglich vorzustellen ist für die meisten Christen, das man 2x am Sabbat fastet, so benutzt doch aber Mosheim genau dieses Argument, um zu beweisen, das das Pfingstfest nicht am Sabbat gewesen sein kann.

bezuwohnen, überwunden haben. In der Rede des Apostels Petri an die versammelten Juden, ist eine Stelle, die es allein ausmachen kann, daß es nicht Sabbath gewesen sey. Er antwortet den Juden welche ihn und seine Mitzeugen der Trunkenheit beschuldigten, daß es noch frühe sey, daß es die dritte Stunde des Tages sey; daß die Zeit, da man bey den Juden zu essen und zu trinken pflegte, noch nicht angebrochen sey. Wozu diese Antwort, wenn es Sabbath gewesen wäre? Würde er nicht gesagt haben: Brüder! Wir sind Juden, wie ihr. Wir halten, wie ihr wisset, den Sabbath, wie ihr. Es ist heute Sabbath, da man vor Abend weder zu essen noch zu trinken pfleget.

Hier argumentiert er uneingeschränkt mit der von ihm vorausgesetzten Sitte der Juden zwei Mahlzeiten am Tag auszulassen am Sabbat. Also nicht mal nur ein besonders frommer Pharisäer wie in **Luk 18:12** νηστευω<sup>G3522 V-PAI-1S</sup> **ich faste** δισ<sup>G1364 ADV</sup> **zweimal** του<sup>G3588 T-GSN</sup> **des** σαββατου<sup>G4521 N-GSingular</sup> **Sabbats** αποδεκατω<sup>G586 V-PAI-1S</sup> **ich verzehnte** παντα<sup>G3956 Adjektiv-APlural</sup> **alles** οσα<sup>G3745 K-APN</sup> **was** κτωμαι<sup>G2932 V-PNI-1S</sup> **ich** mir **erwerbe**. Aber für alle anderen ist das nicht vorstellbar und deswegen muss man die Einzahl von Sabbat mit Woche übersetzen. Man muss sich diese Dreistigkeit vorstellen mit der das behauptet und publiziert wird und 95% oder mehr der Christen schlucken das ungeprüft. Wie will man solchen Leute etwas von Wahrheit oder Lüge erzählen, die können das gar nicht unterscheiden, weil sie ihr Gehirn mit der Wasser-Taufe ausgeschaltet haben. Und damit ihre Seele verkauft und dann behaupten sie noch dreist sie haben ja bei der Taufe den Heiligen Geist (die dritte Person der trinitarischen Gottheit) den Geist der Wahrheit bekommen. Und der führt sie jetzt gefühlsmäßig in alle Wahrheit. Wenn es sich gut anfühlt und alle anderen um sich herum das auch glauben, was soll denn daran falsch sein. Die können sich doch nicht alle irren und jeder glaubt das von seinem Nachbar und überhaupt die Pastoren sind ja studierte Leute, die wenigstens werden wissen was sie glauben. Ein schön fein gesponnenes Netz aus Lügen und Betrug legt sich so über Millionen und Milliarden Menschen und hält sie gefangen. Und es fühlt sich noch gut an.

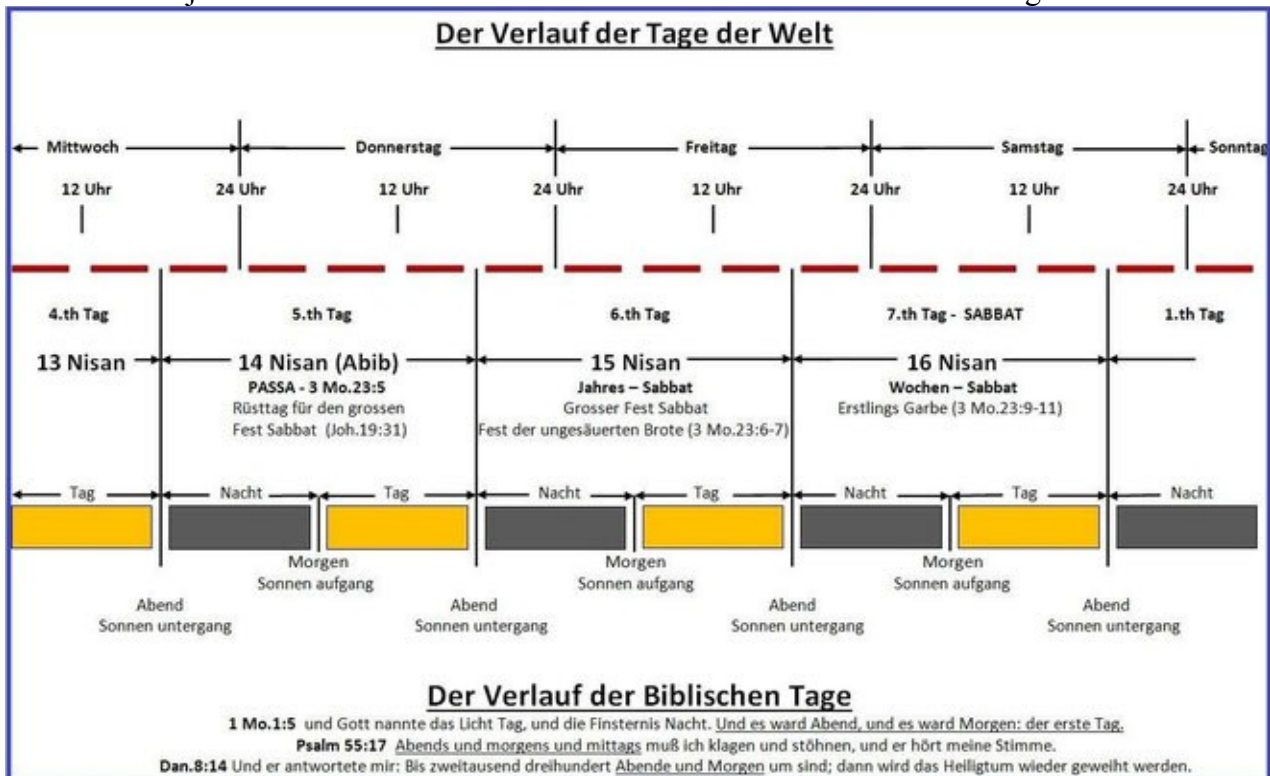
So zurück zu Keil und Delitzsch. Und zu 5. Mose 16.

V. 9—12. Ueber das **Wochenfest** (s. zu Ex. 23, 16) wird bemerkt, daß man die Zeit seiner Feier nach dem Pascha berechnen soll. **Sieben Wochen** soll man zählen „von dem Anfangen der Sichel an der Saat“ d. h. von dem Anfange der Getraideernte an. Da die Getraideernte mit der Darbringung der Erstlingsgarbe am zweiten Paschatage eröffnet wurde, so

Auch sie bestätigen den Beginn der Zählung mit dem 2. Tag der Paschatage, d.h. mit dem 2. Tag des Festes der Ungesäuerten also dem 16. des Ährenmonats. Noch einen interessanten Hinweis geben uns Keil und Delitzsch in ihrem Kommentar zum Matthäusevangelium aus S. 506. Sie kommen da auch zu der Erkenntnis, das im Todesjahr 31. n. Chr. (nach unserer Beweislage) der Todestag am 14. am Abend auf einen Donnerstag fällt.



von zwei Tagen d. h. übermorgen. Da nun, wie sich später ergeben wird (s. zu v. 17) in jenem Jahre der 14. Nisan auf den Donnerstag fiel, so hat Jesus diese Worte am Dienstag gegen Abend gesprochen, nachdem er den Tempel verlassen und am Oelberge den Jüngern die Zerstörung des Tempels verkündigt und ihre Frage über seine Parusie beantwortet hatte. — In v. 3—16 stellt Matth. drei auf Jesu Tod vor. Wir haben das jedenfalls auch so erkannt und haben das auch in einer Grafik dargestellt.



Wobei Abend und Morgen den Teil der Nacht darstellen, da Tag immer nur dort zu rechnen ist, wenn die Sonne also Licht ist (1. Mose 1, 5). Der Tag wäre dann eingegrenzt durch Morgen und Abend. **2.Mo 18:14:** Als nun der Schwiegervater Mosches sah, was er alles für das Volk tat, sprach er: «Was ist dies, was du da für das Volk tust? Warum sitzt du allein, und alles Volk umsteht dich vom **Morgen bis zum Abend?**» Die Bezeichnung Tag für 24h gibt es in der Schrift nicht. Donnerstag Tod am Abend, Grabesruhe am hohen Festsabbat dem 15. und die Auferweckung durch den Vater geschah demnach ganz früh an einem Wochensabbat. So ist es mit allen griechischen Texten in Übereinstimmung und er wurde auferweckt am dritten Tag und nicht nach drei Tagen und drei Nächten. Jeder der die Schrift aufrichtig im AT und im NT studiert muss zu diesem Ergebnis kommen, andern falls liest er etwas in bestimmte Stellen hinein, was da nicht steht.

Auch schreiben die beiden Autoren das die Schriftgelehrten planten Yahshua nicht am siebentägigen Fest der Ungesäuerten zu fangen und zu töten. Am besten wäre es ihnen noch vor dem hohen Fest-Hohenpriesters *Annas* — *Ananos*. V. 4. *συμβουλευσαντο ἵνα* sie berathschlagten mit einander in der Absicht oder zu dem Zwecke. *δόλω κρατεῖν* mit List zu verhaften und zu tödten; sie sagten aber: *μη ἐν τῇ ἑορτῇ* nicht am Feste, während des siebentägigen Festes (wollen wir ihn verhaften), „damit nicht Aufruhr im Volke entstehe“. Am Feste nämlich fand in Jerusalem ein großer Zusammenfluß des Volkes aus dem ganzen Lande statt, namentlich auch aus Galiläa, wo Jesus großen Anhang hatte. Fraglich ist hierbei, ob sie mit *μη ἐν τῇ ἑορτῇ* meinten: noch vor dem Feste, wie *Neand.*, *Hausrath* u. A. die Worte verstehen, oder: erst nach dem Feste. Die erstere Meinung ist höchst unwahrscheinlich, da die Zeit bis zum Feste zu kurz und die Stadt bereits mit auswärtigen Festbesuchern gefüllt war. Sie dachten offenbar

Sabbat vom 15. an dem man keinesfalls so etwas durchführen konnte, da das mit der höchste und gleichzeitig auch erste Festsabbat im zeremoniellen Jahr war. Es ist mir unverständlich, wie die große Mehrheit der Christenheit aber genau an diesem Tag den Tod und die Verhandlungen mit den Römern festsetzt. Es bringt eine Unkenntnis der Schrift und es tritt eine nahezu blasphemische Einstellung zu Tage, nur um die Auferstehung am ersten Tag der Woche hinzubiegen, die die „Kirche“ und der Satan vorgibt, da er an diesem Tage nun seit fast 2000 Jahren seine Anbetung erfährt. Dies ist sein höchster Wunsch. **Mt 4:9: und sagte zu ihm: Dies dir alles werde ich geben, wenn, gefallen, du (Sohn Gottes) anbetest mich (Satan).** **10**Darauf sagt zu ihm Jesus: Geh fort, Satan! Geschrieben ist nämlich: Herr (Yahweh), **deinen Gott, sollst du anbeten, und ihm allein sollst du dienen.** **5.Mo 6:13: Yahweh, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen, und bei seinem Namen sollst du schwören.** **5.Mo 10:20: Yahweh, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen, ihm sollst du anhängen und bei seinem Namen sollst du schwören.** Und das sind Worte aus dem Munde des Gesalbten, wenn er Gott wäre, dann hätte er sagen müssen, wenn schon da falle du vor mir nieder, aber nein er verweist Satan auch dazu an zu seinem Vater zu beten und ihm allein zu ehren. Satan selber aber stellt sich dem ewigen Vater und Schöpfer gleich, weil er auch gleich ihm Anbetung erfahren will. Also entweder er oder Yahweh, da müssen sich die Menschen entscheiden. Und Sabbat oder Sonntag wird diese Wahl entscheiden. Wer also sagt, das es doch egal ist an welchem Tag man anbetet, der hat sich gegen Yahweh entschieden und sich für die Lüge und damit dem Vater der Lüge verschrieben. Das mag für viele vielleicht erschreckend klingen, da sie sich fragen, ja aber haben denn dann die letzten 2000 Jahre die Menschen einen falschen Gott angebetet. Ja weil es immer Menschen gab, die nicht den trinitarischen Gott huldigten und die auch immer den Sabbat heiligten. Für den Einzelfall wird und hat das Yahweh schon entschieden, da nur er über den Kenntnisstand und über seine Herzeneinstellung genau Bescheid weiß. Im Mittelalter z.B. wurde ja das Lesen der Schrift durch die RKK (Kirche) verboten, was es vielen Menschen fast unmöglich machte die Wahrheit zu erkennen. Und auch heute gibt es noch viele Menschen, die durch die Kirchen und Gemeinden darüber in Unkenntnis gehalten werden, das der Sabbat noch gültig ist und das auch Yahshua (Jesus) nicht am ersten Tag der Woche auferweckt wurde. Und somit auch Pfingsten an einem Wochensabbat stattgefunden hat. Yahweh bleibt sich und seinem Sabbat selber treu, nur die Menschen haben sich von ihm und seinem Tag entfernt. Und ich frage mich was diese gelehrten Menschen und auch heute für Verrenkungen mit/an der Schrift vornehmen um ihren eingepprägten Vorstellungen zu entsprechen. Ich bin auch evangelisch lutherisch erzogen und bis zuletzt im Kirchenvorstand unsere ev. Kirchgemeinde. Trotz allem habe ich durch eigenes Studium erkannt, das der Sabbat immer noch gültig ist und das auch Yahshua nicht an einem ersten Tag der Woche auferweckt wurde. Da habe ich relativ kurzfristig meinen Austritt aus der Kirche vorgenommen und nun gibt es keine einzige Kirche oder Gemeinde mehr der ich beitreten würde. Ich stehe ganz für mich allein und nur meine Beziehung zu Yahweh und die Gerechtigkeit seines Sohnes lassen mich aufrecht stehen. Nun wieder zurück zu den Schriftgelehrten.

**sofort nach dem Feste Jerusalem wieder verlassen werde. Uebrigens ergibt sich aus dieser Berathung, daß der Hoherath in der Festzeit kein Hindernis für die Verhaftung und Tödtung erblickte, und nur wegen der Befürchtung eines Volksaufruhrs das Fest vorübergehen lassen wolte. Dieser Beschluß kam nicht zur Ausführung, und der Evangelist erwähnt ihn nur, um zu zeigen, wie nicht die Absicht und Klugheit der jüdischen Oberen Jesu Tod herbeiführte, sondern Jesu Vorauswissen und Vorhervorkündigung (v. 2) sich erfüllte, Jesus also bewußt und frei in den Tod ging, als seine Stunde gekommen war. Das Aufgeben des Planes der Hohenpriester und Aeltesten wurde durch das Anerbieten des Judas Ischariot, ihnen Jesum zu überliefern (v. 14 ff.), herbeigeführt. S. zu v. 15.**

Nun das das der hohe Rat in der Mehrheit schon weit weg vom eigentlichen Sinn der Schrift

abgewichen waren erkennt man ja an den vielen Predigten und Gleichnissen, die Yahshua verbreitet hat. Das sie aber soweit gehen würden das thelos (das Endziel) all ihrer Opfer selbst hinrichten zu lassen und so sein Blut über sich zu bringen, das wusste nur Yahweh im voraus. Andere Versuche ihn festnehmen zu lassen waren schon früher daran gescheitert, das ihre vor geschickten Häscher zu beeindruckt waren von Yahshua`s Weisheit und Einsicht. So das Anliegen Judas ihnen den Zeitpunkt und den Ort des Verrates zukommen zu lassen gefiel ihnen dann gut. Auch Judas war zu dem Schluss gekommen ihn vor dem Fest festnehmen zu lassen. Und Yahshua hat seine Absicht dann noch beschleunigt, als er ihn beim Abendmahl losschickte, seine Absicht bald umzusetzen. Yahshua wusste das er als Passahopfer sterben musste, wenn der Plan des Vaters aufgehen würde die Menschheit zu retten. Yahweh hat seinen Teil erfüllt und nun ist es an den Menschen das im Glauben anzunehmen und sich überführen und retten zu lassen. Denn ohne Geburt von oben (Joh. 3) und dem geistigen kapitulieren vor dem Gesetz zuvor gibt es kein Sehen des Reiches Gottes.

**V. 14–16. Judas Ischariot erbiertet sich den Hohenpriestern Jesum zu überliefern.** Dieser Schritt des Judas bildet einen grellen Contrast zu der v. 6—13 erzählten Handlung der Maria. Doch haben we-  
Es stimmt, das Judas von sich aus den Schritt macht auf den hohen Rat zu. Seine Motivation mag Habsucht sein. Die nächste Grafik beginnt mit: Von da an suchte Judas...

512

Matth. XXVI, 17.

das gute Gelegenheit, ihnen Jesum zu überliefern, und zwar wie Luk. v. 25 hinzufügt: ἄτερό ὄχλου ohne Volksauflauf. Durch das Anerbieten des Judas erledigte sich das Bedenken des Hohenrathes, Jesum aus Furcht vor Volksaufuhr nicht am Feste gefangen zu nehmen (v. 5), indem man nun Zeit und Umstände dem Verräther anheimgeben konte. Ueber das Motiv des Judas zu dieser That s. zu 27, 3 ff.

Aber das man nun den Zeitpunkt ganz dem Judas überließ ist eine Fehlinterpretation, da dadurch die Aussage ihn nicht am Fest gefangennehmen und töten zu lassen nicht aufgehoben worden war. Das würde ja bedeuten das Judas die Alleinschuld am Tode Yahshua`s tragen würde. Nein im Gegenteil Judas kam ihnen nur entgegen, da er die Gewohnheiten seines Meisters genauer kannte als der hohe Rat. Diese Aussage die Keil und Delitzsch hier treffen kommt wiederum dem Tod am 15. entgegen, womit er nicht mehr das Lamm Gottes wäre, da das am Abend des 14. geschlachtet werden muss. Die moedims (Versammlungen) in 3. Mose 23 geben eindeutig den Ablauf vor und nicht die Evangelisten und deren Interpretation durch die Theologen. Das Evangelium ist in 3. Mose 23 enthalten und gibt auch den zeitlichen Rahmen für dessen Erfüllung vor. Das ist auch erfüllte Prophetie und einem allmächtigen Elohim Yahweh geschuldet, der in allwissender Voraussicht dies alles vor Anbeginn der Zeit schon geplant hatte. Und aus diesem Grund auch einen Sohn aus sich hervorkommen (gezeugt) lassen hat, damit er **durch ihn** den Erlösungsplan durchsetzen konnte. Ohne seinen Sohn hätte Yahweh uns nicht retten können. Deswegen ist alles auf den Messias zentriert im Erlösungsplan. Weil nur über diesen Weg, diese Wahrheit und dieses Leben bzw. seine Gerechtigkeit wir wieder zurück zum Vater kommen können. Wer das dem Vater nicht glaubt, so wie es geschrieben steht, der geht verloren, weil er seinen eigenen Erlösungsplan aufstellt und diesen über Yahweh`s stellt. Aber den wird Yahweh nicht akzeptieren können. Auch das ist Rebellion gegen Yahweh, ihm seine Bedingungen aufzudrücken. Das ist satanischen Geistes. In der nächsten Grafik kommen wir zu dem gravierendsten Missverständnis in den Synoptikern. In dem die Aussage wann das Passah **geschlachtet** werden muss, mit der Anweisung Yahshua`s an seine Jünger das Passah **zu bereiten** – es steht immer nur **πασχα**<sup>G3957</sup> **ARAM** verknüpfen. Ich hatte das ja weiter oben schon dargelegt, das sich das Verb schlachten nur auf den Zeitpunkt des Verrats oder des Todeszeitpunkt bezieht in Verbindung mit dem Entschluss des Judas eine günstige Gelegenheit zu suchen steht. Nicht mit dem bereiten des Passah, denn das war schon am ersten Abend des 14. des Ährenmonats in diesem Jahr. Die Frage lautet auch für mich, warum nannte Yahshua diese Zusammenkunft Passah? Oder wer fragt wen?



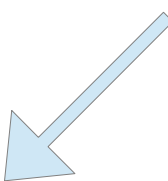
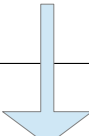
Mt. 26, 17-19	Mk. 14, 12-16	Lk. 22, 8-13
17 traten hinzu die <b>Jünger zu</b> → <b>Jesus</b> , sagend: <u>Wo</u> , willst du, sollen wir bereiten → <u>dir zu essen</u> das Passa[mahl]? → Wo essen? Wer isst?	12 sagen <b>zu ihm</b> ← <b>seine Jünger</b> : <u>Wo</u> willst du, hingegangen, sollen wir bereiten, → daß <b>du ißt</b> → <b>das Passa[mahl]</b> ? → Wo essen? Wer isst?	8 <b>Und er</b> → <b>sandte Petrus und Johannes</b> (die zwei), sagend: <b>Gegangen, bereitet</b> → <b>uns das Passa[mahl]</b> , damit <b>wir essen!</b> → Wer sendet? Wer bereitet? Für wen bereitet? Wer isst?
18 <b>bei dir</b> (Hausherr?) ← <b>will ich halten das Passa[mahl]</b> → <b>mit meinen Jüngern</b> . → bei wem halten? Wer hält Passah? Mit wem halten?	13 <b>Und er sendet</b> → <b>zwei seiner Jünger</b> und sagt zu ihnen: <b>Geht hin in die Stadt</b> → Wer sendet? Wohin gehen?	9 <b>Sie aber sagten</b> → <b>zu ihm</b> : <u>Wo</u> , <b>willst du</b> , → <b>sollen wir bereiten?</b> → Wer fragt wen? Wo bereiten? Wer bereitet?
19 taten die Jünger, wie <b>aufgetragen hatte ihnen</b> ← <b>Jesus</b> , und <b>bereiteten das</b> → <b>Passa[mahl]</b> . → Wer befahl? Wer bereitet?	14 Der Meister sagt: <u>Wo</u> ist <u>meine</u> Unterkunft, wo das Passa[mahl] <b>mit meinen Jüngern</b> ← <b>ich essen kann?</b> → Wo essen? Wer isst mit wem? Wessen Örtlichkeit?	10 <b>Er aber sagte</b> → <b>zu ihnen</b> : <b>Siehe, hineingekommen seid ihr in die Stadt</b> → Wer sagt zu wem?
	15 <b>zeigen ein großes Oberzimmer</b> , belegt, <u>bereit</u> ; und <u>dort bereit</u> → <b>uns!</b> → Für wen der Ort? Wo? Für wen bereitet?	11 <b>Und ihr sollt sagen</b> → <b>dem Hausherrn</b> des Hauses: <b>Sagt dir</b> ← <b>der Meister</b> : <u>Wo</u> ist die Unterkunft, <b>wo</b> , das <b>Passa[mahl] mit meinen Jüngern</b> ← <b>ich essen kann?</b> → Wer sagt was zu wem? Wo? Wer isst mit wem? Was essen?
	16 fanden, wie er → gesagt hatte ihnen, und <b>sie bereiteten</b> → <b>das Passa[mahl]</b> . → Wer bereitet? Wer gab Anweisungen?	12 <b>Und jener euch wird zeigen ein großes Oberzimmer</b> , belegt. <b>Dort</b> → <b>bereitet!</b> → Wo bereiten?
		13 <b>Hingegangen aber</b> , fanden sie, wie <b>er gesagt</b> → <b>hatte ihnen</b> , und sie → <b>bereiteten das Passa[mahl]</b> . → Wer sagte? Wer bereitete? Was bereiten?

Erstaunlich ist, das hier nirgends gesagt wird, was das Passah ist und was bereitet werden soll? Das möchte ich mir auch noch einmal näher anschauen. Welche Nahrungsmittel werden im Text wirklich erwähnt?

Mt. 26, 20-30	Mk. 14, 17-25	Lk. 22, 14-21	Joh. 13, 1- 14,31
20 <b>Abend</b> aber <b>geworden war, lag er</b> ( $\alpha\nu\epsilon\kappa\epsilon\iota\tau\omicron$ <sup>G345 V-1NI-3S</sup> ) <b>[zu Tisch] mit den Zwölfen</b> . → Wann? Wie gegessen? In Eile? Mit Stock? Stehend? <b>Wie war es denn in</b>	18 <b>zu Tisch</b> lagen sie und <b>aßen</b> (Mz) → Wer aß? Wo? <b>Ist das die typische Passahfeier- oder Passahopferhaltung?</b>	14 gekommen war <b>die Stunde</b> , <b>legte er sich</b> ( $\alpha\nu\epsilon\pi\epsilon\sigma\epsilon\nu$ <sup>G377 V-2AAI-3S</sup> ) <b>[zu Tisch] und die Apostel</b> → <b>mit ihm</b> . → Wann? Wie gegessen? Wer mit wem?	1 <b>Aber vor dem Fest des Passa</b> , wissend <b>Jesus</b> , daß gekommen war <b>seine Stunde</b> → das war noch vor dem 14. Tag am Abend, als das Passah geschlachtet werden musste; es war



<p>Ägypten? 21 <b>Und aßen sie</b> (Mz) → Was? Wer?</p>			<p>der erste Abend des 14., der Abend vom 13. auf den 14. bis in die Nacht, wo er dann von Judas verraten worden ist; Wann ist das fest des Passah? Wann und was ist seine Stunde?</p>
<p>23 <b>Der eingetaucht Habende</b> mit mir die <b>Hand</b> in die <b>Schüssel</b> (τροβλιω<sup>G5165 N-DSN</sup>) → Bratensoße vom Lamm oder Wasser? Worin getaucht? Was getaucht?</p>	<p>18 <b>Einer</b> (mia oder protos?) von euch wird verraten mich, der <b>Essende</b> → <b>mit mir</b>. → Wer isst?</p>	<p>15 <b>Mit Sehnsucht habe ich mich gesehnt, dieses Passa[mahl]</b> (τουτο<sup>G3778 D-ASN</sup> dieses το<sup>G3588 T-ASN</sup> das πασχα<sup>G3957 ARAM</sup> Passah) <b>zu essen mit euch, bevor</b> ← <b>ich leide</b>; → Warum Passah? Warum Passah essen und nicht feiern? Warum vor seinem Leiden?</p>	<p>2 <b>Und ein Mahl</b> (δειπνου<sup>G1173 N-GSN</sup>) <b>statt fand, der Teufel schon eingegeben hatte in das Herz, daß verrate ihn Judas</b> → Mahl kann auch ein Mahl am Abend sein; Wann hat der Teufel Judas beeinflusst?</p>
<p>26 <b>Aßen</b> aber <b>sie</b> (Mz), genommen habend Jesus <b>Brot</b> ... brach und, <b>gegeben habend den Jüngern</b>, sagte: Nehmt, <b>eßt</b>, dies ist <b>mein Leib</b></p>	<p>20 <b>Einer</b> der Zwölf, der für sich <b>Eintauchende mit</b> → <b>mir in die Schüssel</b> (τροβλιον<sup>G5165 N-ASN</sup>). → Wer taucht? Worin? Wofür die Schüssel?</p>	<p>16 denn ich sage euch: <b>Keinesfalls</b> werde <b>ich essen</b> → <b>es</b> (das Passah), <b>bis es</b> (das Passah) <b>erfüllt wird im Reich Gottes</b>. → Essen oder nicht essen ist hier die Frage!! Wer hat dann Passah gegessen? Wann ist es erfüllt?</p>	<p>4 <b>steht er auf vom Mahl</b> und legt ab die Oberkleider, und genommen habend ein Leinentuch, umgürtete er sich. → Warum wird das Mahl unterbrochen und wird es überhaupt unterbrochen? Vielleicht ist das Mahl nur eine Predigt.</p>
<p>27 genommen habend <b>Kelch</b> (ποτηριον<sup>G4221 N-ASN</sup>) und gedankt habend, gab <b>er</b> → <b>ihnen</b>, sagend: <b>Trinkt aus ihm alle!</b> → Was ist im Kelch? Wer gab? Wer trank?</p>	<p>22 <b>Und aßen sie</b>, genommen habend <b>Brot</b>, den Mahlsegen gesprochen habend, brach er und → <b>gab ihnen</b> (Mz) → Wer aß? Was essen? Wer gibt wem was?</p>	<p>17 <b>genommen habend einen Kelch</b>, gedankt habend, sagte er: <b>Nehmt diesen und teilt unter euch!</b> → Wer hat genommen? Wer hat geteilt und wer getrunken?</p>	<p>18 Nicht von allen euch rede ich; ich weiß, welche ich auserwählt habe; aber, damit <b>die Schrift erfüllt</b> wird: <b>Der Essende mein Brot hat erhoben gegen mich seine Ferse</b>. → Ist hier von echtem Brot die Rede oder von seinen Worten? Denn seine echte Ferse hat er sicherlich nicht wirklich erhoben, oder?</p>

<p>29 <u>Keinesfalls</u> werde <b>ich trinken</b> von jetzt an von dieser <b>Frucht des Weinstocks</b> bis zu jenem Tag (της<sup>G3588</sup> T-GSF der ημερας<sup>G2250</sup> N-GSF Tag εκεινης<sup>G1565</sup> D-GSF jener wie Apg. 2, 41) → Wer trinkt? Was trinken? Wie lange nicht mehr? Reich Gottes = Tag jener?</p>	<p>23 Und <b>genommen habend Kelch</b> (ποτηριον<sup>G4221</sup> N-ASN), gedankt habend, <b>gab er</b> → <b>ihnen</b>, und <b>sie tranken aus ihm alle</b>. → Was war im Kelch? Wer trinkt? Wer gibt wem was?</p>	<p>18 <u>Keinesfalls</u> werde <b>ich trinken</b> von jetzt an von dem <b>Gewächs des Weinstocks</b>, bis das <u>Reich Gottes kommt</u> ( εως<sup>G2193</sup> ADV bis ουτου<sup>G3755</sup> R-GSN-ATT welches η<sup>G3588</sup> T-NSF das βασιλεια<sup>G932</sup> N-NSF Reich του<sup>G3588</sup> T-GSM des θεου<sup>G2316</sup> N-GSM Gottes ελθη<sup>G2064</sup> V-2AAS-3S kommt). → Wer trinkt? Was trinken? Wann kommt das Reich des Gottes?</p>	<p>19 Von jetzt an sage ich euch, <u>bevor geschieht</u>, damit ihr glaubt, wenn es geschieht, <b>daß ich bin</b>. → Warum sagt er das? Will er uns sagen, das Ps. 41, 10 nicht von David spricht, sondern von ihm? 20 ...<u>Der Aufnehmende</u>, wenn <b>jemanden</b> (wie Judas) ← <b>ich schicke</b>, mich nimmt auf, aber <u>der mich Aufnehmende nimmt auf den geschickt Habenden mich</u>. → Will uns Yahshua damit sagen, das der Ablauf der Geschichte und des Erlösungsplans vom Vater ausgeht? Yahshua folgt den Anweisungen seines Vaters in der Schrift (der Sohn ist im Vater durch das Wort).</p>
	<p>25 <u>Nicht mehr</u> keinesfalls werde <b>ich trinken</b> von der <b>Frucht des Weinstocks</b> bis zu jenem Tag (της<sup>G3588</sup> T-GSF der ημερας<sup>G2250</sup> N-GSF Tag εκεινης<sup>G1565</sup> D-GSF jener wie Apg. 2, 41), <b>wo sie ich trinke neu im Reich Gottes</b>. → Wer trinkt? Wie lange nicht mehr? Was muss erfüllt werden bzw. wo trinkt wer wieder?</p>	<p>19 <b>genommen habend Brot</b>, gedankt habend, brach er (Brot?), und <b>er gab</b> → <b>ihnen</b> → Welches Brot? Woraus? Wer gab wem? Am 14. gab es noch keine neue Ernte, erst ab dem 16. Wessen Getreide war das dann? (vom alten Jahr?) Oder ist wirklich vom geistigen Brot die Rede.</p>	<p>21 <u>Dies gesagt habend</u> (die Unaufhebbarkeit der Schrift bestätigend), <b>Jesus wurde erschüttert im Geist und bezeugte und sagte: Wahrlich, wahrlich, ich</b> → <b>sage euch: Einer von euch wird verraten mich</b>. → Wusste Yahshua nun um die Abläufe bis zum Passah? Wusste er wer ihn verraten würde?</p>
		<p>20 Und <b>aßen sie</b>, → <b>sagte er: Wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird verraten mich</b>. → <b>aßen = sagen?</b></p>	<p>22 <b>Sahen an einander die Jünger, ratlos seiend</b>, von wem ← <b>er rede</b>. → Wussten die Jünger von wem er redet? Was bedeutet das rede?</p>
<p>Immer noch Lukas, aus Platzgründen vergrößert: 23 <b>Er aber, antwortend, sagte: Der eingetaucht</b></p>	<p>Immer noch Johannes, aus Platzgründen vergrößert: </p>		

<p><b>Habende mit mir die Hand in die Schüssel, der mich wird verraten.</b> → Was bedeutet eingetaucht habende die Hand in die Schüssel? Welche Schüssel? Gleichnis?</p>	<p>24 <b>Da winkt diesem (Johannes) Simon Petrus, zu fragen, wer sei, von welchem er rede.</b> → Wusste Petrus von wem Yahshua redete? Und Johannes zu diesem Zeitpunkt?</p>
<p>26 <b>Aßen aber sie, genommen habend Jesus Brot und den Lobpreis gesprochen habend, brach und, gegeben habend → den Jüngern, sagte: Nehmt, eßt, → dies ist mein Leib.</b> → Was haben sie gegessen, wenn er nachher das Brot nimmt? Bedeutet essen = Worte in sich aufnehmen? Brot brechen = Worte teilen?</p>	<p>25 <b>Sich angelehnt habend also jener so an die Brust Jesu, sagt zu ihm: Herr, wer ist?</b> → Yahshua wen trifft diese harte Anschuldigung? Warum wissen wir nichts davon, das da so was im Busche ist? Sollten wirklich alle nichts gewusst haben?</p>
<p>27 <b>genommen habend Kelch und gedankt habend, gab er → ihnen, sagend: Trinkt aus ihm alle!</b> → die Initiative geht immer von Yahshua aus, er teilt aus, das Brot und den Wein. Sie müssen die Bedeutung der geistigen Dinge verstehen, wenn er gestorben ist. Er gibt ihnen geistige Nahrung mit auf den Weg. Wer gibt den Kelch? Wozu? Was für ein Kelch ist das? Leidenskelch?</p>	<p>26 <b>Antwortet Jesus: Der ist, dem ich → eintauchen werde den Bissen und → geben werde. Eingetaucht habend nun den Bissen, nimmt er und → gibt Judas, Simon Iskariot.</b> → Welcher Bissen/Brocken war es denn, den er ihm gegeben hat? Ein geistiger Brocken? Einen Satz? Oder <u>wirklich</u> etwas reales, so das es jeder Sehen und verstehen könnte?</p>
<p>29 <u>Keinesfalls</u> werde <b>ich trinken</b> von jetzt an von dieser <b>Frucht des Weinstocks</b> bis zu <u>jenem Tag, wo sie ich trinke → mit euch neu im Reich meines Vaters.</u> → Wer trinkt? Wofür steht die Frucht des Weinstocks?</p>	<p>27 <b>Und nach dem Bissen</b> (oder Wort/Satz), <b>da fuhr hinein in jenen ← der Satan. Da sagt → zu ihm Jesus: Was du tust, tue bald!</b> → Ist dieser Satz der Bissen, den Yahshua ihm gibt? Kam der Auftrag (Vers20) für Judas von Yahshua und damit die Erlaubnis für Satan? Von wem erhielt Yahshua seine Worte?</p>
	<p>28 <b>Dies aber niemand verstand</b> von den [zu Tisch] Liegenden, <b>wozu er gesagt hatte zu → ihm;</b> → Wenn er einen wirklichen Bissen dem Judas gegeben hätte, warum haben sie dann nicht verstanden, wen oder was er meinte mit einer von euch wird mich verraten? Sind sie alle unfähig zu sehen, wem er einen realen Bissen gegeben hat, so das sie alle verstehen würden, das Judas der Verräter ist?</p>
	<p>29 <b>einige nämlich meinten, da das Kästchen hatte Judas, daß sage zu → ihm Jesus: Kaufe, woran Bedarf wir haben für das Fest</b> (Welches Fest denn? Etwa das vor dem Yahshua auf jeden Fall hingerichtet werden sollte, damit kein Aufruhr geschehe? War das Fest des Passah denn nicht zu der Zeit, als Yahshua das „Mahl“ bzw. das „Passah“ mit ihnen hielt? War es hier der erste Abend vom 14. oder vom 15.?), <b>oder den Armen, daß etwas er gebe.</b> → Warum meinten denn die Jünger etwas was doch ganz</p>

	offensichtlich geschehen sein sollte – mit dem Bissen?
	30 <u>Genommen habend nun den Bissen, jener ging hinaus sofort. War aber Nacht.</u> → Was hat er genommen? Den Satz: Was du tust, tue bald! oder einen wirklichen für alle sichtbaren Bissen in eine Schüssel eingetaucht – sie können sich das ruhig plastisch vorstellen mit allen Einzelheiten, so wie das die Theolügen machen – und an Judas übergeben, noch mit dem grimmigen Blick und dem Satz unausgesprochen: hier Du Verräter damit es auch alle wissen, das Du es bist...^^ oder?

Und nun möchte ich noch kurz dazu kommen, wann denn dieser Abend hier war.

**Joh 11:55:** War aber nahe das Passafest der Juden (εγγυς<sup>G1451</sup> ADV nahe το<sup>G3588</sup> T-NSN das πασχα<sup>G3957</sup> ARAM Passah των<sup>G3588</sup> T-GPM der ιουδαιων<sup>G2453</sup> A-GPM **Juden** → scheint wohl ein etwas anderes Passah gewesen zu sein, weil es hier erwähnt wird), und hinauf gingen viele nach Jerusalem aus dem Land vor dem Passafest, damit sie reinigten (darauf spielt das Passah der Juden wohl an, das schon sehr früh Juden nach Jerusalem kamen) sich. 56 Sie suchten nun Jesus und sagten untereinander, im Tempel stehend: Was scheint euch? Daß keinesfalls er kommt zum Fest (15. hoher Festsabbat in Erinnerung an den Auszug)? 57 Gegeben hatten (schon passiert) aber die Oberpriester und die Pharisäer Anordnungen, daß, wenn jemand erfahre, wo er sei, er anzeige, damit sie festnehmen könnten ihn. Denn vor dem Fest beginnend vom 15. wollten sie ihn unbedingt festnehmen.

In **Joh 12:1:** Jesus nun sechs Tage vor dem Passa[fest] (προ<sup>G4253</sup> PREP vor εξ<sup>G1803</sup> A-NUI sechs ημερων<sup>G2250</sup> N-GPluralF Tagen του<sup>G3588</sup> T-GSM des πασχα<sup>G3957</sup> ARAM Passah → mit Passah ist hier der Abend des 14. gemeint; **3.Mo 23:5; 5.Mo 16:6; Jos 5:10**) kam nach Betanien, wo war Lazarus, den auferweckt hatte von Toten Jesus steht nun geschrieben, das Yahshua nach Bethanien (nahe bei Jerusalem) kam und mit Lazarus und seiner Familie zu speisen. Das war 6 Tage vor dem Passah und nicht dem Passahfest, wie uns die Übersetzer suggerieren wollen. Wir sehen an der nachfolgenden Aufsitzung, das das an einem Freitag war. Am nächsten Tag ritt er auf einem Esel als König nach Jerusalem ein. **Joh 12:9:** Erfuhr nun die zahlreiche Menge aus den Juden (die zum Fest gekommen sind), daß dort er sei, und sie kamen nicht wegen Jesus nur, sondern damit auch Lazarus sie sähen, den er aufgeweckt hatte von Toten. **10** Beratschlagten aber die Oberpriester, damit auch Lazarus sie töteten, 11 weil viele seinetwegen (wegen Lazarus) hingingen der Juden und glaubten an Jesus. 12 Am folgenden (es ist nun der 9. des ersten zeremoniellen Monats ein Sabbat; Hes 44:1-3; Hes 46:1) die zahlreiche Menge gekommen zum Fest (ελθων<sup>G2064</sup> V-2AAP-NSM gekommen εις<sup>G1519</sup> PREP zu την<sup>G3588</sup> T-ASF dem εορτην<sup>G1859</sup> N-ASF Fest → vom 15.), gehört habend, daß komme Jesus nach Jerusalem, 13 nahmen sie die Zweige der Palmen und gingen hinaus zur Begegnung mit ihm und riefen laut: Hosanna! Gepriesen der Kommende im Namen Yahweh`s (Herrn), und der König Israels! 14 Gefunden habend aber Jesus einen jungen Esel, setzte sich auf ihn, wie ist geschrieben: 15 Nicht fürchte dich, Tochter Zion! Siehe, dein König kommt, sitzend auf Füllen eines Esels. So kam also Yahshua im Namen seines Vaters Yahweh als König nach Jerusalem an einem Sabbat, dem heiligen Tag seines Vaters. Yahweh hat auch diesen Ablauf wunderbar geführt. So wie es einem allmächtigen und allwissenden Elohim gebührt.

8. Freitag	9. Sabbat	10. Sonntag	11. Montag	12. Dienstag	13. Mittwoch	14. Donnerstag	15. Freitag	16. Sabbat
6. Tag bis Passah	5. Tag bis Passah	4. Tag bis Passah	3. Tag bis Passah	2. Tag bis Passah	ein Tag bis Passah	Mahl Passah	Fest der Unge-säuerten	Erstlings-gabe + Auf-erweckung

Jetzt möchte ich noch zwei weiteren Fragen nachgehen. Welcher Tag wurde Passah genannt?



Welcher Tag war das Fest? Und die Fragen möchte ich natürlich mit der Schrift beantworten und nicht mit Rabbi soundso oder der Talmud schreibt soundso oder die Juden machen heute soundso. 2Mo 34:25 לא<sup>H3808</sup> Nicht תשחט<sup>H7819</sup> sollst du opfern על<sup>H5921</sup> über חמץ<sup>H2557</sup> Gesäuertem דם<sup>H1818</sup> Blut זבחי<sup>H2077</sup> meines Opfers ולא<sup>H3808</sup> und nicht ילין<sup>H3885</sup> darf verbleiben (nachts) לבקר<sup>H1242</sup> bis zum Morgen זבח<sup>H2077</sup> Opfer חג<sup>H2282</sup> vom Fest : הפסח<sup>H6453</sup> des Passah. → Das Fest des Passah ist hier die Nacht des 15. gemeint, da dieses vom beginnenden ersten Abend die Nacht hindurch bis zum Morgen des 15. gefeiert wurde, erst danach durften sie wieder zu ihren Zelten zurückgehen. Und noch einen Paralleltext gibt es dazu.

2Mo 23:18 לא<sup>H3808</sup> Nicht תזבח<sup>H2076</sup> sollst du opfern על<sup>H5921</sup> über חמץ<sup>H2557</sup> Gesäuerten דם<sup>H1818</sup> das Blut זבחי<sup>H2077</sup> meines Opfers ולא<sup>H3808</sup> und nicht ילין<sup>H3885</sup> soll bleiben חלב<sup>H2459</sup> Fett חגי<sup>H2282</sup> Fest עד<sup>H5704</sup> bis zum : בקר<sup>H1242</sup> Morgen. → der Bezug zum ersten zeremoniellen Monat liegt verborgen im Blut des Opfers, was auf das Passah hinweist und es gibt ein Hinweis auf das Ungesäuerte über das Gegenteil davon (Nicht ... über Gesäuerten). Und das Fett des Opfers soll am Fest bis zum Morgen verbrannt werden. Auch ein Hinweis auf das Passah in Ägypten, bei dem auch alles nicht gegessene verbrannt werden musste bis zum Morgen.

5.Mo 16:6: sondern an dem Ort, den Yahweh, dein Gott, erwählen wird, seinen Namen daselbst wohnen zu lassen, dort sollst du das **Pessah schlachten**, am **Abend**, wenn die Sonne untergeht, um die Zeit (moedim → zur Versammlung), da du aus Mizraim zogst. **7**Und du sollst es kochen und essen an dem Ort (das geht jetzt schon in die Nacht des 15. hinein), den Yahweh, dein Gott, erwählen wird; **am Morgen kannst du dich dann wenden und heimgehn zu deinen Zelten** (am Morgen des beginnenden Tages des 15.). Bedenke, Tag ist in der Bibel immer da, wenn Licht ist oder die Sonne scheint und das Datum ändert sich am Abend beim Sonnenuntergang und läuft ca. 24h bis zum anderen Abend.

2Ch 35:17 ויעשו<sup>H6213</sup> Und sie machten בני<sup>H1121</sup> Söhne ישראל<sup>H3478</sup> Israels הנמצאים<sup>H4672</sup> die Anwesenden את<sup>H853</sup> הפסח<sup>H6453</sup> das Passah בעת<sup>H6256</sup> in der Zeit ההיא<sup>H1931</sup> derjenigen ואת<sup>H853</sup> und das חג<sup>H2282</sup> Fest המצות<sup>H4682</sup> der Ungesäuerten (Mazzen) שבעת<sup>H7651</sup> sieben : ימים<sup>H3117</sup> Tage (welche beginnen am 15., dem hohen Fest-Sabbat). → Passah und das Fest der Ungesäuerten wird hier unterschieden. Und das Fest der Ungesäuerten beginnt am 15. am Tag, nach dem das Fest des Passah am Morgen zu Ende gegangen ist und dauert 7 Tage.

Hes 45:21 בראשון<sup>H7223</sup> Im Haupt (der Monate) בארבעה<sup>H702</sup> am vier עשר<sup>H6240</sup> zehnten יום<sup>H3117</sup> Tag לחודש<sup>H2320</sup> zum Monat יהיה<sup>H1961</sup> soll sein לכם<sup>H6453</sup> zu euch das פסח<sup>H2282</sup> Fest חג<sup>H2282</sup> Siebener (shabua) ימים<sup>H3117</sup> an Tagen מצות<sup>H4682</sup> Ungesäuertes (Mazzen) : יאכל<sup>H398</sup> essen. → ich gehe mal von der Prämisse aus, das ein Fest immer mit dem Begriff Fest H2282 beginnt und das dann der Name des Festes folgt. Wenn also hier erst das Passah und dann der Begriff Fest kommt, dann gehören sie nicht zusammen. Hier gehört der Begriff Fest zu den Siebener an Tagen Ungesäuertes. Und Siebener ist ungleich Woche, denn den Begriff Woche gibt es im hebräischen nicht, das ist eine spätere Einführung durch die Septuaginta (LXX) und ein Vorläufer für die Auferstehung am ersten Tag der Woche. So früh beginnt der Betrug schon bzw. wurde die LXX in diese Zeit datiert, damit man sagen kann, schaut mal so früh haben die Gelehrten das schon mit Woche (hebdomas) übersetzt. Beachten sie das hier das Wort shabua H7620 verwendet wird und nicht H7651 für sieben und auch nicht Sabbate H7676 oder H7677. Jedes Wort hat seine eigene Bedeutung und steht aus einem bestimmten Grund an seinem Platz. Ich bin aus diesem Grund von der Verbalinspiration überzeugt. Schauen wir uns noch mehr Stellen an, wie die Bezeichnung der Feste im AT erfolgt.

2Mo 13:6 שבעת<sup>H7651</sup> Sieben ימים<sup>H3117</sup> Tage תאכל<sup>H398</sup> sollst du essen מצת<sup>H4682</sup> Ungesäuertes (Mazzen) וביום<sup>H3117</sup> Und am Tag השביעי<sup>H7637</sup> dem siebten חג<sup>H2282</sup> Fest : ליהוה<sup>H3068</sup> zu Yahweh.

→ es scheint hier so zu sein, das der siebente Tag des Festes der Ungesäuerten Fest zu Yahweh genannt wird. Auch der Kontext verweist auf das siebentägige Fest des Auszugs.

2Mo 23:15 את<sup>H853</sup> Das חג<sup>H2282</sup> Fest המצות<sup>H4682</sup> der Ungesäuerten (Mazzen) תשמר<sup>H8104</sup> sollt ihr

wahren. <sup>H7651</sup>שבעת **Sieben** <sup>H3117</sup>ימים **Tage** <sup>H398</sup>תאכל **solllt ihr essen** <sup>H4682</sup>מצות **Ungesäuertes** <sup>H834</sup>כאשר **wie** <sup>H6680</sup>צויתך **ich dir geheißen/gebotten** habe <sup>H4150</sup>למועד **zur Versammlung** (moedim) <sup>H2320</sup>חדש **des** <sup>H24</sup>האביב **der Ähren,** (Abib) <sup>H3588</sup>כי **denn** <sup>H3318</sup>בו **in ihm** bist du ausgezogen <sup>H4714</sup>ממצרים **von Ägypten** (am 15. an einem Sabbat) <sup>H3808</sup>ולא **und nicht** <sup>H7200</sup>יראו **soll gesehen werden** <sup>H6440</sup>פני **mein Antlitz**: <sup>H7387</sup>ריקים **leer.**

→ hier wird auf das siebentägige Fest der Ungesäuerten Bezug genommen und es wird auch so genannt. Ich habe einfach das E-Sword nach diesen beiden Wörtern <sup>H2282</sup> <sup>H4682</sup> suchen lassen. Und ab 2. Mose 13, 6 liefere ich die 12 Ergebnisse hier ab und schaue was ich da entdecken darf. Was es mit dem nicht leer das Antlitz Yahweh's zu tun hat, weiß ich noch nicht, aber ich denke, das es ganz sicher auch eine geistige Bedeutung hat im Sinne, ohne Sündenerkenntnis und Hoffnung auf den zukünftigen Erlöser brauchst du hier nicht zu erscheinen, da ich hier keine Schlachtorgie abhalten will, sondern das diese Schattenbilder alle einen ganz besonderen Sinn haben.

<sup>2Mo</sup> 34:18 <sup>H853</sup>את **Das** <sup>H2282</sup>חג **Fest** <sup>H4682</sup>המצות **der Ungesäuerten** (Mazzen) <sup>H8104</sup>תשמר **sollst du** <sup>H834</sup>אשר **wahren.** <sup>H7651</sup>שבעת **Sieben** <sup>H3117</sup>ימים **Tage** <sup>H398</sup>תאכל **solllt ihr essen** <sup>H4682</sup>מצות **Ungesäuertes** <sup>H6680</sup>צויתך **wie/welches** <sup>H4150</sup>למועד **ich dir geboten** habe <sup>H2320</sup>חדש **zur Versammlung** <sup>H24</sup>האביב **des Monats** (oder will mir jemand erzählen, das der Mond was mit dem Reifen der Ähren zu tun hat? Ein klarer Hinweis, das chodesh nix mit dem Neumond oder solchen Heidenzeugs zu tun hat, sondern mit dem immer 30 tägigen Monat) <sup>H24</sup>האביב **der Ähren,** <sup>H3588</sup>כי **denn** <sup>H2320</sup>בחדש **im Monat** <sup>H24</sup>האביב **der Ähren** (und auch hat der erste zeremonielle Monat keinen Namen, wie Abib oder Nisan, denn Abib = Ähren und Nisan ist babylonischen Ursprungs und wird nur in der Bibel erwähnt) <sup>H3318</sup>יצאת **bist du ausgezogen**: <sup>H4714</sup>ממצרים **von Ägypten** (am 15. an einem Sabbat). → beide Verse sind sich ja ziemlich ähnlich, aber oben wird der Monat der Ähren als **in ihm** bezeichnet. Eigentlich ist der der Monat der Ähren der erste zeremonielle Monat des Zeremoniellen Jahres und weist auf den Reifegrad derjenigen hin, die aus Ägypten herausgeholt worden sind. Das die Israeliten damit im weitesten Sinne nicht gemeint sind, weißt die Tatsache auf, das die allermeisten in der Wüste gestorben sind. Also ist es auch ein Sinnbild auf das ewige Evangelium und ein Hinweis auf den Messias. Denn **in ihm** haben wir wieder Zugang zum Vater. Und dieser Ausdruck kommt hunderte mal vor und öffnet einen unermesslichen Schatz an geistigen Wahrheiten, die zu erforschen, die Ewigkeit Zeit fasst.

<sup>3Mo</sup> 23:6 <sup>H2568</sup>ובחמשה **Und am fünf** <sup>H6240</sup>עשר **zehnten** <sup>H3117</sup>יום **Tag** <sup>H2320</sup>לחדש **zum Monat** <sup>H2088</sup>הזה **dem diesen** (Muster für den ersten zeremoniellen Monat) <sup>H2282</sup>חג **Fest** <sup>H4682</sup>המצות **der Ungesäuerten** <sup>H398</sup>תאכלו: **solllt ihr essen.** → es ist für mich schon erstaunlich, wie oft das „Fest der Ungesäuerten“ beschrieben wird und oft mit wiederholenden Details, so als ob Yahweh es den Menschen immer wieder deutlich machen will und muss, weil sie sonst oder trotzdem andere Wege gehen. Denn wir wissen, das jemand aufstehen wird, der Pontifex und sich absurdes erdreistet:

**Dan 7:25:** **Und Worte wird er gegen den Höchsten reden und die Heiligen des Höchsten wird er mißachten. Und trachten wird er, Zeiten und Gesetz zu ändern und sie werden seiner Gewalt preisgegeben sein bis auf Zeit und Zeiten und eine halbe Zeit.** → und ich denke, das mit Zeiten, der Kalender und mit Gesetz, das Zeremonialgesetz gemeint ist, auch wenn die RKK die Reihenfolge der 10 Gebote auch geändert hat und den Sabbat abschaffen will. Sie hat auch den Ablauf der Feste verändert und völlig für ihre Zwecke umgedeutet, um den Sonntag zu erhöhen, der eine Anbetung Satans impliziert.

<sup>4Mo</sup> 28:17 <sup>H2568</sup>ובחמשה **Und am fünf** <sup>H6240</sup>עשר **zehnten** <sup>H3117</sup>יום **Tag** <sup>H2320</sup>לחדש **zum Monat** <sup>H2088</sup>הזה **dem diesen** (erster zeremonieller Monat) <sup>H2282</sup>חג **Fest** <sup>H7651</sup>שבעת **sieben** <sup>H3117</sup>ימים **Tage** <sup>H4682</sup>מצות **Ungesäuertes**: <sup>H398</sup>יאכל **werden gegessen.** → Und hier wird ganz klar bezeugt, das mit **dem Fest** der 15. gemeint ist, auch wenn mal nur **Fest** steht, aber ein Bezug zum ersten zeremoniellen Monat hergestellt werden kann.

<sup>5Mo</sup> 16:16 <sup>H7969</sup>שלוש **Drei** <sup>H6471</sup>פעמים **Mal** <sup>H8141</sup>בשנה **im Jahr** <sup>H7200</sup>יראה **soll sich sehen lassen**

כל<sup>H3605</sup> alle זכורך<sup>H2138</sup> deine Männer את<sup>H853</sup> zu dem פני<sup>H6440</sup> Angesicht יהוה<sup>H3068</sup> Yahweh's אלהיך<sup>H430</sup>  
deines Elohims/Mächtigen במקום<sup>H4725</sup> in dem Ort אשר<sup>H834</sup> welchen יבחר<sup>H977</sup> er erwählte: בחג<sup>H2282</sup>  
am Fest 1 המצות<sup>H4682</sup> der Ungesäuerten 2 ובחג<sup>H2282</sup> und am Fest 1 השבעות<sup>H7620</sup> der  
Siebener/Siebenten 2 ובחג<sup>H2282</sup> und am Fest 1 הסכות<sup>H5521</sup> der Laubhütten 2 (sukkot) ולא<sup>H3808</sup> und  
nicht יראה<sup>H7200</sup> soll gesehen werden את<sup>H853</sup> das פני<sup>H6440</sup> mein Angesicht יהוה<sup>H3068</sup> Yahweh's  
:ריקים<sup>H7387</sup> leer. → auch hier erkennen wir die Reihenfolge, wenn Feste mit Namen genannt werden.

Alle drei Feste gelten für die Männer und finden in Jerusalem (früher in Silo) statt. Es ist  
interessant, das sehen sollen alle das Angesicht Yahweh's, wo doch geschrieben steht: **Joh 1:18:**  
Gott **niemand hat gesehen** jemals; einziggeborene Gott, der Seiende im Schoß des Vaters, der hat  
Kunde gebracht. Und doch gibt es auch mehrere Zeugen, die bestätigen, das Menschen Gott/Elohim  
gesehen haben und nicht starben. Möge jeder für sich studieren. Ich möchte auf jeden Fall diesen  
Elohim kennenlernen, der diese geistigen Reichtümer für uns aufbewahrt.

2Ch 8:13 ויבדבר<sup>H1697</sup> Und in dem Wort/Sache יום<sup>H3117</sup> Tag ביום<sup>H3117</sup> im Tag להעלות<sup>H5927</sup> zum  
hinaufgehen/besuchen כמצות<sup>H4687</sup> wie das Gebot משה<sup>H4872</sup> Moses לשבתות<sup>H7676</sup> zu den Sabbaten  
וילחדשים<sup>H2320</sup> und zu den Monaten (ich vermute es sind nur die zeremoniellen Monate oder sogar  
nur die Hauptmonate gemeint) ולמועדות<sup>H4150</sup> und zu den Versammlungen, (moedim) שלוש<sup>H7969</sup> drei  
פעמים<sup>H6471</sup> Mal בשנה<sup>H8141</sup> im Jahr בחג<sup>H2282</sup> am Fest המצות<sup>H4682</sup> der Ungesäuerten ובחג<sup>H2282</sup> und am  
Fest 1 השבעות<sup>H7620</sup> der Siebener/Siebenten 2 ובחג<sup>H2282</sup> und am Fest 1 הסכות<sup>H5521</sup> der Laubhütten 2.

→ hier wird für mich zum ersten Mal klar, was mit den Sabbaten, Monaten und Versammlungen  
gemeint ist. Ich wusste zwar, das es einen Bezug zum Zeremonialgesetz hat, aber noch nicht genau  
welchen. Jetzt erkenne ich, das die drei großen Jahresfeste ein Schatten sind. Denn es steht  
geschrieben: **Kol 2:11:** In diesem (dem Sohn) auch seid ihr beschnitten worden mit einer nicht von  
Händen gemachten Beschneidung (Wiedergeburt Joh. 3) durch das Ablegen des Leibes des  
Fleisches, in der Beschneidung Christi, **12** begraben **mit ihm** (dem Sohn) durch die Taufe (dem  
Wasserbad im Wort = Predigt = denn durch sie kommt Glaube) **durch diesen** auch seid ihr mit  
auferweckt worden durch den Glauben an die Wirkkraft Gottes (des Vaters) → des auferweckt  
habenden ihn (den Sohn) von Toten; **13** auch euch, tot seienden in den Übertretungen (geistig tot,  
lass die Toten ihre Toten begraben) und der Unbeschnittenheit eures Fleisches, hat er (der Vater)  
lebendig gemacht **mit ihm** (dem Sohn), vergeben habend (der Vater) uns alle Übertretungen,  
**14** ausgelöscht habend die gegen uns Schuldhandschrift, durch die Satzungen  
(Zeremonialsatzungen, Opferdienst, den zu übertreten auch Sünde war) die (Schuldhandschrift) war  
**gegen uns**, und sie (die Schuldhandschrift) hat er (der Vater) weggenommen aus der Mitte,  
angenagelt habend sie an das Kreuz (weil diese Opferzeremonien alle auf das eine große Opfer  
Yahshua hingewiesen haben als Schatten und Sinnbilder, deren Symbol das Passah(lamm) war); **15**  
ausgezogen habend die Herrschaften und die Mächte, hat er (der Vater, in dem er seinen Sohn  
rehabilitierte und sich verherrlichte) bloßgestellt in Öffentlichkeit, im Triumph aufgeführt habend  
sie **in ihm** (dem Sohn). **16** Nicht also jemand euch richte wegen Essens (Speiseopfer) und wegen  
Trinkens (Trankopfer) oder in Hinsicht auf ein Fest (ולמועדות<sup>H4150</sup> und zu den Versammlungen diese  
3x im Jahr), entweder Neumond (וילחדשים<sup>H2320</sup> zu den Monaten) oder Sabbat (לשבתות<sup>H7676</sup> zu den  
Sabbaten),

**Kol 2:16** μη<sup>G3361</sup> PRT-N Nicht ουν<sup>G3767</sup> CONJ daher/also τις<sup>G5100</sup> X-NSM irgendeiner υμας<sup>G4771</sup> P-2A Plural euch  
κρινεται<sup>G2919</sup> V-PAM-3S er verurteilt εν<sup>G1722</sup> PREP in βρωσει<sup>G1035</sup> N-DSF der Speise η<sup>G2228</sup> PRT oder εν<sup>G1722</sup> PREP in  
ποσει<sup>G4213</sup> N-DSF dem Trank η<sup>G2228</sup> PRT oder εν<sup>G1722</sup> PREP in μρει<sup>G3313</sup> N-DSN Teil εορτης<sup>G1859</sup> N-GSF des Festes  
(moedims, die Versammlungen bzw. Feste) η<sup>G2228</sup> PRT oder νομηνας<sup>G3561</sup> N-GSF des neuen Monats η<sup>G2228</sup>  
PRT oder σαββατων<sup>G4521</sup> N-G PluralN der Sabbate. → hier sehen wir ganz genau von welcher Art Sabbaten  
(Festsabbate) hier gesprochen wird, auf keinen Fall vom Wochensabbat, dem siebten Tag der  
Schöpfung und der 10 Gebote. Den nicht zu heiligen, verurteilt uns immer noch durch die Gebote  
und wenn wir davon nicht Busse tun = Umdenken, dann wird das Gesetz diejenigen deswegen  
verdammten und zu Recht. Denn jeder sollte die Gültigkeit der 10 Gebote in ihrer biblischen  
Fassung anerkennen.



**17welche** ( $\alpha^{G3739}$  R-N<sup>Plural</sup>N → Speise, Trank, Teil des Festes, neuer Monat **oder** Sabbate, man beachte das oder dazwischen im Text) **sind ein Schatten der zukünftigen, aber** (stellvertretend für) **der (den) Leib Christi**. → Yahshua hat bei seinem einen Opfer am Abend des 14. alle diese Feste und Zeremonien erfüllt und unsere bzw. die der Väter Schuld (Sünden), die sie ja zur Stiftshütte bzw. zum Tempel bringen mussten, mit Schächtung des Tieres mit eigener Hand und dann die Hand auf den Kopf des Tieres und die Sünden bekennd, etc. All dieser fleischliche bzw. sinnbildliche Erlösungsdienst wurde an das Kreuz genagelt und auf keinen Fall die 10 Gebote. Wenn die 10 Gebote da beerdigt wären, dann bräuchte ja Yahshua gar nicht sterben, dann hätte es gereicht, die Tafeln noch einmal demonstrativ zu zerschmeißen. Und alle wären gerettet. Das ist was für unbekehrte Herzen der Christen von heutzutage. Nur noch der Geist macht alles für uns, der Buchstabe bzw. das Gesetz tötet. Ja das stimmt und deswegen wollen sie das Gesetz nicht mehr haben, weil es sie anklagt durch ihr Gewissen. Nein die Menschen wollen sich nicht mehr verurteilen lassen und lieber ein Leben in der Welt und noch ein wenig religiös spielen und nett sein zu den Refugees. Als ob sie das retten könnte? Und auch nicht die Einwanderer, die ja doch alles von Vater Staat und Mutter Kirche in den Allerwertesten gesteckt bekommen. Wenn ihr Sonntag in die Kirche geht, dann bekommt ihr Geld ... du bist Moslem mach's trotzdem. So verführt man auch andere Religionsanhänger. Und alle loben und preisen dann das Papamobil^^.

**2Ch 30:13** וַיִּאֲסֹפוּ<sup>H622</sup> וְיִרְוּשָׁלַם<sup>H3389</sup> **Und es versammelte sich / wurde zusammengebracht** zu **Jerusalem** עַם<sup>H5971</sup> **Volk** רַב<sup>H7227</sup> **viel** לַעֲשׂוֹת<sup>H6213</sup> **zu machen/bereiten** אֵת<sup>H853</sup> **das** חַג<sup>H2282</sup> **Fest** **der Ungesäuerten** חֲדָשׁ<sup>H2320</sup> **im Monat** הַשֵּׁנִי<sup>H8145</sup> **dem anderen / zweiten** קֹהֵל<sup>H6951</sup> **Gemeindeversammlung** לְרַב<sup>H7230</sup> **zu Menge** : מְאֹד<sup>H3966</sup> **sehr**. → ja wenn ein Mensch oder eine größere Menge sich verunreinigt hatte, dann konnten sie das Passah (bisher dachte ich es bezog sich nur auf das Passah) und (nun für mich) auch das Fest der Ungesäuerten im zweiten Monat nachfeiern. Die Reihenfolge bzw. der Zeitpunkt blieb gleich.

**2.Chr 30:15**: **Dann schlachteten sie das Pessah[opfer] am Vierzehnten des zweiten Monats, und die Priester und Lewiten scheuten sich und heiligten sich und brachten Hochopfer ins Haus Yahweh's.**  
**2Ch 30:21** וַיַּעֲשׂוּ<sup>H6213</sup> **Und machten/bereiteten** בְּנֵי<sup>H1121</sup> **Söhne** יִשְׂרָאֵל<sup>H3478</sup> **Israels** הַנִּמְצָאִים<sup>H4672</sup> **die Anwesenden** בִּירוּשָׁלַם<sup>H3389</sup> **in Jerusalem** אֵת<sup>H853</sup> **das** חַג<sup>H2282</sup> **Fest** **der Ungesäuerten** שִׁבְעַת<sup>H7651</sup> **sieben** יָמִים<sup>H3117</sup> **Tage** בְּשִׂמְחָה<sup>H8057</sup> **in Freude** גְּדוּלָה<sup>H1419</sup> **großer** וַיִּמְהַלְלִים<sup>H1984</sup> **und lobpreisten** לַיהוָה<sup>H3068</sup> **zu Yahweh** יוֹם<sup>H3117</sup> **Tag** בְּיוֹם<sup>H3117</sup> **im Tag** הַלְלוּם<sup>H3881</sup> **die Leviten** וְהַכֹּהֲנִים<sup>H3548</sup> **und die Priester** בְּכָלִי<sup>H3627</sup> **in Geräten** עֹז<sup>H5797</sup> **Kraft** : לַיהוָה<sup>H3068</sup> **zu Yahweh**. → und wir sehen, das sich das Fest der Ungesäuerten durch die sieben Tage auf die Zeit vom 15. bis zum 21. bezieht. Und wenn wie in den Evangelien von vor dem Fest die Rede ist, dann sollte Yahshua noch vor dem Fest also vor dem 15. gefangen bzw. fest genommen und hingerichtet werden. Er kann also niemals am 15. hingerichtet worden sein, wie uns das viele Theolügen weismachen wollen, damit sie ihren Jesus am 15. am hohen Fest-Sabbat hinrichten können und das er am 16. am Wochensabbat im Grab geruht hat und voila ihr Jesus hat sich dann selber am 17. am ersten Tag der Woche, an einem Sonntag auferweckt. Und was bleibt der Kirche anders übrig, sie muss seinem Beispiel folgen und auch den Sonntag heiligen zur Ehre der Auferstehung. Sind ja auch Schafe, die ihrem Hirten folgen. Ich heilige dagegen den Tag der Auferweckung durch den Vater nach der Schrift am 16. an einem Wochensabbat. Und mein bzw. der 50. Tag nach der Schrift fand auch an einem Sabbat statt. Aber das Pfingsten der Kirche, wenn ihr griech. Jesus am Sonntag auferstanden ist, dann war auch dieser Geburtstag der Kirche 50 Tage bzw. 7 Wochen plus ein Tag später auch an einem Sonntag. Dies wird der letzte Kampf, die letzte Auseinandersetzung sein bevor Yahshua wiederkommt. Welchen Gott bete ich an an welchem Ehrentag. Yahweh am Sabbat oder Satan und seine Kirche am Sonntag? Ich habe mich entschieden.

**2Ch 35:17** וַיַּעֲשׂוּ<sup>H6213</sup> **Und es machten/bereiteten** בְּנֵי<sup>H1121</sup> **Söhne** יִשְׂרָאֵל<sup>H3478</sup> **Israels** הַנִּמְצָאִים<sup>H4672</sup> **die sich Anfindenden** אֵת<sup>H853</sup> **das** פֶּסַח<sup>H6453</sup> **Passah** בַּעַת<sup>H6256</sup> **in der Zeit** הַהִיא<sup>H1931</sup> **derjenigen** וְאֵת<sup>H853</sup> **und das** חַג<sup>H2282</sup> **Fest** **der Ungesäuerten** שִׁבְעַת<sup>H7651</sup> **sieben** : יָמִים<sup>H3117</sup> **Tage**.

→ auch hier wird klar, das das Fest sich auf die Zeit vom 15. bis 21. bezieht.

**Esr 6:22** ויעשו<sup>H6213</sup> Und sie machten/bereiteten חג<sup>H2282</sup> Fest מצות<sup>H4682</sup> der Ungesäuerten  
 שבעת<sup>H7651</sup> sieben ימים<sup>H3117</sup> Tage בשמחה<sup>H8057</sup> in Fröhlichkeit כי<sup>H3588</sup> denn שמחה<sup>H8055</sup> er hat erfreut sie  
 יהוה<sup>H3068</sup> Yahweh והסב<sup>H5437</sup> und er machte kehren לב<sup>H3820</sup> Herz מלך<sup>H4428</sup> des Königs אשור<sup>H804</sup>  
 Aschschur עליהם<sup>H5921</sup> über ihnen לחזק<sup>H2388</sup> zu stärken ידיהם<sup>H3027</sup> ihre Hände במלאכת<sup>H4399</sup> in der  
 Arbeit בית<sup>H1004</sup> am Haus האלהים<sup>H430</sup> Elohims/des Gottes אלהי<sup>H430</sup> Elohim/Gott : ישראל<sup>H3478</sup> Israels.

→ auch hier wieder durch die sieben Tage der Bezug zu dem Zeitpunkt des Beginns des Festes am 15. des ersten zeremoniellen Monats

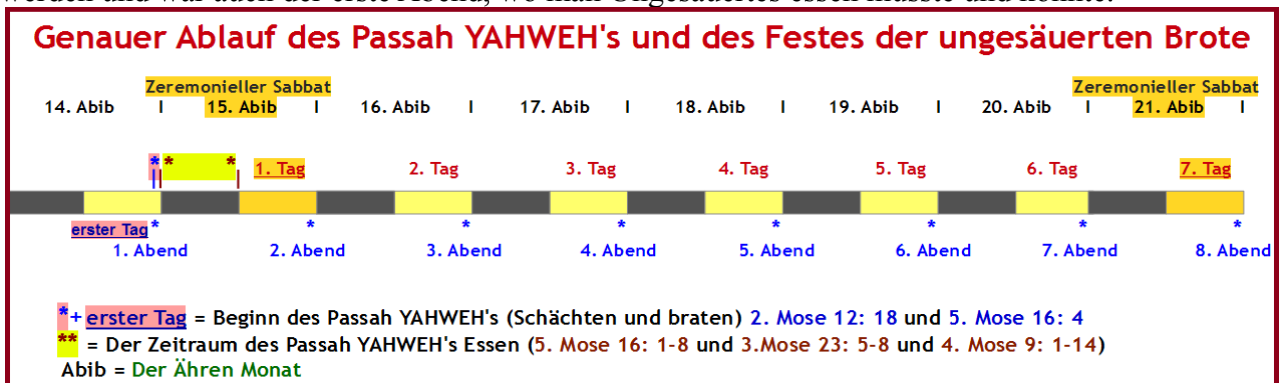
**Hes 45:21** בראשון<sup>H7223</sup> Im ersten בארבעה<sup>H702</sup> am vier עשר<sup>H6240</sup> zehnten יום<sup>H3117</sup> Tag לחדש<sup>H2320</sup> zum  
 Monat יהיה<sup>H1961</sup> wird sein הפסח<sup>H6453</sup> zu euch das Passah. חג<sup>H2282</sup> Fest שבועות<sup>H7620</sup>  
 Siebener/Siebenter ימים<sup>H3117</sup> an Tagen מצות<sup>H4682</sup> Ungesäuertes : יאכל<sup>H398</sup> wird gegessen werden.

→ warum hier nicht wie sonst nur sieben Tage steht, sondern shabuot Tage, weiß ich noch nicht? Auf jeden Fall haben die drei Wörter alle eine nuancierte unterschiedliche Bedeutung. Also shabua, shabbat und sheba (sieben). Aber es bezieht sich immer noch auf das Fest der Ungesäuerten, durch das Passah. Es scheint erst einmal eine Beschreibung zu sein für das Fest der Ungesäuerten = Fest Siebener an Tagen. Denn das Fest der Siebener ist dann wieder das shavuot (Pfingsten). Aber ich weiß noch nicht, warum im AT das Fest der shabuot heißt und im NT dann penekoste, also der fünfzigste. Und es gibt noch zwei andere Bezeichnungen im AT.

**2Mo 23:16** וחג<sup>H2282</sup> Und das Fest הקציר<sup>H7105</sup> der Ernte בכורי<sup>H1061</sup> Erstlinge מעשיך<sup>H4639</sup> deiner  
 Arbeit אשר<sup>H834</sup> welche תזרע<sup>H2232</sup> du aussäst בשדה<sup>H7704</sup> im Feld וחג<sup>H2282</sup> und das Fest האסף<sup>H614</sup> der  
 Einsammlung בצאת<sup>H3318</sup> im Auszug/Ausgang השנה<sup>H8141</sup> des Jahres. (des zeremoniellen Jahres im  
 siebten zeremoniellen Monat) באספך<sup>H622</sup> im Einsammeln את<sup>H853</sup> der מעשיך<sup>H4639</sup> deiner Arbeit  
 מן<sup>H4480</sup> von : השדה<sup>H7704</sup> dem Feld. → Also nach den sieben mal sieben makelloser Sabbate kommt

das Fest der Ernte. Also ist die biblische Ernte auch abhängig vom ersten zeremoniellen Monat und dessen Beginn. Dieser wird ja durch den Frühregen und den Reifegrad der Ähren der Gerste bestimmt. Und dies bestimmt Yahweh, der den Regen und die Sonne gibt und die Erde und somit alles für uns gibt, wir sind nur die Empfänger, die hoffentlich dankbaren. Also wenn der Begriff Fest im NT (in den Evangelien) im Kontext des ersten zeremoniellen Monats fällt, dann bezieht es sich immer auf den 15. mit Beginn des Tages. Das Fest des Passah beginnt theoretisch am 14. am Abend bzw. dann am 15. mit Beginn der Nacht bis zum Morgen. Fest ist also ein Synonym für das Fest der Ungesäuerten.

Und **ersten Tag der ungesäuerten** sowie **ersten der ungesäuerten** oder **Tag der Ungesäuerten** bezieht sich auf den Tag (Licht) des 14. des Monats. Denn an diesem musste das Passah geschlachtet werden und war auch der erste Abend, wo man Ungesäuertes essen musste und konnte.



Diese Dinge gehören zwar nicht unbedingt zum Pfingstfest dazu, aber indirekt schon, wenn es darum geht, den Ablauf der letzten Tage Yahshua's zu bestimmen bzw. ab wann das zählen der Omer (50. Tage) beginnt. Was zum einen Fest genannt wird ist auch zugleich der Sabbat, vom Tag nach diesem die Zählung beginnt. Fest + Sabbat = Festsabbat.

**Joh 19:31:** Die Juden nun, da Rüsttag (παρασκευή<sup>G3904</sup> N-NSF Vorbereitung, nicht Rüsttag) war, damit nicht blieben am Kreuz die Körper am Sabbat (hier ist der 15. gemeint, der Tag vor dem Beginn der Zählung), denn war groß der Tag jenes Sabbats (γαρ<sup>G1063</sup> CONJ denn μεγάλη<sup>G3173</sup> A-NSF groß η<sup>G3588</sup> T-NSF der

ημερα<sup>G2250 N-NSF</sup> Tag εκεινου<sup>G1565 D-GSN</sup> dieses του<sup>G3588 T-GSN</sup> des σαββατου<sup>G4521 N-GSN</sup> Sabbats), baten Pilatus, daß gebrochen würden ihre Schenkel und sie abgenommen würden. → Warum war dieser der Sabbat groß? Weil es der wichtigste Festtag des ersten zeremoniellen Monats war, der erste Festsabbat, der 15. des Monats, der Tag des Auszugs. Gibt uns die Schrift noch Hinweise auf diesen den Tag des Sabbats?

**Joh 20:19:** Als es nun an jenem Tag, dem einen der Sabbattage (ουσης<sup>G1510 V-PAP-GSF</sup> war ουν<sup>G3767 CONJ</sup> daher οψιας<sup>G3798 A-GSF</sup> abends τη<sup>G3588 T-DSF</sup> dem ημερα<sup>G2250 N-DSF</sup> Tag εκεινη<sup>G1565 D-DSF</sup> dieser τη<sup>G3588 T-DSF</sup> des μια<sup>G1520 A-DSF</sup> einen των<sup>G3588 T-GPN</sup> der σαββατων<sup>G4521 N-GPN</sup> Sabbate) Abend geworden war und die Türen in dem Haus, wo die Jünger sich versammelt hatten, aus Furcht vor den Juden verschlossen war, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: "Friede sei mit euch!"

→ wir sehen, das hier durch sabbaton von der Mehrzahl von Sabbat geschrieben steht, das es also hier zwei Sabbate hintereinander gab, zum einen der Festsabbat vom 15. und der Wochensabbat vom 16. dem Tag der Auferweckung durch den Vater. Dieser 16. wird hier auch Tag dieser genannt, ist aber kein direkter Hinweis auf den 15., wohl aber vermutlich auf einen Sabbat oder Festsabbat.

**Joh 5:9:** Und sofort wurde gesund der Mann, und er nahm sein Bett und ging umher. War aber Sabbat an jenem Tag (ην<sup>G1510 V-IAI-3S</sup> es war δε<sup>G1161 CONJ</sup> aber σαββατου<sup>G4521 N-NSN</sup> Sabbat εν<sup>G1722 PREP</sup> an εκεινη<sup>G1565 D-DSF</sup> diesem τη<sup>G3588 T-DSF</sup> dem ημερα<sup>G2250 N-DSF</sup> Tag). → wie aus Joh. 6, 1 hervorgeht, kann dieser Sabbat hier nicht Bestandteil des ersten zeremoniellen Monats sein, da das Passah noch bevorsteht. Aus Joh. 5, 1 entnehmen wir aber, das es ein Fest der Juden war, also vermutlich zeitlich vorgelagert das Laubhüttenfest. Wir sehen, das dieser der Tag auch wieder ein Synonym für einen Sabbat war, entweder ein Fest-Sabbat (15. oder 22.) oder ein Wochensabbat innerhalb dieses Festes.

**Joh 1:39:** Er sagt zu ihnen: Kommt, und ihr werdet sehen. Sie kamen also und sahen, wo er wohnt, und bei ihm blieben sie jenen Tag; Stunde war etwa zehnte (εμειναν<sup>G3306 V-AAI-3P</sup> sie blieben την<sup>G3588 T-ASF</sup> den ημεραν<sup>G2250 N-ASF</sup> Tag εκεινην<sup>G1565 D-ASF</sup> diesen ωρα<sup>G5610 N-NSF</sup> Stunde oder Zeit δε<sup>G1161 CONJ</sup> aber ην<sup>G1510 V-IAI-3S</sup> war ως<sup>G5613 ADV</sup> wie δεκατη<sup>G1182 A-NSF</sup> der zehnte. → ich vermute das es hier der zehnte des siebten Monats war, dem Tag (Festsabbat) der Versöhnung. Oder zumindest an einem der Festtage des Laubhüttenfestes.

**Joh 14:19:** Noch eine kurze Zeit, und die Welt mich nicht mehr sieht, ihr aber seht mich, weil ich lebe und ihr leben werdet. 20An jenem Tag (εν<sup>G1722 PREP</sup> an εκεινη<sup>G1565 D-DSF</sup> diesem τη<sup>G3588 T-DSF</sup> dem ημερα<sup>G2250 N-DSF</sup> Tag) werdet erkennen ihr, daß ich in meinem Vater und ihr in mir und ich in euch. → hier spricht Yahshua von seinem Tag der Auferweckung, dem 16. des Monats, einem Sabbat.

**Joh 16:23:** Und an jenem Tag (και<sup>G2532 CONJ</sup> und εν<sup>G1722 PREP</sup> an εκεινη<sup>G1565 D-DSF</sup> diesem τη<sup>G3588 T-DSF</sup> dem ημερα<sup>G2250 N-DSF</sup> Tag) mich nicht werdet ihr fragen nichts. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn um etwas ihr bittet den Vater in meinem Namen, wird er geben euch. → dies ist ein Paralleltext zum vorherigen. Und dieser Terminus an diesem dem Tag ist ein feststehender und speziell verwendeter.

**Joh 16:25:** Dies in Bildreden habe ich gesagt euch; kommt Stunde (ερχεται<sup>G2064 V-PNI-3S</sup> es kommt ωρα<sup>G5610 N-NSF</sup> die Stunde oder Zeit), wo nicht mehr in Bildreden ich reden werde zu euch, sondern mit Offenheit über den Vater verkündigen werde euch. 26An jenem Tag (εν<sup>G1722 PREP</sup> an εκεινη<sup>G1565 D-DSF</sup> diesem τη<sup>G3588 T-DSF</sup> dem ημερα<sup>G2250 N-DSF</sup> Tag) in meinem Namen werdet ihr bitten, und nicht sage ich euch, daß ich bitten werde den Vater für euch; 27denn er selbst, der Vater, liebt euch, weil ihr mich geliebt habt und geglaubt habt, daß ich von Gott ausgegangen bin. → Auch dieser Text bestätigt den 16. als einen Sabbat.

**Apg 2:41:** Die nun angenommen Habenden sein Wort ließen sich taufen, und wurden hinzugetan an jenem Tag (και<sup>G2532 CONJ</sup> und προσετεθησαν<sup>G4369 V-API-3P</sup> es wurden hinzugefügt τη<sup>G3588 T-DSF</sup> den ημερα<sup>G2250 N-DSF</sup> Tag εκεινη<sup>G1565 D-DSF</sup> diesen ψυχαι<sup>G5590 N-NPF</sup> Seelen (lebendige)) etwa dreitausend Seelen. → auch diesmal haben wir einen Hinweis darauf, wie schon oben erwähnt, das es sich beim Tag der Erstlinge um einen Fest-Sabbat handelt und zugleich auch um einen Wochensabbat. Aber das ergibt sich aus den Auferstehungstexten durch z.B. mia ton sabbaton – an einem der Sabbate. Dann ist mir beim durchlesen der Texte zum Fest aufgefallen, das ja auch immer von einem „Rüsttag“ übersetzt wird und wir weiter oben schon gemerkt haben, das das Wort paraskeue nur Vorbereitung heißt. So ich möchte noch kurz diese 6 Stellen untersuchen, ob diese uns einen Hinweis liefern, welcher der Tag der Vorbereitung und welcher der folgende ist?



**Mt 27:59:** Und genommen habend den Leichnam, Josef wickelte ein ihn in reine Leinwand **60**und legte ihn in seine neue Grabkammer, die er ausgehauen hatte im Felsen, und hingewälzt habend einen großen Stein an die Tür der Grabkammer, ging er weg. **61**War aber dort Maria, die Magdalenerin, und die andere Maria, sitzend gegenüber dem Grab (das war hier noch am Abend des 14 als man das Passah schlachtete im Tempel). **62**Aber am nächsten (dem 15. am hohen Festsabbat, als die Frauen nach dem Gesetz ruhten, weil die Männer das Fest des Passah im Tempel verbrachten), welcher ist nach dem Rüsttag (ητις<sup>G3748 R-NSF</sup> welcher εστιν<sup>G1510 V-PAI-3S</sup> war μετα<sup>G3326 PREP</sup> nach την<sup>G3588 T-ASF</sup> der παρασκευην<sup>G3904 N-ASF</sup> Vorbereitung), versammelten sich die Oberpriester und die Pharisäer bei Pilatus, **63**sagend: Herr, wir haben uns erinnert, daß jener Betrüger gesagt hat, noch lebend: Nach drei Tagen (μετα<sup>G3326 PREP</sup> nach τρεις<sup>G5140 A-APF</sup> drei ημερας<sup>G2250 N-APF</sup> Tagen, so war ihr Verständnis) werde ich auferstehen. **64**Befehl also, abgesichert wird das Grab bis zum dritten Tag (εως<sup>G2193 ADV</sup> bis της<sup>G3588 T-GSF</sup> den τριτης<sup>G5154 A-GSF</sup> dritten ημερας<sup>G2250 N-GSF</sup> Tag), damit nicht, gekommen, seine Jünger stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Auferstanden ist er von den Toten, und wird sein der letzte Betrug schlimmer als der erste. → wir sehen, das die Oberpriester sich am hohen Festsabbat vom 15. dem Haupttag des Festes der Ungesäuerten, an einem Fest-Sabbat – aber auch nach dem Fest des Passah, so das sie nun nicht mehr Angst haben mussten sich zu verunreinigen – wahrscheinlich gegen Abend zu Pilatus gegangen sind, um sich von ihm eine Wache zu erbeten. Sie selber konnten während der Festtage keine Wache aufstellen. Also am Abend dem zweiten des Fest-Sabbats, ließen sie für den nachfolgenden Wochensabbat am Grab eine Wache aufstellen. Und aus diesem Hintergrund verstehen wir dann auch **Mt 27:66:** Sie aber, gegangen, sicherten ab das Grab, versiegelt habend den Stein zusammen mit der Wache...abends aber der Sabbate.

**Mt 28:1:** Das war am Abend zwischen den Sabbaten. Als der Morgen zu einem der Sabbattage dämmerte, kamen Maria, die Magdalenerin, und die andere Maria, um nach der Gruft zu schauen.

**Mt 28:1:** And after the sabbaths, in the shining forth to one of the sabbaths, came Mary Magdalene and the other Mary to behold the tomb.

**Mat 28:1** οψε<sup>G3796 ADV</sup> abends δε<sup>G1161 CONJ</sup> aber σαββατων<sup>G4521 N-GPluralIN</sup> der Sabbate. → das gehört noch zu Vers 62 τη<sup>G3588 T-DSF</sup> Dem επιφωσκουση<sup>G2020 Verb-PAP-DSF</sup> dämmern/aufleuchten εις<sup>G1519 PREP</sup> zu μιαν<sup>G1520 A-ASF</sup> einem σαββατων<sup>G4521 N-GPluralIN</sup> der Sabbate ηλθεν<sup>G2064 V-2AAI-3S</sup> kam μαρια<sup>G3137 N-NSF</sup> Mariam η<sup>G3588 T-NSF</sup> μαγδαληνη<sup>G3094 N-NSF</sup> και<sup>G2532 CONJ</sup> η<sup>G3588 T-NSF</sup> αλλη<sup>G243 A-NSF</sup> μαρια<sup>G3137 N-NSF</sup> θεωρησαι<sup>G2334 V-AAN</sup> τον<sup>G3588 T-ASM</sup> ταφον<sup>G5028 N-ASM</sup>

→ der griechische Text ist klar, aber die Herzen der unbekehrten und fleischlichen Menschen machen ihn unverständlich. Denn sie folgen dem Geist ihres Gottes dieser Welt. Dieser möchte, das die Menschen einem falschen Messias folgen und einem falschen Evangelium und dies führt dazu, das die Menschen glauben, das Jesus, der falsche Messias an einem ersten Tag der Woche an einem Sonntag auferstanden ist. Und Jesus als Gott, kann nicht sterben und kann sich dann auch selber auferwecken. Und demzufolge hat Gott auch gar kein echtes Opfer gebracht und betrügt die Menschen und kann sie demzufolge auch nicht erlösen. Das ist die Folge der trinitarischen Auslegung der Schrift, das Vater, Sohn und Heiliger Geist nur ein Rollenspiel aufführen, damit die Menschen oberflächlich gesehen begnadigt werden. Es gibt aber keine echte Vater-Sohn-Beziehung. Und das ist der Geist des Antichrists. Das macht das ewige Evangelium kaputt und es zerstört auch das echte Opfer was der Vater im Tod seines Sohnes gebracht hat. Es zerstört die Liebe des Vaters zu uns sündigen Menschen. Es hat ihm unendlich viel gekostet, diesen Erlösungsplan durchzuziehen. Wer diese Liebe nicht versteht, warum sollte er diesem Elohim und ihm sein Leben anvertrauen. So zurück zur Vorbereitung.

**Markus 15:39:** Gesehen habend aber, der Zenturio dabeistehende auf gegenüberliegenden von ihm, daß so er ausgehaucht hatte, sagte: Wahrhaftig, dieser Mensch Sohn Gottes war. **40**Waren aber auch Frauen von weitem zusehend, unter welche auch Maria die Magdalenerin und Maria, die Jakobus des Kleinen und Joses Mutter, und Salome, **41**welche, als er war in Galiläa, folgten ihm und dienten ihm, und andere viele, hinaufgezogen mit ihm nach Jerusalem. **42**Und schon **Abend geworden** (14. Abend des schlachtens des Passah, was ja Yahshua erfüllte mit seinem Tod) war, als war Rüsttag, was ist **Tag vor dem Sabbat** (επει<sup>G1893 CONJ</sup> da ja ην<sup>G1510 V-IAI-3S</sup> es war παρασκευη<sup>G3904 N-NSF</sup> Vorbereitung

ο<sup>G3739</sup> R-NSN welcher εστιν<sup>G1510</sup> V-PAI-3S war προσαββατον<sup>G4315</sup> N-NSN Vor-Sabbat), **43**gekommen, Josef von Arimathäa, ein angesehener Ratsherr, der auch selbst war erwartend das Reich Gottes, den Mut aufgebracht habend, ging hinein zu Pilatus (das kann er nur gemacht haben, da er dann das Passah im zweiten Monat nachfeiern konnte bzw. weil er schon verstand, das Yahshua die Erfüllung des Passah war und den Opferkult damit aufhob) und erbat sich den Leichnam Jesu. → Josef hätte sich sonst am Leichnam Yahshua's verunreinigt und hätte das Passah im Tempel nicht mitfeiern dürfen. Das war ja auch die Angst der Oberpriester, weswegen sie nicht zu Pilatus hineingingen, am frühen Vormittag des gleichen Tages, dem 14. des Monats. **Joh 18:27:** Wieder nun leugnete Petrus; und sofort Hahn krächte (das war am Ende der Nacht des Abendmahls am 14.). **28**Sie führen nun Jesus von Kajaphas in das Prätorium; war aber **frühmorgens** (des 14. des Monats, am Tag der Vorbereitung); und sie selbst **nicht** gingen hinein in das Prätorium, damit **nicht sie verunreinigt würden**, sondern essen könnten **das Passa[mahl]**. → wir sehen ganz klar den Ablauf in allen vier Evangelien. Yahshua starb am Abend des 14. und die Oberpriester und Juden aßen das Passah in der Nacht des 15., der Nacht des Wachens. Zur Zeit als die Kinder Israels in Ägypten zitternd auch das Passahlamm zu sich nahmen und auf den Würgeengel warteten.

**Lk 23:50:** Und siehe, ein Mann mit Namen Josef, Ratsherr seiend und ein guter und gerechter Mann, **51**dieser nicht war beigestimmt habend Beschluß und ihrer Handlungsweise von Arimathäa, einer Stadt der Juden, welcher erwartete das Reich Gottes, **52**dieser, hingegangen zu Pilatus, erbat sich den Leib Jesu (das war ja noch am Abend des 14.), **53**und herabgenommen habend, wickelte er ein ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein in Felsen gehauenes Grab, wo nicht war niemand noch nicht gelegen. **54**Und Tag war Zurüstung, und Sabbat strahlte auf (και<sup>G2532</sup> CONJ und ημερα<sup>G2250</sup> N-NSF Tag ην<sup>G1510</sup> V-IAI-3S war παρασκευη<sup>G3904</sup> N-NSF Vorbereitung και<sup>G2532</sup> CONJ und σαββατον<sup>G4521</sup> N-NSingularN Sabbat επεφωσκειν<sup>G2020</sup> V-IAI-3S dämmerte/aufleuchtete). **55**Gefolgt seiend aber, die Frauen, welche waren mitgekommen aus Galiläa mit ihm, betrachteten die Grabkammer und wie gelegt wurde sein Leib; **56**zurückgekehrt aber, bereiteten sie wohlriechende Öle und Salben. Und den Sabbat zwar ruhten sie nach dem Gebot (και<sup>G2532</sup> CONJ und το<sup>G3588</sup> T-ASN den μεν<sup>G3303</sup> PRT zwar/andererseits/also σαββατον<sup>G4521</sup> N-ASingularN Sabbat ησυχασαν<sup>G2270</sup> V-AAI-3Plural sie waren still κατα<sup>G2596</sup> PREP nach την<sup>G3588</sup> T-ASF dem εντολην<sup>G1785</sup> N-ASF Vorschrift (Zeremonialgesetz)). → und das es auch für das Zeremonialgesetz gilt dieses Wort zeigen uns die Texte in Hebräer. **Heb 7:5:** Und zwar die von den Söhnen Levi das Priesteramt Empfangenden Gebot (g1785 entole) haben, den Zehnten zu fordern von dem Volk nach dem Gesetz (g3551 nomos), das ist von ihren Brüdern, obwohl herausgekommenen aus der Lende Abrahams;

**Heb 7:16:** der nicht nach Gesetz (g3551 nomos) eines fleischlichen Gebotes (g1785 entole) geworden ist, sondern nach Kraft unauflöschlichen Lebens.

**Heb 7:18:** Ungültigkeitserklärung auf der einen Seite nämlich geschieht vorhergehenden Gebotes (g1785 entole) wegen des an ihm (g1785 entole) Schwachen und Nutzlosen

**Heb 9:19:** denn gesagt worden war jedes Gebot (g1785 entole) nach dem Gesetz (g3551 nomos) von Mose dem ganzen Volk, genommen habend das Blut der Kälber und der Böcke mit Wasser und scharlachroter Wolle und Ysop, sowohl selbst das Buch als auch das ganze Volk besprengte er, → also wir sehen, das entole zwar ein Teil des Gesetzes (nomos) Mose war, aber nicht das Gesetz oder die 10 Gebote betrifft. Obwohl wir sehen, das in Römer die 10 Gebote auch als entole bezeichnet werden. Ok, dann müssen wir das hier noch offen lassen und vielleicht später noch sehen, ob uns die Schrift noch einen Hinweis gibt, von welchem Gebot hier die Rede ist. Denn danach richtet sich dann, ob der Sabbat ein Festsabbat (Zeremonialgesetz) oder ein Wochensabbat (10 Gebote) ist.

**Joh 19:12:** Aufgrund dieses Pilatus suchte freizulassen ihn; aber die Juden schrien, sagend: Wenn diesen du freiläßt, nicht bist du Freund des Kaisers; jeder zum König sich Machende widersetzt sich dem Kaiser. **13**Pilatus nun, gehört habend diese Worte, ließ führen nach draußen Jesus (er lebt noch) und setzte sich auf Richterstuhl an einem Ort, genannt Steinpflaster, auf hebräisch aber Gabbata. **14**War aber Rüsttag zum Passa, Stunde war ungefähr sechste. Und er sagt zu den Juden: Siehe, euer König! **15**Da schrien sie: Beseitige, beseitige! Kreuzige ihn! Sagt zu ihnen Pilatus: Euern König soll ich kreuzigen? Antworteten die Oberpriester: Nicht haben wir einen König, wenn nicht Kaiser.

**Joh 19:14** ην<sup>G1510 V-IAI-3S</sup> war δε<sup>G1161 CONJ</sup> aber παρασκευη<sup>G3904 N-NSF</sup> Vorbereitung του<sup>G3588 T-GSM</sup> des πασχα<sup>G3957 ARAM</sup> Passah ωρα<sup>G5610 N-NSF</sup> Stunde δε<sup>G1161 CONJ</sup> aber ωσει<sup>G5616 ADV</sup> gleichsam wie εκτη<sup>G1623 A-NSF</sup> sechste και<sup>G2532 CONJ</sup> und λεγει<sup>G3004 V-PAI-3S</sup> er sagte τοις<sup>G3588 T-DPM</sup> den ιουδαιοις<sup>G2453 A-DPM</sup> Juden ιδε<sup>G3708 V-2AAM-2S</sup> Seht ο<sup>G3588 T-NSM</sup> der βασιλευς<sup>G935 N-NSM</sup> König υμων<sup>G4771 P-2GP</sup> eurer. → bisher hatten wir erkannt, das es die Vorbereitung für den Sabbat war, so das man vermuten könnte, das es der sechste Tag, also Freitag war. Nun erfahren wir aber, das mit Sabbat das Passah gemeint ist. Das bedeutet, das auch die Frauen nach dem Zeremonialgesetz geruht haben bzw. stille waren. Man könnte natürlich noch vermuten, das das Passah auch gleichzeitig an einem Wochensabbat stattfand, das würde aber bedeuten, das der 15. ein Fest-Sabbat und gleichzeitig ein Wochensabbat war. Das könnte erklären, warum die Wachen am Abend der Sabbate das Grab versiegeln. Aber es könnte dann nicht erklären, warum Yahshua an einem der Sabbate auferweckt wurde. Denn der 16. des Monats ist per Definition in 3. Mose 23 kein Festsabbat. Und zwei Wochensabbate können nicht aufeinander folgen. Somit wäre diese Möglichkeit ausgeschlossen. Also ist mit dem Fest und mit dem Sabbat, der Festsabbat vom 15. des Monats gemeint. Der Sabbat des Passahfests und der Sabbat des Fests der Ungesäuerten. Das erste in der Nacht und das zweite am Tag. Der Sabbat des Auszugs von dem wir ja nachgewiesen haben, das dieser Auszug an einem etzem yom zeh (H6106 H3117 H2088) an einem Wochensabbat stattgefunden hat. Es gibt also mehrere Zeugen, das dieser Sabbat ein Fest-Sabbat war und das der nachfolgende Tag der 16. des Monats dann ein Wochensabbat war, so wie es auch beim Einzug in Kanaan vorgeschattet wurde. Yahshua starb am Abend des 14. und ruhte am 15. dem Fest-Sabbat im Felsengrab und stand - am dritten Tag nach der Schrift von seinem Vater auferweckt - am Wochensabbat dem 16. als Gegenbild der Erstlingsgarbe wieder auf. Was ich noch nicht verstehe, ist warum der Auszug aus Ägypten bzw. zuvor die Tötung der Erstgeburt mit dem Ruhen im Felsengrab als Vorschattung oder Sinnbild zu tun hat?

**Joh 19:30:** Als nun genommen hatte den Essig Jesus, sagte er: Es ist vollbracht. Und geneigt habend das Haupt, gab er auf den Geist. **31**Die Juden nun, da Rüsttag war, damit nicht blieben am Kreuz die Körper am Sabbat, denn war groß der Tag jenes Sabbats, baten Pilatus, daß gebrochen würden ihre Schenkel und sie abgenommen würden.

**Joh 19:31** οι<sup>G3588 T-NPM</sup> Die ουν<sup>G3767 CONJ</sup> daher/nun ιουδαιοι<sup>G2453 A-NPM</sup> Juden | | επει<sup>G1893 CONJ</sup> da ja παρασκευη<sup>G3904 N-NSF</sup> Vorbereitung ην<sup>G1510 V-IAI-3S</sup> war | ινα<sup>G2443 CONJ</sup> damit μη<sup>G3361 PRT-N</sup> nicht μεινη<sup>G3306 V-AAS-3S</sup> bliebe επι<sup>G1909 PREP</sup> an του<sup>G3588 T-GSM</sup> dem σταυρου<sup>G4716 N-GSM</sup> Pfahl/Kreuz τα<sup>G3588 T-NPN</sup> die σωματα<sup>G4983 N-N-Plural</sup> Leiber εν<sup>G1722 PREP</sup> an τω<sup>G3588 T-DSN</sup> dem σαββατω<sup>G4521 N-DSN</sup> Sabbat | επει<sup>G1893 CONJ</sup> da ja παρασκευη<sup>G3904 N-NSF</sup> Vorbereitung ην<sup>G1510 V-IAI-3S</sup> war | | ην<sup>G1510 V-IAI-3S</sup> war γαρ<sup>G1063 CONJ</sup> denn μεγαλη<sup>G3173 A-NSF</sup> groß η<sup>G3588 T-NSF</sup> der ημερα<sup>G2250 N-NSF</sup> Tag εκεινου<sup>G1565 D-GSN</sup> dieser του<sup>G3588 T-GSN</sup> des σαββατου<sup>G4521 N-GSN</sup> Sabbats ηρωτησαν<sup>G2065 V-AAI-3-Plural</sup> sie baten τον<sup>G3588 T-ASM</sup> den πιλατον<sup>G4091 N-ASM</sup> Pilatus ινα<sup>G2443 CONJ</sup> damit κατεαγωσιν<sup>G2608 V-2APS-3-Plural</sup> zerbrochen αυτων<sup>G846 P-G-Plural</sup> ihre τα<sup>G3588 T-NPN</sup> die σκελη<sup>G4628 N-NPN</sup> Schenkel και<sup>G2532 CONJ</sup> und αρθωσιν<sup>G142 V-APS-3-Plural</sup> aufgehoben/abgenommen würden. → es gibt wohl zwei Varianten der Einfügung von da ja Vorbereitung war. Also hier wird auch ganz klar, das die Leiber der Hingerichteten schon vor dem Sabbat des Passah abgenommen werden sollten, denn dieser Passah-Sabbat (der Tag dieser) war groß, der Tag dieser des Sabbats. Also umgangssprachlich ein hoher Festsabbat, an dem keine Arbeit verrichtet werden durfte (galt halt auch für die Frauen) und an dem eine Berufung des Heiligen stattfinden sollte. Das wurde in 3. Mose 23 definiert. Und der 15. war der erste dieser Festsabbate im ersten zeremoniellen Monat und hier auch der erste mögliche Kandidat. Man kann das NT nur verstehen, wenn man das AT kennt. Das AT, insbesondere die Torah, ist das Fundament. Und das dieser große Tag des Sabbats ein Festsabbat + ein Wochensabbat an einem Tag sein kann, das hatten wir ja schon ausgeschlossen, ohne das wir der Schrift Gewalt antun würden. Wir erkennen weiterhin, das die Leiber schon vor dem 15. abgenommen werden mussten und sollten. Damit der Fluch nicht über die Juden kam vermutlich. Wie können dann die heutigen Theologen behaupten, das er am 15. am Freitag hingerichtet worden sei, am 16. dem Sabbat ruhte er im Grab und am Sonntag, dem ersten Tag der Woche dem 17. sei er dann auferstanden. Das ist eine totale Verdrehung und Verkehrung der Feste bzw. eine Änderung des Gesetzes und der Zeit aus Daniel 7. Die Prämisse, das der Sonntag verherrlicht werden soll beeinflusst alle Interpretation der Schrift. Genau wie die Doktrin der



Trinität alle Texte in diese Richtung auslegt und unbeirrbar dabei ist. Weil die unfehlbare Doktrin der RKK oktroyiert allen Kirchen diese Auslegung, sonst würden sie als Sekten und Irrlehrer gebrandmarkt. Es ist eine totale Umkehrung der Wahrheit, aber sie wird von der Mehrheit geglaubt und verteidigt. Absolut Nonsens.

**32**Da kamen die Soldaten, und vom ersten brachen sie die Schenkel und vom anderen Gekreuzigten mit ihm; **33**aber zu Jesus gekommen, als sie gesehen hatten schon ihn tot, nicht brachen sie seine Schenkel, **34**sondern einer der Soldaten mit seiner Lanze die Seite stach, und heraus kam sofort Blut und Wasser. → Yahshua war am Abend des 14. am Abend vor dem Passahfest – am Tag der Ungesäuerten bzw. am ersten Tag der Ungesäuerten – schon tot und musste es auch nach der Schrift sein, da er als unsere Passah starb.

**1.Kor 5:7:** Fegt hinaus den alten Sauerteig, damit ihr seid ein neuer Teig, da ihr seid ungesäuert; denn **unser Passa[lamm] ist geopfert worden, Christus.**

**Joh 1:29:** Am folgenden sieht er Jesus kommend zu sich und sagt: Siehe, das **Lamm Gottes, wegnehmend die Sünde der Welt!**

Und Yahshua muss am 16. am dritten Tag nach der Schrift auferweckt werden.

**1.Kor 15:20:** Nun aber **Christus ist auferstanden von Toten als Erstling[sfrucht] der Entschlafenen.** **21**Weil nämlich durch einen Menschen Tod, auch durch einen Menschen **Auferstehung Toten.** Und diese wurde am Tag nach dem Sabbat am 16. dargebracht und war selber kein Festsabbat. Und wer das nicht aufrichtig und vom Geist Yahweh`s geleitet studiert, der bekommt nur eine babylonische Wirrwarr im Kopf. Und das er am dritten Tag auferweckt werden würde, dafür haben wir auch mehrere Zeugen.

**Mt 16:21:** Von da an begann Jesus zu zeigen seinen Jüngern, daß es nötig sei, er nach Jerusalem hingehe und vieles leide von den Ältesten und Oberpriestern und Schriftgelehrten und getötet werde und **am dritten Tag auferstehe.**

**Lk 9:22:** sagend: Es ist nötig, der Sohn des Menschen vieles leidet und verworfen wird von den Ältesten und Oberpriestern und Schriftgelehrten und getötet wird und **am dritten Tag aufersteht.**

**1.Kor 15:3:** Denn ich habe übergeben euch unter ersten, was **auch ich empfangen habe, daß Christus gestorben ist für unsere Sünden gemäß den Schriften** (am 14. am Abend) **4**und daß er begraben worden ist und daß **er auferstanden ist am Tag dritten gemäß den Schriften** (am 16. in der Frühe auferweckt an einem Wochen-Sabbat. Da das durch die Schriften vorgegeben ist, gibt es für die Kirche keine Chance daran zu deuten, es sei denn sie überhebt sich gegen Yahweh und rebelliert offen gegen ihn. Dann muss sie aber auch seinen gerechten Zorn erdulden.

**Off 14:6:** Und ich sah einen anderen Engel fliegend in Mitte des Himmelsraums, habend eine ewige Frohbotschaft zu verkündigen an die Sitzenden auf der Erde und an jede Völkerschaft und Stamm und Zunge und Volk, **7**sagend mit lauter Stimme: **Fürchtet Gott** und gebt **ihm** Ehre, weil gekommen ist die Stunde **seines Gerichts**, und **betet an den gemacht Habenden** (den Vater und Gott) den Himmel und die Erde und Meer und Quellen Wasser! **8**Und ein anderer Engel, ein zweiter, folgte, sagend: Gefallen ist, gefallen ist Babylon, die Große, die von dem Wein des Zornes ihrer Unzucht hat trinken lassen alle Völker. **9**Und ein anderer Engel, ein dritter, folgte ihnen, sagend mit lauter Stimme: Wenn jemand **anbetet** das Tier (RKK/Papsttum) und sein Bild (Tochterkirchen in der Ökumene) und annimmt Kennzeichen (Sonntag) auf seiner Stirn oder an seiner Hand, **10**und er wird trinken von dem **Wein des Zornes Gottes**, eingeschenkten **ungemischt** in den Becher **seines Zorns**, und wird gepeinigt werden in Feuer und Schwefel vor heiligen Engeln und vor dem Lamm. **11**Und der Rauch ihrer Pein in Ewigkeiten von Ewigkeiten steigt auf, und nicht haben sie Ruhe tags und nachts, die Anbetenden das Tier und sein Bild, und wenn jemand annimmt das Kennzeichen seines Namens (RKK = Trinität + Sonntag). Das kann man nicht falsch verstehen, jeder der sich also egal aus welchem Grund mit dieser christlichen Macht und ihren Organisationen einlässt, der geht verloren und wird die Plagen zu spüren bekommen.

**Joh 19:40:** Sie nahmen nun den Leichnam Jesu und banden ihn mit Leinenbinden mit den wohlriechenden Ölen, wie Sitte ist den Juden zu begraben. **41**War aber an dem Ort, wo er gekreuzigt worden war, ein Garten, und in dem Garten eine neue Grabkammer, in die noch nicht niemand war gelegt; **42**dort hinein nun wegen des Rüsttags der Juden, weil nahe war die

Grabkammer, legten sie Jesus.

**Joh 19:42** εκει G1563 ADV dort ουν G3767 CONJ daher/nun δια G1223 PREP wegen την G3588 T-ASF der παρασκευην G3904 N-ASF Vorbereitung των G3588 T-GPM der ιουδαιων G2453 A-GPluralM Juden οτι G3754 CONJ dass/weil εγγυς G1451 ADV nah ην G1510 V-IAI-3S war το G3588 T-NSN die μνημιον G3419 N-NSN Grabkammer εθηκαν G5087 V-AAI-3P zu legen του G3588 T-ASM den ιησου G2424 N-ASM Yahshua/Jesus. → der Leichnam des Yahshua wurde wegen der Vorbereitung der Juden bzw. weil eben noch Vorbereitung möglich war, in das Grab gelegt. Die Vorbereitung kann nicht an einem hohen Festsabbat, an dem keinerlei Arbeit verrichtet werden durfte durchgeführt worden sein. Das betrifft auch die Verhöre und die Auspeitschung bzw. die Transporte zwischen den Verhörorten. Wer also nun wie viele wegen des Osterstreits die Hinrichtung am 15. befürwortet, der setzt sich ganz bewusst gegen bzw. über die Schrift. Und dem werde ich ganz sicher nicht folgen.

Nach all diesem werden wir die folgende Aussage von Keil und Delitzsch hoffe ich etwas anders

Vgl. **Mrc. 14, 12—25. Luc. 22, 7—23 u. Joh. 13, 1—30.** Als die jüdischen Oberen schon über die Verhaftung und Tödtung Jesu Beschluß gefaßt und das Anerbieten des Judas, Jesum ihnen zu überliefern, angenommen hatten, aber noch in gänzlicher Ungewißheit waren, wann und wie sie ihren Beschluß würden ausführen können, traf Jesus mit klarem Bewußtsein über den Ausgang seines irdischen Lebens unmittelbar vor dem Paschafeste die Vorbereitung zur Vollendung seines Werkes durch Hingabe seines Lebens in den Tod, indem er seine Jünger beauftragte, das Paschamahl zu bereiten, welches er vor seinem Todesleiden mit ihnen noch feiern wolte. Dies geschah „am ersten Tage der ungesäuerten Brote“, v. 17 vgl. mit den genaueren Bestimmungen **Mrc. v. 11: „als man das Pascha (lamm) schlachtete“**, u. **Luc. v. 7: „der Tag der ungesäuerten Brote, an welchem das Pascha geschlachtet werden sollte“**. Dies war der 14. Nisan, an dessen Nachmittage das Paschalamm geschlachtet und das Paschamahl für den Abend nach Sonnenuntergang bereitet wurde. Nach den Bestimmungen des

bewerten. Denn sie verwenden noch die Texte in **Mt 26:17: Aber am ersten der ungesäuerten Brote traten hinzu die Jünger zu Jesus, sagend: Wo, willst du, sollen wir bereiten dir zu essen das Passamahl?** und die anderen wie schon weiter oben dargestellt noch als einen Satz. Dadurch bekommen sie in den Synoptikern einen ganz anderen Ablauf zustande als der in Johannes beschriebene. Und dadurch entstand auch der frühe Osterstreit. Man einigte sich aber nicht in dem man gemeinsam die Schrift tiefer studierte und versuchte die Kontroversen zu beseitigen, nein, man stimmte mehrheitlich darüber ab, das der Variante der Synoptiker – auch wenn sie falsch interpretiert worden war – den Vorrang zu geben ist und das die gesamte Westkirche sich an diese Auslegung oder Doktrin zu halten habe. Es ist so schlimm wenn dumme Menschen Entscheidungen treffen dürfen, die Millionen oder Milliarden Menschen in ihrem Glauben beeinflussen. Das ist meine einzige Hoffnung das Yahweh diesem Umtrieb bald ein Ende bereiten wird. Weil wenn einzelne Menschen sich die Mühe machen selber etwas zu studieren und etwas herausfinden und dann wird von der Menge beschlossen, da das was sie herausgefunden haben nicht richtig sein kann, weil es die Menge kompromittieren würde. Dieser gleichen Logik folgten auch die Juden von damals und die Heidenchristen von heute. **Joh 11:49: Einer aber, ein gewisser von ihnen, Kajaphas, Hoherpriester seiend jenes Jahres, sagte zu ihnen: Ihr nicht wißt nichts, 50auch nicht bedenkt ihr, daß es förderlich ist für euch, daß ein Mensch stirbt für das Volk und nicht das ganze Volk umkommt.** Man fragt sich wer diesen Menschen das Recht gibt, so zu denken und auch noch dieses Denken anderen aufzudrücken.

Ich hoffe ein wenig Licht in das Thema Pfingsten gebracht zu haben und auch noch in einige andere Themen. Wer Fehler entdeckt, der kann auf <http://enthuellung.jimdo.com> mit mir Kontakt aufnehmen.

**Brot brechen?** (was bedeutet das?) **Musste man was mitbringen zum Passah?** (leere Hände)

